Nr. 74. — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Dienstag 28. März 1911

General-Anzeiger

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallischen Demokratischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Dtsch. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Dtsch. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 30 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 50 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrieche), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Geschäftsstelle (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Verantwortliche Redakteure: Stellvertreter Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Hering (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Rotzoll (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Röthergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutzbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 812 u. 1218, Redaktion 422.

Neueste Ereignisse.

In dem russisch-chinesischen Konflikt steht eine Entscheidung unmittelbar bevor. Rußland hat mit Truppenbewegungen begonnen; man rechnet aber noch auf ein schließliches Nachgeben Chinas.

Bei dem Brand einer Cellulose-Fabrik in Newyork sind gegen 200 Menschen umgekommen.

Ein Ukas des Zaren gibt die Einführung von Semstwos für die Westgouvernements bekannt.

Der Ballon „Altenburg" wurde mit vier Insassen in den Fuldafluß getrieben; alle vier wurden gerettet.

Ein eisiger Nordoststurm mit heftigen Schneeböen tobte gestern in der Nordsee. In der Nacht zum Sonntag sank ein deutsches Segelschiff. Die Mannschaft wurde gerettet. Aus Frankreich werden schwere Schneestürme gemeldet.

Der Kolonialetat im Reichstage.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Berlin, 26. März.

Das Resultat der nicht ganz zweitägigen Reichstagsdebatten über den Kolonialetat ist die erfreuliche Tatsache, daß die deutsche Kolonialpolitik nicht nur im Reichstage, sondern auch im großen Publikum an Boden gewonnen, ja eigentlich schon recht populär geworden ist. Dazu hat meist der Umstand beigetragen, daß unsere Kolonien nur noch mäßige Anforderungen an den Reichsäckel stellen; die meisten von ihnen sind imstande, sich selbst zu unterhalten. Nur noch Neu-Guinea erfordert einen Reichszuschuß zu seiner Zivilverwaltung. Und daß dieses möglich geworden ist, ist wiederum ein Verdienst des früheren Staatssekretärs Dernburg, der nach englischem Muster die gesamte Kolonialpolitik auf rein kaufmännische Grundlage stellte und es sich in erster Linie angelegen sein ließ, das deutsche Großkapital für die Kolonien zu interessieren. Dadurch ist der Verkehr der Kolonien mit dem Mutterlande ungleich reger geworden und die Rentabilität der Kolonien ist mit einem Ruck in die Höhe geschnellt. So rasch, daß eine Zeit lang ernste Bedenken herrschten, ob die Hausse in Kolonialwerten, die sich noch im vorigen Jahre bemerkbar machte, nicht künstlich hervorgerufen worden und der Anfang eines Riesenkrachs sein könnte. Glücklicherweise haben sich diese Befürchtungen nicht bewahrheitet; die Entwicklung der Kolonien bewegt sich zwar augenblicklich etwas langsamer, aber dafür umso stetiger aufwärts. Auf dem Kolonialmarkt und in den Kolonien selbst ist eine wohltuende Beruhigung eingetreten, die günstige Aussichten für die Zukunft verheißt. Ernstliche Aufstände haben in den letzten Jahren unsere überseeischen Besitzungen nicht beunruhigt, nur in der Südsee, auf Ponape, hat es einen kleinen Putsch gegeben, der ohne allzu große Mühe und ohne übergroße Opfer hat niedergeschlagen werden können, wenn dabei auch leider einige hoffnungsvolle Angehörige unserer Marine den Tod gefunden haben. Einige kleinere Zwischenfälle in den afrikanischen Kolonien waren ohne besondere Bedeutung.

Mit dem wirtschaftlichen Aufblühen der Kolonie geht der Wunsch Hand in Hand, den Kolonien und den dortigen deutschen Ansiedlern die Verwaltung des Schutzgebietes selbst in die Hand zu geben. Besonders in Deutsch-Ostafrika, in Samoa und in Südwestafrika wird ein dahingehendes Verlangen immer mehr fühlbar. Nun sind zwar schon unter Dernburg Entwürfe für eine Selbstverwaltung ausgearbeitet worden und der erste Schritt in der Schaffung des sogenannten Landesrats getan worden, aber über diese ersten Anfänge ist man noch nicht hinausgekommen und die Wünsche der dortigen Ansiedler sind damit noch lange nicht befriedigt. So lange die Kolonien noch ganz von dem Mutterlande finanziell abhängig waren, war es ja begreiflich, daß die Kolonialverwaltung den Wünschen nach Gewährung der Selbstverwaltung nicht gern nachgeben wollte, jetzt aber, nachdem es gelungen ist, einen Teil der Kolonien wirtschaftlich auf eigene Füße zu stellen, würde die Selbstverwaltung nur von günstigem Einfluß auf die weitere Entwicklung sein. Es ist selbstverständlich, daß man hierbei die Einrichtungen des Mutterlandes nicht einfach auf die Kolonien übertragen kann, sondern sie den besonderen Verhältnissen der Kolonien anpassen muß. Hier einen geeigneten Mittelweg zu finden, dürfte wohl nicht allzuschwer sein.

In den Debatten des Reichstages waren mit Rücksicht auf die vorgerückte Zeit und die Geschäftslage des Hauses die großen, allgemeinen, wichtigen Fragen des Baumwollbaues und der Schafzucht, die hergebrachtlichen Fragen und die Diamantenangelegenheit aus der Erörterung ausgeschieden worden. Sonst wäre es auch wohl kaum möglich gewesen, den umfangreichen Etat in so kurzer Zeit fertigzustellen. Denn, obwohl in der grundsätzlichen Haltung des Reichstages zu der Kolonialpolitik überhaupt gegenüber früheren Zeiten ein bedeutsamer Umschwung eingetreten ist, gehen die Meinungen über die Behandlung der erwähnten Angelegenheiten doch recht weit auseinander, wenn es auch, abgesehen von den Sozialdemokraten, keine prinzipiellen Gegner der Kolonialpolitik mehr gibt. Wie groß in den einzelnen Fragen der Kolonialpolitik die Meinungsverschiedenheiten noch immer sind, zeigte sich besonders deutlich bei der Besprechung der Eingeborenenpolitik, die einen breiten Raum in den Erörterungen einnahm und deren Mittelpunkt wiederum die Eingeborenenpolitik des Gouverneurs von Ostafrika bildete, der selbst nach Berlin gekommen war, um seine Politik zu verteidigen.

Die Kriegsgefahr in Ostasien.

Zu dem russisch-chinesischen Konflikt wird über die Stimmung in Petersburg gemeldet: Die Situation ist kritisch geworden. Die Beziehungen zwischen Rußland und China haben sich in einer Weise zugespitzt, daß eine friedliche Beilegung der Streitpunkte höchst unwahrscheinlich ist. Der in den letzten Tagen aufgetauchte Gedanke einer friedlichen Intervention der Vereinigten Staaten wird von Rußland offen verworfen. Die offiziöse „Rossija" gibt selbst zu, daß der Ausbruch von Feindseligkeiten vorausgesehen wird. Der Ernst der Situation erhellt auch aus folgender Petersburger Drahtmeldung:

Petersburg, 26. März. (Privattelegramm.) Nach den im Auswärtigen Amt eingelaufenen Nachrichten hat die **Gärung unter der chinesischen Bevölkerung bereits das ganze Reich ergriffen**, und die russische Bevölkerung der Mandschurei befürchtet, daß der Haß gegen die Russen zu einem allgemeinen Blutbade in den mandschurischen Städten führen könne. In allen großen Eisenbahnstationen der Mandschurei **stehen bereits Züge unter Dampf**, um bei den ersten Anzeichen einer Fremdenverfolgung die ansässigen Russen nach Rußland zu befördern. Mehrere Blätter in Charbin, welche aufregende Nachrichten verbreiteten, wurden von den russischen Behörden beschlagnahmt. Ueber russische Truppenbewegungen wird bekannt, daß zwei Armeen von je 60 000 Mann sich in dem Aufmarschraum Charbin—Hingam versammelt haben. Eine große Anzahl chinesischer Truppen ist auch in dem Raume zwischen Zizikar und Heilar konzentriert. Ueberall ist eine Volksmiliz gebildet worden. Chinesische Arbeiter verlassen massenhaft das Amrumgebiet. Für den Ernst der Situation spricht die Neubesetzung des Postens eines Kommandanten von Irkutsk. Ernannt wurde General Nikitin, der sich seinerzeit als Kommandant der Festung Port Arthur ausgezeichnet hatte. Er wurde auch zum Hetman der Kosaken ernannt.

Nach einem Reutertelegramm aus Peking von 26. hat zwar das chinesische Auswärtige Amt nach langen Beratungen dem russischen Gesandten die Versicherung gegeben, daß China heute rückhaltlos die Forderungen Rußlands bewilligen werde, und man ist allgemein der Ansicht, daß China keine andere Wahl habe, weil es auf einen Krieg völlig unvorbereitet sei. Es fragt sich aber sehr, ob dieser Entschluß Chinas, falls er überhaupt erfolgt und nicht wieder eine Ausflucht darstellt, nicht zu spät kommt.

Die Entstehung des Bundesstaats.

Von Geheimrat Dr. **Josef Kohler**, Professor an der Universität Berlin.

Die elsaß-lothringische Verfassungsreform lenkt auf diese Frage zur Zeit besonderes Interesse. D. Red.

Die Erfindung des Begriffes des Bundesstaates gehört zu den fruchtbarsten juristischen Ideen der Menschheit. Die Gestaltung ist auch so fein und kompliziert, daß es eines ganz besonderen juristischen Genies bedurfte, um sie auszubauen.

Staatenbünde hat es von jeher gegeben. Die Staaten schlossen sich aneinander an und schufen auch gemeinsame Organe in der Weise, daß innerhalb gewisser Schranken der Grundsatz galt: was durch die gemeinsamen Organe beschlossen wird, sind die Staaten verpflichtet anzunehmen und auszuführen. Allein die Beziehung der Staaten zueinander ist hier eine bloß völkerrechtliche, und zunächst haben derartige Beschlüsse nur denselben Charakter wie völkerrechtliche Verträge. Sie verpflichten die einzelnen Staaten, aber sie dringen durchaus nicht, oder wenigstens nicht ohne weiteres, bis in den Bereich der einzelnen Staatsangehörigen hinein; nur insofern der Einzelstaat den Beschluß befolgt und ein entsprechendes Gesetz gibt, werden die Staatsbürger gebunden, nur insofern treten im inneren Leben des Volkes Neuerscheinungen ein. Ob aber der Staat dem Beschlusse entspricht, und wie er es tut, ist von vielen Zufällen abhängig, und es ist darum das ganze Staatenbundesverhältnis recht fraglich, es steht auf schwankenden Füßen, und ein Austritt eines der Staaten stellt das Ganze in Frage, welcher Austritt zwar durch Staatenbündnisse erschwert, aber doch nicht völlig unmöglich gemacht werden kann. Aber auch in der Art der Ausführung der Beschlüsse können die Einzelstaaten der Gesamtidee so viele Fußangeln anlegen und das Ganze so sehr trüben, daß wenige erfreuliche Ergebnisse zustande kommen. Wenn wir denken, welche Schwierigkeiten es gekostet hat, um seinerzeit in Deutschland ein gleichheitliches Handelsgesetzbuch einzuführen, so kann man ermessen, wie wenig ein derartiges Verhältnis in der Lage ist, Völker, welche durch Kulturgemeinschaft geeint sind, zu großen Taten und zu gewaltigen Einrichtungen zu führen, die zu notwendig ein Zusammenfassen aller Teile verlangen, und nur in einheitlicher Weise durch das Ganze, nicht aber in gebrochener Weise durch das Belieben der einzelnen Staaten geschaffen werden können.

Die große Idee, welche hier Abhilfe brachte, war die Idee des Bundesstaates. Der Bundesstaat ist nicht ein völkerrechtliches, sondern ein staatsrechtliches Verhältnis, und sein Wesen besteht darin, daß aus den Einzelstaaten ein neuer Staat gebildet wird, welcher die Angehörigen der Einzelstaaten zu seinen Angehörigen macht und das Gesamtgebiete der verschiedenen Einzelstaaten zu einem Gebiete erhebt.

Da könnte man nun allerdings annehmen, daß in diesem Gesamtstaate die Gliedstaaten aufgingen und zu bloßen Provinzen des Gesamten degradiert würden. Das soll aber nun gerade verhütet werden, man will den einzelnen Staaten den Staaten-Charakter belassen und doch einen Gesamtstaat bilden, was nur in der Art geschehen kann, daß man die Staatsbefugnisse teilt und dem Gesamtstaat die einen Befugnisse zumeist, die anderen den Gliedstaaten belässt. Eine solche Teilung scheint nun aber mit der Souveränität der Staaten im Widerspruch zu stehen: allein die Souveränitätsidee in diesem Sinne ist überhaupt nicht zu halten, mindestens gehört eine Souveränität in der Art vollkommener Unabhängigkeit nicht zum Charakter des Staates. Wesentlich ist für den Staat nur, daß er jene Befugnisse hat, die nötig sind, um Lebensinteressen der Kultur zu erfüllen, und daß er solche Befugnisse besitzt nicht in der Verleihung durch eine andere Macht, sondern in bodenständiger Weise.

Eine solche Gestaltung hat ungeheure Vorteile: der Bundesstaat steht in direktem Verhältnis zu den einzelnen Bürgern. Diese haben nicht etwa bloß eine Staatsangehörigkeit der Einzelstaaten, sondern zugleich eine Bundesstaatsangehörigkeit, und wenn der Bundesstaat ein neues Gesetz gibt, wirkt dieses unmittelbar, ohne daß es durch die Einzelstaaten hindurch muß, über das ganze Gebiete und für alle Bundesangehörigen; denn die Einzelstaaten sind insofern beseitigt. Natürlich kann der Bundesstaat auch völkerrechtlich auftreten, ja er wird vielfach die völkerrechtliche Stellung der Einzelstaaten völlig auffangen oder sie zur Mindermacht oder Ohnmacht verurteilen. Es ist ja im Interesse aller, daß nicht das kleine Gebiet, sondern das Ganze dem Auslande gegenüber auftritt und durch sein Auftreten dem Lande Schutz und Schirm gibt. Ganz entsprechend wird nicht etwa eine Delegation der Einzelparlamente das Parlament des Bundes bilden, sondern das Parlament wird direkt aus den Volkswahlen hervorgehen; es ist ein Parlament des Bundesstaates als Gesamtstaates!

Daß aber die Einzelstaaten noch nebenbei bestehen, hat die große Bedeutung, daß die örtlichen Interessen ihre vollkommene Wahrung finden und dadurch der geistige Reichtum und die Mannigfaltigkeit der vollkischen Entwicklung gewahrt bleibt.

Diese bundesstaatliche Idee gibt eine ungeheure Perspektive für die Zukunft. Wenn es möglich ist, Staaten, die auf den gleichen Stand der Kultur gelangt sind, jeweils zu einem Bundesstaat zu einigen, so wird allmählich an Stelle der nach Gleichgewicht strebenden Einzelstaaten ein Ganzes treten; Konflikte zwischen den Einzelstaaten können entweder garnicht mehr entstehen, oder, wenn sie entstehen, durch den Bundesstaat beglichen werden. Und so ist das Ganze eine Gewähr für die Großzügigkeit der Kulturentwicklung und für den Frieden der Menschheit.

Es war eine der größten Taten der Weltgeschichte, als Jahre 1787 die Vereinigten Staaten, die bisher einen Staatenbund bildeten, sich als Bundesstaat konstituierten, — eine Tat über alle Taten, nicht nur von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung des amerikanischen Gesamtwesens, sondern zu gleicher Zeit ein Muster, nach dem mehr oder minder alle künftigen Bundesstaaten gestaltet wurden. So entstanden Bundesstaaten auf Bundesstaaten: Mexiko, Argentinien, Venezuela, Brasilien; die Schweiz gestaltete sich als Bundesstaat und natürlich — last not least — Deutschland.

Furchtbares Brandunglück.

Brand eines Wolkenkratzers in Newyork. — 141 Personen umgekommen.

Ein entsetzliches Brandunglück hat sich am Sonnabend in einem der Wolkenkratzer in Newyork ereignet. In einem zehnstöckigen Hause, in dem sich eine Zelluloidfabrik befindet, brach ein Feuer aus, das zahlreiche Opfer, an den letzten Depeschen gegen 150 Personen, forderte. Es liegen uns folgende Drahtmeldungen vor:

Newyork, 25. März. Der heutige Fabrikbrand entstand in der siebenten Etage des zehnstöckigen Gebäudes aus unaufgeklärter Ursache und pflanzte sich mit riesiger Schnelligkeit nach den oberen Stockwerken fort. Um 6 Uhr abends waren bereits 53 Leichen, meist von jungen Mädchen, auf der Straße zusammengetragen, die bei der großen Höhe durch Hinabspringen auf die Straße den Tod gefunden hatten. Auch in dem Luftschacht wurde eine große Zahl von Leichen gefunden. Mehrere Personen versuchten, sich an den über die Straße gehenden elektrischen Leitungsdrähten in Sicherheit zu bringen, stürzten aber ebenfalls auf die Straße, da die Drähte unter dem zu großen Gewicht rissen. Aus dem achten Stock wurden etwa 50 Leichen geborgen, sodaß die Gesamtzahl der Toten gegen 150 betragen dürfte. Eine große Zahl von Verletzten, die teilweise sehr schwere Brandwunden aufweisen, wurden durch die Ambulanzen nach den Spitälern gebracht. Wie es heißt, soll vor dem Ausbruch des Brandes eine Explosion stattgefunden haben.

Weitere erschütternde Einzelheiten gibt folgende Drahtmeldung:

Newyork, 26. März. Nach den neuesten Feststellungen brach der Brand der Zelluloidfabrik in der Greenstreet bei Geschäftsschluß während der Lohnzahlung aus. 800 Mädchen befanden sich im 8., 9. und 10. Stock. Die Mädchen krochen in ihrer Angst auf die schmalen Vorsprünge und die Gemsse und sprangen, sobald ihre Kleider Feuer fingen, auf die Straße hinab. Ueber 100 Leichen lagen in langen Reihen längs der Straße gebettet. Die Glieder waren zerschmettert. Die versammelte Menge schrie und weinte vor Entsetzen. Die Ursache des Brandes war wahrscheinlich Kurzschluß. Von der Rückseite des Gebäudes ließ man Leitern quer über den engen Lichthof legen. Dadurch wurde die Rettung von etwa 60 Mädchen möglich. Ein Mädchen geriet beim Springen in die Telephondrähte, hielt sich krampfhaft fest, stürzte aber dann aus 28 Meter Höhe in die Tiefe und blieb zerschmettert liegen. Die Zahl der Opfer ist bedeutend größer, als man bisher annahm. 130 schrecklich verkohlte Leichen sind bereits geborgen; doch dürfte sich die Zahl der Opfer auf 150 belaufen. 63 Personen sprangen aus dem 9. Stockwerk in die Sprungtücher hinab. Alle 63 sind tot, da die Sprungtücher zerrissen. 20 Frauen stürzten in einem Fahrstuhlschacht. Mehrere Personen versuchten, an den elektrischen Kabeln, die über die Straße gespannt sind, sich zu retten. Sie verbrannten entsetzlich. Auch die Personen, die versuchten, sich auf die Dächer von benachbarten Häusern zu retten, kamen um, da diese Gebäude sehr niedrig sind.

Ein dem „L.-A." über London zugegangener Drahtbericht schildert die Katastrophe wie folgt: Ehe die fünfzehnhundert Menschen die Feuerleitern erreichen konnten, war

das Haus ein Flammenmeer

vom Keller bis zum Dach. Die grauenhaften Szenen, die sich abspielten, spotteten jeder Beschreibung. Von den beiden Fahrstühlen im Gebäude war der eine im Umsehen überfüllt und geriet außer Betrieb. Der Fahrstuhlmann sagte aus: Er sah in den Korridoren und oberen Stockwerken dichtgedrängte Menschenmassen in wahnsinniger Angst miteinander kämpfen, um in den Fahrstuhl zu springen, während er vorüberlief. Einzelne stellen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103284/fragment/page=0001

ihn, den Fahrstuhlführer, in ihrer Todesangst ins Gesicht und an den Hals. An den vorderen und hinteren Fenstern rangen Männer und Frauen, um heranzukommen und in den sicheren Tod hinunterzuspringen. An Hundert wagten den wahnsinnigen Absprung und krachten zumeist durch die von den Feuerwehrleuten hastig ausgebreiteten Netze. Fünfzig davon blieben sofort tot, der Rest wurde, entsetzlich verstümmelt, von Ambulanzen in die Hospitäler geschafft. Die Fahrstuhlschächte waren

mit Leichen vollgepfropft,

da die verzweifelten Opfer sinnlos in die Tiefe sprangen, um den sie umzüngelnden Flammen zu entfliehen. Zwanzig Mädchen lagen in einem Haufen auf dem Boden eines Luftschachtes, auf den sie aus dem neunten Stock, wo sie in einer Blusenfabrik arbeiteten, gefallen waren. Sie hatten sich zuerst auf einen schmalen Vorsprung oben am Schacht vor der Hitze zu retten gesucht. Dort waren sie von nachdrängenden Mädchen heruntergestoßen worden, und in Gruppen von zweien oder dreien abgestürzt. Ein halbes Dutzend Mädchen versuchte auch an einem starken, vom neunten Stock aus nach dem Nachbarhause hinübergespannten elektrischen Kabel entlang zu klettern. Das Seil riß aber unter ihrem Gewicht, und die Unglücklichen stürzten sämtlich auf die Straße, wo sie augenblicklich zerschmettert tot liegen blieben. Eine Anzahl der Mädchen versuchte sich durch Abspringen auf die nächst gelegenen Gebäude zu retten. Doch diese waren unglücklicherweise so niedrig, daß sie ebenfalls dabei umkamen. Nach zweistündiger Löscharbeit, an der sich der größte Teil der Newyorker Feuerwehr beteiligte, wurde man des Brandes Herr. Die Feuerwehrleute umringten das noch glimmende Gebäude, aus dem ununterbrochen Leichen herausgeschafft wurden.

Newyork, 27. März. Ueber die Brandkatastrophe wird weiter gemeldet: Die Zahl der Toten beträgt 141. 12 Schwerverletzte liegen im Krankenhause. Die Mehrzahl der Toten sind Deutsche und Italienerinnen, 90 Prozent junge Mädchen. Zahlreiche Körper sind so verkohlt, daß sie nur an den Schmucksachen erkannt werden. Die Behörden haben bereits eine energische Untersuchung angestellt, um zu ermitteln, wem die Schuld trifft.

Die Reaktion in Rußland.

Die braven Leute, die in der inzwischen bekanntlich durch kaiserlichen Machtspruch rückgängig gemachten Demission Stolypins einen Triumph des konstitutionellen Systems im Zarenreiche sahen, sind durch die nüchterne Wirklichkeit schnell eines besseren belehrt worden. Nicht nur, daß der Premierminister im Amte bleibt, durch kaiserlichen Ukas sind auch einfach die konstitutionellen Garantien vorübergehend beseitigt worden. Reichsrat und Duma wurden für drei Tage suspendiert, damit inzwischen die strittige Vorlage über die Semstwos in den Westgouvernements durch eine einfache Verfügung des Zaren durchgesetzt werden kann. Das ist bereits geschehen. Ein Telegramm aus Petersburg gibt die Einführung der Semstwos im Westen durch kaiserlichen Ukas bekannt.

Im Parlament wird das Verfahren Stolypins, wie begreiflich ist, als Staatsstreich empfunden. Ueber die gespannte politische Situation berichtet uns der Draht:

Petersburg, 26. März. (Privattelegramm.) Die Oktobristen entsandten gestern eine Abordnung zu Stolypin, die ihm mitteilte, daß sie eine solche Anwendung des Notparagraphen wie sie von ihm zur Durchführung des Gesetzes für die Selbstverwaltung in Westrußland geplant würde, für ungesetzlich halten und gegen das Gesetz stimmen würden, sobald es an die Duma käme, was innerhalb von zwei Monaten geschehen muß. Stolypin antwortete, das tue ihm leid, doch könne er seinen Entschluß nicht ändern. Gutschko hat gestern erklärt, er werde die Präsidentenwürde niederlegen, wenn das Gesetz über die Selbstverwaltung im Wege der Notgesetzgebung erlassen würde. Wahrschinlich wird Stolypin zur Auflösung der Duma schreiten. Es verlautet außerdem, Stolypin habe vom Zaren die Vollmacht erhalten, bis 25 Mitglieder des Reichsrates, darunter Witte, zu beurlauben. Er wird aber vorläufig nur vier oder fünf entfernen.

Politische Uebersicht.

Das Kaiserpaar in Venedig. Aus der Lagunenstadt berichtet der Draht vom Sonntag: Der Kaiser hielt vormittags den Gottesdienst an Bord der Hohenzollern ab. Mittags folgte der Kaiser in Begleitung des Fürsten Fürstenberg und des Oberhofmarschalls Grafen zu Eulenburg einer Einladung des Grafen und der Gräfin Papadopoli zur Tafel. Prinzessin Viktoria Luise besichtigte gegen mittag einige Sehenswürdigkeiten der Stadt. Nachmittags unternahmen die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise eine Gondelfahrt und besuchten mehrere Sehenswürdigkeiten. Der Kaiser machte mehrere Besuche bei Mitgliedern der hiesigen Gesellschaft.

Prinz Adalbert, der bekanntlich an Blinddarmentzündung erkrankt war, hat sich zur völligen Wiederherstellung seiner Gesundheit zu mehrwöchigem Aufenthalt nach St. Moritz im Engadin begeben.

Der Spion von Hamburg. Ueber die in so mysteriöses Dunkel gehüllte Hamburger Spionageaffäre bringen jetzt Berliner Blätter eine neue sensationelle Version, für die ihnen natürlich die Verantwortung überlassen bleiben muß. So wird der Mp. berichtet: Die Verhaftungen in der Hamburger Spionageaffäre, die die Polizei von Anfang an nicht wahr haben wollte, und über die sie die Oeffentlichkeit in völligem Dunkel hielt, scheinen auf ganz anderer Grundlage erfolgt zu sein, als man zuerst annahm. Es soll sich nämlich herausgestellt haben, daß die Verhaftung des englichen Schiffsmaklers Schulz nichts mit Werftspionage zu tun hat, daß sie vielmehr mit dem am 10. März entdeckten Juwelendiebstahl im Berliner Reichskanzlerpalais im Zusammenhang steht. Bei dieser Gelegenheit sollen Schriftstücke von hohem diplomatischen Wert entwendet worden sein. Schulz, der aus einer norddeutschen Familie stammt, ist, wie bereits gemeldet, naturalisierter Engländer. Er unterhielt mit vielen deutschen Marineoffizieren gesellschaftliche Beziehungen. Dadurch ist wahrscheinlich der Verdacht entstanden, daß die Verhaftung wegen Spionage auf den Werften erfolgt sei. Von einem Diebstahl im Reichskanzlerpalais erfuhr die Oeffentlichkeit zuerst am 10. März. Damals hieß es, der Diebstahl sei schon vor einigen Tagen verübt worden. Die gestohlenen Schmuckgegenstände hätten nur den geringen Wert von 2000 Mark gehabt und wären das Eigentum der Schwägerin des Reichskanzlers, man sei auch schon dem Täter auf der Spur. Später, als der verhältnismäßig geringe Wert der Schmucksachen auffiel, hörte man, das gestohlene Gut gehöre einem Bediensteten im Reichskanzlerpalais. Dann hörte jede Nachricht über die polizeilichen Ermittelungen auf. Man wird, wie gesagt, abwarten müssen, ob sich diese jedenfalls hochsensationelle Darstellung des Falles bestätigt.

Die monarchistische Bewegung in Portugal macht unverkennbare Fortschritte und beginnt den Fortbestand der Republik ernstlich in Frage zu stellen. So ist vorgestern in den Munitionsräumen der Lissaboner Militärschule ein Einbruch verübt worden zu dem offensichtlichen Zwecke, die dort lagernde Munition für die Zwecke der Gegenrevolution wegzunehmen. Auch aus der Provinz kommen beunruhigende Meldungen. In Coimbra wurde der angesehene Professor Augustus Agui ar im Hause des Obersten des dort stationierten Artillerieregiments verhaftet. Es sollen eine große Anzahl Offiziere in die Verschwörung verwickelt sein. Die republikanische Regierung übt eine strenge Depeschenzensur aus, so daß nur spärliche und unvollständige Nachrichten über die Grenze gelangen.

Lokales.

Halle, 27. März.

Nachdruck der Original-Lokal-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Veilchen blühen!

Es ist für den Großstädter eigentlich gar nicht etwa so Besonderes, wenn sie ihren Kelch öffnen, die lieblichen Blümlein, und ihren süßen Duft entsenden. Für ihn blühen sie fast das ganze Jahr. Und von der vielgerühmten Bescheidenheit des Veilchens merkt er auch nichts. In allen Blumenläden prangen schon seit dem Herbste große Sträuße, in fast keinem kostbaren Bukett fehlen sie, auf den Ballsälen werden sie von kleinen Mädchen von Tisch zu Tisch getragen und wenn es schönes Wetter ist, recht aufdringlich und unbescheiden in den Anlagen auf jeder Ecke feilgeboten. Kurz, Veilchen gibts für den Großstädter zum Ueberfluß.

Aber von diesen Veilchen will ich heute nicht reden, von diesen frühreifen, verzärtelten, unbescheidenen Kindern der Großstadt, die den Reiz des Ursprünglichen, Naiven verloren haben, sondern von jenen schlichten, bescheidenen Landkindern, die ganz schüchtern zwischen frischgrünen Blättlein in den Vorgärten oder auf Wiesen hervorlugen. Nicht von den Veilchen, die man kauft, sondern von denen, die man sucht.

Es liegt eine ganz eigene Poesie in diesem Veilchensuchen. Was war das für ein Jubel damals unter uns Kindern, wenn eines von uns das erste blühende Veilchen gefunden hatte. Alle Tage gingen wir dann hinaus und suchten im Grase des Obstgartens, ob wir nicht noch mehr von den geliebten Blumen fänden, bis wir schließlich in jedem Zimmer große Sträuße stehen hatten und ein Duft von Frühling das ganze Haus durchströmte.

Gestern wurden mir auf dem Sandanger von einem Jungen ein paar Veilchen angeboten, ein paar ganz richtige Veilchen mit Blättern, Veilchen, die nicht im Treibhaus gewachsen waren. Ein paar echte Boten des Frühlings, die erzählen konnten von Amselsang und Finkenschlag, ja die sogar schon Besuch von dem ersten wagehalsigen Schmetterling und einem voreiligen, leichtsinnigen Bienlein gehabt hatten.

Natürlich kaufte ich diese wertvollen Blumen. In einem zierlichen Gläschen stellte ich sie auf meinem Schreibtisch auf und lasse mir nun erzählen von der selig-schönen Kinderzeit, mit ihren Freuden beim Veilchensuchen, von den glücklichen Tagen, da ich einst mit einem lieben Mädchen hinausging auf die frühlingsfrohe Wiese, Veilchen zu suchen, und von all der Pracht und Herrlichkeit, die da draußen in Wald und Flur wieder aufs neue so schön ersteht. Und Frühlingsstimmung, echte glückliche Frühlingsstimmung durchzieht mit dem berauschenden Duft der Veilchen mein Zimmer.

M.

Einrichtung einer Wander-Arbeitsstätte.

In der heutigen Stadtverordnetenversammlung legt der Magistrat die Akten und Anlagen mit dem Antrage vor, für den Fall, daß der Stadtkreis Halle a. S. durch Beschluß des Provinzial-Ausschusses zur Errichtung und Unterhaltung einer Wanderarbeitsstätte verpflichtet erklärt wird: a) den mit dem Vorstande der Christlichen Herberge zur Heimat und dem Verein für Volkswohl vereinbarten Verträgen vom 7. Februar und 6. März 1911, b) der Aufhebung der Natural-Verpflegungs-Station und des über deren Verwaltung mit der Herberge zur Heimat am 16. August 1898 geschlossenen Vertrages mit dem Tage der Eröffnung der Wanderarbeitsstätte zuzustimmen. Zur näheren Begründung wird u. a. folgendes ausgeführt:

Nachdem der Provinziallandtag am 11. März 1910 auf Grund des Wanderarbeitsstättengesetzes vom 29. Juni 1907 beschlossen hat, diejenigen Land- und Stadtkreise, die durch den Provinzialausschuß dazu bestimmt werden, zur Einrichtung, Unterhaltung und Verwaltung einer Wanderarbeitsstätte zu verpflichten, beabsichtigt der Provinzialausschuß, auch den Stadtkreis Halle a. S. entsprechend zu verpflichten. Die Provinzial-Verwaltung will zunächst bei der Ausführung des Gesetzes in vorsichtiger Weise vorgehen und erst allmählich die Organisation unter Berücksichtigung der inzwischen gesammelten Erfahrungen ausbauen. Es sollen aus diesem Grunde weiter, um die Kosten möglichst zu verringern, vor allem aber, weil die Herbergen zur Heimat nach den bisherigen Erfahrungen durchaus günstige Vorbedingungen für das Gedeihen der Wanderarbeitsstätten bieten, zunächst solche nur den bestehenden Herbergen zur Heimat angeschlossen werden. Der Magistrat hat demgemäß auf Ersuchen des Landeshauptmanns mit dem Vorstande der hiesigen Herberge zur Heimat wegen Uebernahme der Wanderarbeitsstätte verhandelt. Leider hat dieser wegen räumlicher Schwierigkeiten es abgelehnt, die Besucher der Wanderarbeitsstätte mit Arbeit zu beschäftigen, sich dagegen zu allen anderen mit der Verwaltung der Wanderarbeitsstätte verbundenen Leistungen nach Maßgabe des anliegenden Vertragsentwurfes bereit erklärt.

Die Herberge zur Heimat übernimmt danach gegen die im Vertrage festgesetzten Vergütungen (die zwar gegen die bisher über die Natural-Verpflegungs-Station im Jahre 1898 vereinbarten um rund 30 Prozent durchschnittlich erhöht worden sind, aber mangels genügender Erfahrungen und mangels einer Verpflichtung der Herberge zunächst auf 3 Jahre angenommen werden können) die vollständige Beköstigung und Beherbergung der die Wanderarbeitsstätte in Anspruch nehmenden Personen. Für die Reinigung der Wanderer ist die bisher an die Herberge für die Natural-Verpflegungsstation seit 1898 gezahlte Vergütung von 900 Mark auf 1000 Mark für das erste Jahr erhöht worden. (Im Jahre 1908 wurden fast 2200 Wanderer gereinigt.) Nach Ablauf des ersten Jahres soll dieser Betrag auf Grund der tatsächlich gemachten Aufwendungen einer Prüfung unterzogen und eventuell anderweitig festgesetzt werden. Für die Besorgung des Anweisungsgeschäftes und die Verwaltung des Arbeitsnachweises erhält die Herberge ein jährliches Pauschquantum von 250 Mark. Der Herberge wird zur Hilfeleistung bei den Verwaltungsgeschäften ein Aufseher gestellt, der im übrigen die Wanderer der Arbeitsstätte zuführt und während der Arbeit überwacht.

Da die Beschäftigung der Wanderer auf dem Grundstücke der Herberge nicht geschehen kann, die Errichtung und Unterhaltung einer Arbeitsstätte in eigene Regie aber wegen der hohen Kosten und, um die bereits bestehenden Arbeitsstätten des Vereins für Volkswohl und der Stadtmission in ihrer gemeinnützigen Wirksamkeit nicht zu beeinträchtigen, sich nicht empfiehlt, wurde ein besonderes Abkommen mit dem Verein für Volkswohl getroffen. Dem Verein soll zu diesem Zwecke unentgeltlich überwiesen werden ein städtisches, ca. 1800 Quadratmeter großes

Aus dem städtischen Moritzburg-Museum.

Durch Schenkung und Ankauf ist die Sammlung älterer Gemälde des Museums in der Moritzburg in den letzten Wochen um zwei interessante Stücke des 17. Jahrhunderts, ein italienisches und ein vlämisches, vermehrt.

Das italienische Gemälde, eine Mythologie des im Jahre 1605 in Padua geborenen Pietro Libert, ist ein Geschenk des Herrn Fabrikbesitzers A. Wernicke in Halle a. S. Das stattliche nahezu zwei Meter ins Geviert messende Bild ist ein gutes Beispiel der Bologneser Schule des Anibale Caracci. Mit großer Leichtigkeit der Erfindung ist eine dekorativ wirkungsvolle figürliche Komposition in reichen schweren Farben vorgetragen. Der Vorwurf ist der antiken Mythologie entlehnt: Zeus, kenntlich an seinem heiligen Vogel, dem Adler, der flammende Blitze in Schnabel und Fängen hält, ist in Liebe zu Jo, der Tochter des argivischen Königs Inachos, der schönen Priesterin der Hera entflammt. Hera aber bemerkt den Betrug und verwandelt durch ihren Machtspruch ihre treulose Dienerin in eine Kuh.

Der poetisch zum Beispiel von Ovid in den Metamorphosen behandelte Moment der Verwandlung lag außerhalb der Darstellungsmittel des Malers. Auf dem Gemälde erscheint die Strafe bereits als vollzogen; vergeblich breitet Zeus die Hände wie schützend über die unselig verwandelte Geliebte.

Nach einer alten Notiz soll das Gemälde aus der alten braunschweigischen Galerie des Schlosses Salzdahlum stammen, die in der Franzosenzeit des Jahres 1806 in alle Winde zerstreut wurde. Da unserem Bilde aber die auf Salzdahlumer Gemälden sonst regelmäßig sich findende alte Inventarnummer fehlt, da ferner in den vorhandenen alten Verzeichnissen der Galerie weder der Name des Malers noch das Sujet unseres Bildes vorkommt, erscheint diese Provenienzangabe mindestens als ungenügend verbürgt. —

Das zweite, aus Mitteln des Museums erworbene Gemälde ist das Werk eines vlämischen Meisters aus dem zweiten Viertel des 17. Jahrhunderts. Es führt uns — freilich in poetischer Stilisierung — in das Leben des Tages. Eine vornehme Gesellschaft von Damen und Herren hat sich im Freien, auf der Gartenterrasse eines Schlosses, zum Festmahl versammelt. Ein paar Musikanten mit Viola und Mandoline spielen auf, im Mittelgrund hebt eben ein Kavalier eine Dame vom Pferd, links vergnügt ein Teil der Gesellschaft sich mit Scherzen, die der ausgelassenen Festlaune entsprechen, am Becken eines Venusbrunnens — im Hintergrund sieht der Blick auf den Schloßpark und die freie Landschaft —. Die unserem Museum zur Verfügung stehenden Mittel reichen nicht aus, ältere Gemälde von erster Qualität zu erwerben; eine Galerie alter Gemälde zu schaffen ist für uns daher unmöglich. Innerhalb eines Kunstgewerbemuseums aber spielen alte Gemälde auch eine andere Rolle, als in einer solchen Galerie, es gilt hier, die Wahl nach dem sittengeschichtlichen Wert der Malerei zu treffen: Stilleben und Gesellschaftsstücke werden uns daher immer sehr willkommen sein als Illustrat des jeweiligen Zeitgeschmacks, als Dokumente der Tracht und der Lebensstimmung, als autentische Beispiele für die zeitgemäße Verwendung und die modische Handhabung aller der Erzeugnisse des Kunstgewerbes, die in einem Museum nun einmal notgedrungen aus dem farbigen Zusammenhang des Lebens herausgerissen in den Schränken sauber aufgereiht zur Schau stehen. Ein Gemälde wie das jüngst erworbene nun ist sehr wohl geeignet, mit dazu beizutragen, daß die Erkenntnis sich in lebendige Anschauung umsetzt.

Kleines Feuilleton.

* **Stadttheater.** „Die Räuber", Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller. Das Gastspiel Alexander Moissis vom Deutschen Theater in Berlin fand hier am Sonnabend ein gutbesetztes Haus, das mit zunehmendem Interesse dem geschickt inszenierten und im übrigen meist auch mit der rechten Wirkung dargebotenen sturm- und drangvollen Werke folgte. Der Franz Moor Moissis ist eine durchweg eigenartige Gestalt, ausgestattet mit einer Fülle individueller Einzelzüge, die wohlüberlegt und aus einem Gusse erscheinen. Der feige, schurkische Schleicher und Verleumder, der kalte, berechnende Egoist wie der gewissenlose Heuchler und Mörder erfuhren durch den Künstler eine allzeit überzeugende und packende Ausgestaltung — mit zunehmendem Interesse folgte man dieser in jeder Phase bedeutsamen Leistung eines aus dem Vollen schaffenden, vielvermögenden Darstellers. In den Einzelszenen sowohl wie im Gesamtspiel mit dem alten Moor, mit Hermann, Amalia, Daniel und dem Pastor Moser erkannte man immer neue Ausdrücke eines reichen Charakterisierungsvermögens, das den Künstler allzeit auf einer nur wenigen Begnadeten erreichbaren Höhe erscheinen ließ. Nur die grausige Erdrosselungsszene hätten wir uns weniger — deutlich denken können. Vor diesem Franz Moor traten, wie dies bei Gastspielen zumeist der Fall ist, die Schöpfungen der übrigen Darsteller bisweilen sehr zurück, nicht am wenigsten der Karl Moor; Hellmuth Pfund müßte neben den vielen weichen und sentimentalen Zügen dieser Gestalt die starken und kraftgenialischen mit noch mehr Feuer und Leidenschaft durchfluten. Die anderen Räuberfiguren paßten sich meist trefflich in den Rahmen des Ganzen ein, zumal der Spiegelberg Karl Stahlbergs, der Schweizer Albert Friedrichs, der Roller Dr. Otto Liebschers und der Kosinsky Dr. Paul Tyndalls; auch mit der seltsamen Rolle des Hermann fand sich Gustav Rudolph recht verständig ab, ebenso, freilich mehr in der ersten als in der zweiten Hälfte des Stücks, Walther Eichstädt mit dem alten Moor. Auch die Rollen des Vaters und des Daniel lagen bei Georg Thies und Karl Scholling in guten Händen, und die unglückliche Amalia endlich fand durch Maria Schlomka eine recht sympathische Verkörperung. Die Darstellung, besonders soweit der Gast daran beteiligt war, fand vielen starken und wohlverdienten Beifall.

Albert Herling.

* **Stadttheater.** 26. März. „Der Zigeunerbaron" (Nachbesprechung). Die erste Aufführung litt bekanntlich unter der unpassenden Wahl zweier auswärtiger Gäste. Man hatte es recht gut meinen wollen, und doch fehlgegriffen. Die von mir ausgesprochene Meinung, daß hiesige Künstler sich besser geeignet hätten, wurde gestern in einer Art und Weise bestätigt, welche die Erwartungen weit überflügelte. Kleinigkeiten abgerechnet, war diese zweite Aufführung eine ganz prächtige. Die glückliche Neubesetzung mehrerer wichtiger Rollen ließ das Straußsche Werk in seiner ganzen ursprünglichen Frische wieder erstehen. Zugleich kam durch die feinsinnige noble Darstellungskunst erst recht zum Bewußtsein, wie verdienstlich es ist, das Werk den Operettenspezialisten sozusagen mehr oder weniger aus den Zähnen zu reißen. Sicher hat Herr Kapellmeister Mörike herausgefühlt, daß hier eine durch verfeinerte Auffassung und Ausführung zur Spieloper veredelbare Operette vorliegt. Es mag ihn gereizt haben, durch Einsetzung seines ganzen Könnens dieses Problem zu lösen, und er errang tatsächlich gestern einen sehr schönen Erfolg, indem er mit Hilfe der Neubesetzung aus dem Zigeunerbaron die landläufige Operette hinausdirigierte. Soweit konnte er uns wenigstens nachträglich beweisen, was er eigentlich an seinem Benefizabend mit dem Zigeunerbaron bezweckte. Bei der ersten Aufführung hatte man wiederholt das Gefühl, daß die Musik zu sehr in die Breite gehe. Die zum großen Teil sehr guten Leistungen unserer hiesigen Künstler ließen gestern abend eher die gegenteilige Meinung aufkommen. Frl. Nagel errang als Saffi einen durchschlagenden Erfolg. Ganz hervorragend gut war wieder Frl. Ruth Ashley als alte Zigeunerin. Herr Göbel, obgleich stimmlich nicht ganz disponiert, konnte mir durchgehends besser zusagen als der Leipziger Gast, wobei Herrn Göbels natürlich-vornehme Art und Weise (wie immer) sehr für ihn einnahm. Frl. Haußmann war zwar gesanglich ziemlich schwach, aber sie sah recht vorteilhaft aus und spielte die Arsena sehr lebendig und in charakteristischer Auffassung. Herr Raven (Homonay) wirkte kräftig anregend auf seine Mitspieler und das Tempo ein. Herrn Kruthoffer möchte ich noch speziell bestätigen, daß er voll befriedigen konnte. Der Zigeunerbaron kam gestern also lediglich durch hiesige Künstler nicht nur sehr wirkungsvoll, sondern auch derart glücklich zur Darstellung, daß die Intentionen des Dirigenten und die Fülle des Straußschen Talentes sich überzeugend entfalteten. Auf die etwaigen weiteren Wiederholungen der Straußschen Spieloper sei das Publikum speziell hingewiesen. C. Compes de la Porte.

* **Das neue Hallesche Schauspielhaus.** Man schreibt uns: „Das geplante neue „Hallesche Schauspielhaus" ist seiner Verwirklichung einen wesentlichen Schritt näher gerückt. Die zur Erbauung nötige Summe ist durch Barzeichnung einiger Interessenten und die Hypothekenübernahme seitens einiger Großbanken nun vollständig beisammen. Ob das Unternehmen in Form einer G. m. b. H. oder

Grundstück am Dessauer Platz. Dieses Grundstück ist in der Nähe des Tierasyls des Tierschutzvereins belegen und steht außerdem in unmittelbarer Verbindung mit dem Grundstück, welches dem Verein für seine eigene Arbeitsstätte an Stelle des aufzugebenden Platzes an der Dreyhauptstraße überwiesen werden soll. Die erforderlichen baulichen Anlagen, wie Schuppen, Aufseherraum, Einfriedigung und Aptierung des Ackers werden auf Kosten der Stadtgemeinde hergestellt. Der Verein für Volkswohl verpflichtet sich, die ihm von der Verwaltung der Wanderarbeitsstätte oder dem Magistrat überwiesenen Wanderer während der vorgeschriebenen Zeit mit Holzspalten zu beschäftigen. Die Verwertung der Arbeitsprodukte erfolgt durch den Verein für dessen Rechnung. Er zahlt lediglich für jeden Raummeter zerkleinertes Holz an die Stadthauptkasse für Rechnung der Wanderarbeitsstätte den Betrag von 2 Mark.

Die seit dem 1. Juli mit der Herberge zur Heimat verbundene, auf Kosten der Stadtgemeinde unterhaltene Natural-Verpflegungsstation soll mit dem Tage der Eröffnung der Wanderarbeitsstätte eingehen und der mit der Herberge geschlossene Vertrag vom 5. August 1898 außer Kraft treten.

Der aufgestellte Etat sieht vor in der Ausgabe für Verpflegung und Beherbergung von etwa 12 000—13 000 Wanderern zu durchschnittlich 90 Pfg. pro Kopf und Tag 12 000 Mk., Reinigung der Wanderer (ca. 2000—2500) 1000 Mk., Verwaltungskosten-Pauschale an die Herberge 250 Mk., Aufseher 1200 Mk., Unfallversicherung usw. 300 Mk., Heizung und Beleuchtung des Aufseherraumes 150 Mk., (4 Proz.) Verzinsung und (10 Proz.) Tilgung = 14 Proz. jährlich der aufzuwendenden Bausumme von zirka 10 500 Mk. = 1470 Mk.; Ausfall an Pacht für das dem Verein für Volkswohl zur Verwaltung überwiesene Grundstück (pro Morgen 20 Mk.) 10 Mk., in Summa 16 380 Mk. In der Einnahme: für die Arbeitsprodukte von durchschnittlich 40 Wanderern an 300 Arbeitstagen zu je 5 Stunden sind vom Verein für Volkswohl zu zahlen pro Raummeter zerkleinertes Holz 2 Mk. 40 Wanderer können in 5 Stunden 6—7 Raummeter Holz zerkleinern. 300 . 6,5 = 1950 Raummeter . 2 Mk. = 3900 Mk. Es bleibt also ein Fehlbetrag von 12 480 Mk. Davon erhält die Stadtgemeinde durch die Provinz erstattet zwei Drittel, nämlich 8320 Mk. Es bleibt also zu decken durch die Stadtgemeinde 4160 Mk. Da die Natural-Verpflegungs-Station nach dem Etat 1911 einen Zuschuß von 8000 Mk. erfordert, würde, wenn vorstehende Annahmen sich als zutreffend erweisen, eine Ersparnis von ca. 3800 Mk. für die Stadtgemeinde eintreten. Selbst, wenn das finanzielle Ergebnis für sie ungünstiger sein sollte, wird die Stadtgemeinde immer noch besser fahren, als wenn sie etwa die Wanderarbeitsstätte in eigener Regie verwalten würde. Vor allem aber ist festzuhalten, daß sie zu den von ihr geforderten Leistungen für die Wanderarbeitsstätte gesetzlich verpflichtet ist.

---

* **Doppelgleise für die Große Ulrichstraße.** Aus Anlaß der Neupflasterung der Gr. Ulrichstraße und Kleinschmieden macht sich eine umfassende Aenderung der dortigen Bahnanlagen notwendig. Sie besteht teils in einer Erneuerung des vorhandenen Gleismaterials, teils in einer Erweiterung der Gleise. Letztere ist hauptsächlich dadurch bedingt, daß mit Genehmigung der Bahnaufsichtsbehörde die derzeitige Gleisanlage der Gr. Ulrichstraße zum Doppelgleis und die von Kleinschmieden dahin ausgebildet werden soll, daß die dortigen Doppelgleise — ähnlich wie in der Delitzscherstraße — von beiden Straßenbahnen gemeinschaftlich zur Ein- und Ausfahrt benutzt werden. Von den Kosten hat, soweit Kleinschmieden in Frage kommt, die Stadtbahn Halle nach längeren Verhandlungen 8110 Mark übernommen. Dagegen fallen die übrigen Kosten und zwar für Kleinschmieden in Höhe von 5300 Mark und für Gr. Ulrichstraße in Höhe von 28 350 Mark der städtischen Straßenbahn zur Last. Bei ihrer Verrechnung ist zu unterscheiden, ob sie lediglich durch die Erweiterung oder durch den Ersatzbau der Anlage hervorgerufen sind und weiter, ob letztere Kosten noch längere Zeit hätten vermieden werden können oder nur aus Anlaß der Neupflasterung zur sofortigen Verwendung gelangen müssen. Die zuerst genannten Kosten sind unbedingt der Anleihe zur Last zu schreiben. Bei der zweiten Kategorie dagegen erscheint es mit Rücksicht darauf, daß die vorhandenen Gleise noch eine Benutzungsfähigkeit von etwa 5 Jahren besitzen, angemessen, die Ausgaben zu etwa gleichen Teilen der Anleihe und dem laufenden Etat aufzuerlegen. Nach näherer Berechnung entfallen von den obenbezeichneten 5800 Mark 2500 Mark auf die Anleihe und 2800 Mark auf den Etat und von den 28 350 Mark 19 230 Mark auf die Anleihe und 9129 Mark auf den Etat.

* **Der Herzog-Regent von Braunschweig** weilte am Sonnabend auf der Durchreise bei Herrn Bankier Albert Steckner, hier.

* **Stadttheater.** Dienstag findet eine einmalige Aufführung von Eugen d'Alberts „Tiefland“ mit Frl. Nagel und den Herren Lähnemann und van Horst in den Hauptpartien statt. Mittwoch zum letzten Male „Ein Sommernachtstraum“ (Schülerkarten). Donnerstag zum letzten Male „Großstadtluft.“ Freitag: Erstes Opernfestspiel „Der Rosenkavalier“ mit den Damen von der Osten, Siems und Nast, Herrn Kammersänger Schwarz und Herrn van Horst in den Hauptpartien.

* **Neues Theater.** Die nächste Aufführung von „Kümmere dich um Amelie“ ist auf Dienstag verlegt. Der Familienabend am Mittwoch bringt die letzte Wiederholung von Roda Roda's und Rößler's „Feldherrnhügel“.

Alle
Freunde dieser Zeitung,
die auf das Postabonnement angewiesen sind, machen wir darauf aufmerksam, daß die rechtzeitige Lieferung nur dann am 1. April beginnt, wenn das Abonnement spätestens 3 bis 4 Tage vor Schluß dieses Monats erfolgt ist.

* **Eisenbahn-Hilfsunterbeamte.** Ein Erlaß des Eisenbahnministers bestimmt, um ein gleichmäßiges Verfahren herbeizuführen, daß alle zum Beamtendienst formlos oder förmlich geprüften Arbeiter als Aushilfsbeamte (Aushilfsbahnwärter, Aushilfsweichensteller, Aushilfsschaffner usw.) zu bezeichnen sind, so lange sie nicht ständig und überwiegend im Beamtendienste beschäftigt werden. Für die Hilfsbediensteten des Lokomotivheizerdienstes ist diese Bezeichnung schon seit einigen Jahren eingeführt. Sobald die Bediensteten ständig und überwiegend im Beamtendienste beschäftigt werden, sind sie als Hilfsbeamte (Hilfsbahnwärter, Hilfsweichensteller, Hilfsschaffner usw.) zu bezeichnen.

* **Mode-Matinee bei A. Huth u. Co.** Tyrann Mode schwingt noch immer ihr unerbittliches Szepter über die Welt. Wenn sie ruft, eilen unsere Frauen scharenweise herbei, ihre neuesten Offenbarungen zu schauen; ganz besonders, wenn mit diesem Schauen ein wohltätiger Zweck sich vereint. Wohltun, der Frauen schönstes Vorrecht, üben sie gern in immer neuen Formen. Es war darum ein recht fruchtbringender Gedanke der Firma A. Huth u. Co., zu einer Mode-Matinee einzuladen, deren Gesamt-Ertrag der Kinder-Heil- und Pflegestätte des Vaterländischen Frauenvereins und des Vereins zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit zufließen soll. Die weiten Räume der ersten Etage in dem vornehmen Geschäftshause waren diesem Zwecke gewidmet. Am Sonnabend nach Geschäftsschluß, in der Nacht, verschwanden dort alle Spuren von Kauf und Verkauf und mit Heinzelmännchenschnelligkeit wurde Platz für „Viele“ geschaffen. Und sie kamen. Alle die doppelt- und dreifachen Stuhlreihen füllten sich — selbst die Stehplätze waren bis aufs äußerste besetzt. An den Eingängen Blumendekorationen, drinnen Musik. Der Gong ertönt: der erste Mannequin“, eine schlanke, schöne Mädchengestalt, wie übrigens alle, die uns die kostbaren Toiletten vorführten, erscheint. Weil so vieler Augen sich kritisch auf sie richten, noch etwas befangen, aber diese Befangenheit strahlt einen eigenartigen Reiz auf die Toilette zurück, die dadurch noch dezenter wirkt. Natürlich Jupe-Culotte, zu deutsch Hosenrock; ein Straßenkostüm, ruhig gehalten, mit dem Tic der feinen Frau nicht aufzufallen. Kaum merkt man die Cülotte unter dem dunklen Blau des überfallenden Rockes. Ein kleiner Hut krönt das Ganze. Nun folgen in kurzen Abständen kostbare Roben für Gesellschaft, Theater, five o'clock, die taschenlos, mit kleinen reizenden Täschchen an einer Schnur hängend, über die Schulter geworfen, erscheinen; die meisten wieder als Jupe-Cülotte, dann Trotteur-Kostüme mit Pierrot-Hüten, oder den Riesenhüten, die dem Gesicht einen so liebreizenden Rahmen gewähren. Endlich lange duftige Mäntel aus Chiffon mit Stickerei, Spitzen, als Venise, Richelieu, Guipure, oder kostbare Flachstickereien in bunten Mustern.

Aber so verschieden diese Toiletten sind, so sehr man an ihnen das Bestreben merkt, das Persönliche herauszuholen und zu wecken, so tragen sie doch verschiedene gemeinsame Momente: die kurze Taille, die angeschnittenen Aermel, die Verschleierung der ganzen Robe, oder auch nur des Rockes, endlich vor allem die Cülottes, bekunden eine Neigung zum Orientalischen. Da ist auch schon der Turban mit der Goldquaste, der uns Türkinnen vortäuschen will. Der Glanz und die Pracht sind beinahe unerschöpflich. Unhörbar schreiten sie daher auf den weichen Teppichen, die überall so verschwenderisch ausgebreitet sind, diese Gestalten, die uns wie aus alten Kupferstichen entlehnt, anmuten, und die trotzdem hypermodern wirken.

Unsere zuschauenden Damen sind entzückt; manche erwägt wohl im Innern, ob man .... Diese Jupe-Cülottes sehen doch recht schick aus, sie wirken dezent ... da tönt der Gong zum letzten Male — es ist spät geworden, dieses „Bilderbuch für Erwachsene war aber auch gar zu interessant. Cl. H.

(Wie wir hören, sind zu der gestrigen Mode-Matinee bei A. Huth u. Co. insgesamt 716 Billets a 1 Mark gelöst worden, so daß einschließlich einer freiwilligen Spende von 10 Mark insgesamt 726 Mark wohltätigen Zwecken zugeführt werden konnten, nämlich 363 Mark der Kinder-Heil- und Pflegestätte des Vaterländischen Frauenvereins und ebensoviel dem Verein zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit.)

* **Der Vaterländische Frauenverein für den Saalkreis** hielt dieser Tage im Evang. Vereinshause seine Generalversammlung ab, die recht zahlreich besucht war. Nach dem Bericht des Vorsitzenden, Landrat v. Krosigk, ist die Mitgliederzahl von 1206 auf 1289 im Jahre 1909/10 gestiegen. Durch die 3 neu errichteten Schwesterstationen in Diemitz, Hohenturm und Döllnitz ist die Zahl der Schwestern im Kreise auf 12 gestiegen. 1910 konnten fünf skrofulöse Kinder nach Bad Elmen und sieben Lungenkranke nach Vogelgesang und Oranienbaum geschickt werden. Die Einnahme betrug 19 630,67 Mark, die Ausgabe 12 712,16 Mark, also der Bestand 6918,51 Mark. Die Walderholungsstätte in der Dölauer Heide war vom 12. Mai bis 20. September geöffnet, die Leitung hatte Schwester Schmidt-Löbejün übernommen. In der 1. und 4. Kurperiode wurden Knaben, in der 2. und 3. Mädchen gepflegt, zusammen 85 Pfleglinge. Die Resultate waren in bezug auf Gewichtszunahme bei den verabreichten Sool-, Wannen- und Brausebädern und der ozonreichen Kiefernluft sehr befriedigend. Mitte Mai erfolgt die Wiedereröffnung unter Leitung der Schwester Anna aus Ammendorf. Nun ergriff Geh. Med.-Rat Dr. Fielitz das Wort zu seinem höchst anregenden und interessanten Vortrag: „In welcher Weise kann der Vaterländ. Frauenverein sich an dem Kampfe gegen die Säuglingssterblichkeit beteiligen.“ Der Frauenverein will die Behörden in diesem Kampfe unterstützen, es ist nötig, trotzdem die absolute Sterblichkeit zurückgegangen ist und auch die relative Sterblichkeit abgenommen hat. Allgemein ist auch die Säuglingssterblichkeit zurückgegangen, sie ist auf dem Land wegen der geringeren Kontrolle stärker als in der Stadt. Die Sterblichkeitsziffer auch der Erwachsenen wird sich nicht weiter herabsetzen lassen. Die Meinung, elende Kinder könnte man ruhig absterben lassen, ist eine völlige Täuschung. Das schlimmste ist bei der Säuglingsfrage, daß viele Kinder elend bleiben. Bei großer Hitze sterben im August an Ernährungsstörungen, sog. Sommercholera, auch kräftige, blühende Kinder. Die Sommerhitze wirkt sicher hier bei geschwächten Kindern tödlich. Oft tragen auch wirtschaftliche Verhältnisse dazu bei, Reinlichkeit, Luft und Licht fehlt so vielen Kindern. Das beste Mittel zur Bekämpfung sei eben naturgemäß, daß nämlich Mütter ihre Kinder selbst nähren. Im Saalkreis tun dies allerdings noch 82 Prozent aller Frauen, aber nur die ersten 10 Tage, die Mutternahrung sollte ¾ Jahr aushalten, 90 Prozent aller Frauen sind dazu nach den Berechnungen eines Kinderarztes fähig. Leider sei heute die Milchversorgung auf dem Lande mangelhaft. Der Frauenverein kann durch mündliche Aufklärung alle Wohlfahrtsbestrebungen unterstützen, ebenso könne die Schule Kenntnisse vermitteln, die zu einer rationellen Ernährung führen. Konsist.-Rat Gutschmidt-Reideburg führte aus, daß die Sterblichkeit in Reideburg und Büschdorf bei Kindern unter einem Jahre 45 Prozent betrage, ähnlich lägen die Verhältnisse in den nächsten Orten bei Halle. Darum sollte um des Gewissens und des Volkes willen diese ungeheuer wichtige Sache unterstützt werden. Der Hebammenstand sollte gehoben werden und die sozialen Verhältnisse sich so gestalten, daß die Mütter nähren können und wollen.

* **Der 1870er Bahnhofs-Baracken-Verein** feierte am Sonnabend im kleinen Saale der Neumarkt-Schützen-Gesellschaft das Fest seines 40jährigen Bestehens. An dem Feste nahmen 9 von den noch lebenden 37 Männern jener Helferschaar teil, die in der Erfrischungs- und Verbandsstation auf hiesigem Bahnhofe während des deutsch-französischen Krieges 1870/71 tätig war, unter ihnen auch Herr Otto Tettenborn, jetzt Stadtverordneter in Wittenberg. Schwer verwundet im Swiepwald am 3. Juli 1866 als blutjunger Jäger der 2. Komp. Magd. Jäg.-Bat. Nr. 4 und als Invalide entlassen, konnte er im Jahre 1870 nicht mit nach Frankreich ziehen, aber hier in seiner Vaterstadt hat er damals seine Kraft noch eingesetzt für den Dienst des Roten Kreuzes, dessen noch recht unzureichende Organisation vom Jahre 1866 er an seinem Leibe erfahren hatte. Als ein Musterbild soldatischer hingebungsvoller Treue wurde er beim Festmahl gefeiert. Die Reihe der Trinksprüche eröffnete der Vorsitzende Justizrat Dr. Küffer mit dem Kaiserhoch; dann toastete der Ehrenvorsitzende Herr Fabrikant Eduard Kobert auf die Führung des Vereins, der Trinkspruch des Herrn Dr. Küstner galt den Frauen, der des Herrn Kaufmann Albert Friedländer dem bewährten Opfersinn der Bürgerschaft unserer Stadt, Herr Stadtverordneter Otto Tettenborn brachte ein Hoch der jungen Mannschaft der Freiwilligen Sanitätskolonne des Vereins, die der ärztlichen Leitung des Herrn Dr. med. Bruno Lehmann und der Führung des Herrn Werkmeisters Preisch unterstellt ist. Als der Baracken-Verein am 22. März 1895 seine Erinnerungsfeier hielt, da wurden von den ermittelten 132 Bahnhofs-Samaritern als lebend noch 93 festgestellt, 56 sind seitdem schlafen gegangen. Von den noch Lebenden sind 17 Mitglieder des 1870er Bahnhofs-Baracken-Vereins zu Halle a. S., der am 6. März 1871 gegründet wurde, um die durch gemeinsames Wirken in ernster Zeit angeknüpften freundschaftlichen Beziehungen dauernd zu bewahren; 4 von diesen 17 wohnen außerhalb Halle a. S., es sind dies außer Herrn Otto Tettenborn die Herren Amtsgerichtsrat Bruno Eisentraut in Spremberg, Justizrat Reilind in Zeitz, Geheimer Justizrat Oberlandesgerichtsrat Wolff in Naumburg a. S.

* **Die Geschäftsverlegung der Firma** August Lauffer Nachf., Fein- und Kuchenbäckerei, nach Kl. Märkerstraße 10 erfolgt erst am 1. April. Bis dahin wird der Verkauf im alten Lokal, Leipzigerstraße 102, fortgesetzt.

* **Ihr 25jähriges Berufsjubiläum** feiert am 28. ds. Mts. die Hebamme Frau Weber, Lerchenfeldstraße 16.

* **Der soziale Ausschuß** hat sich zur Aufgabe gemacht, die Arbeiterschaft für die kommunalen Angelegenheiten mehr zu interessieren und den nationalen Sinn zu heben und zu stärken. Es werden daher eine Reihe von Vorträgen abgehalten, zu denen sich hervorragende Männer zur Mitarbeit bereit erklärt haben. Die Vorträge sind kostenlos und öffentlich. Der erste findet Sonnabend, den 8. April, abends 8½ Uhr, im „Goldenen Schiffchen“ statt und spricht Herr Professor Dr. von Blume über „Kommunale Sozialpolitik.“ Der zweite Vortrag findet am Freitag, den 28. April, statt und wird Herr Professor Dr. Steinbrück über „Der wirtschaftliche Aufschwung Deutschlands in den letzten dreißig Jahren“ sprechen.

* **Lehrverträge** bedürfen — wie wir im Anschluß an eine kürzlich veröffentlichte Notiz mitteilen möchten — außer für Handwerkslehrlinge auch für Fabriklehrlinge der schriftlichen Form. Formulare zu diesen Lehrverträgen mit belehrendem Anhange aus dem Verlage von B. G. Teubner können außer von jeder Buchhandlung auch von der Handelskammer bezogen werden.

* **Bad Wittekind.** Morgen, Dienstag, nachmittags, findet Künstlerkonzert statt.

* **Zirkus Cyrill Hailé** weilt mit seinem Riesenzeltbau, wie bereits mitgeteilt, nur noch heute Montag auf dem Roßplatz. Bereits heute abend wird die letzte große Gala-Dank- und Abschiedsvorstellung mit ungekürztem Programm gegeben; nach deren Beendigung werden die mächtigen Leinenzelte, in denen Angehörige der verschiedensten Nationen im bunten Reigen unter dem Beifall der Menge ihre schönsten Künste boten, abgebrochen, um am Dienstag morgen mit einem großen Sonderzuge Halle zu verlassen und die große Wanderschau nach der nächsten Stadt zu befördern.

Bei Kräfteverfall
Appetitlosigkeit und Magenschwäche empfehlen
Tausende von hervorragenden Ärzten den bewährten
St. Raphael-Wein
als natürliches Kräftigungsmittel.

Dieser bekannte französische Naturwein beruhigt, regt den Appetit in angenehmer Weise an, fördert die Verdauung und weckt eine wohltuende Tätigkeit des Nervensystems.
In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.
M. 4.— und M. 2.— p. Fl.

einer A.-G. geführt wird, ist noch nicht entschieden worden. Die Leiter des neuen Theaters sind der bisherige Opernsänger Max Birkholz und der Dramaturg und Regisseur Dr. Hanns Hannsen, der früher am Stuttgarter Hoftheater und am hiesigen Neuen Theater wirkte. Ersterer übernimmt die administrative und repräsentative, letzterer die gesamte künstlerische Leitung des neuen Unternehmens. Es wird interessieren, etwas über die Absichten des Kunstinstitutes zu erfahren. Gepflegt werden moderne Schauspiele jeden Genres, einschließlich der Schwänke. Aber auch der klassischen Dichtung soll ein neues Heim erstehen, die in neuer, auf moderner Grundlage beruhender Inszenierung, frei von aller herkömmlichen Schablone, gepflegt werden. Daneben wird aber auch der Operette in mustergiltiger Inszene ein Platz eingeräumt werden. Für Schauspiel und Operette werden besondere Kunstkörper verpflichtet werden, so daß jede Kunstgattung durch besondere Kunstkräfte vertreten sein wird. Weiter soll auf dem Wege des Ensemblegastspieles die Bekanntschaft mit neueren Opernwerken vermittelt werden. Verhandlungen mit auswärtigen Kunstkörpern schweben bereits. Um dem Theater einen Stamm von Interessenten zu sichern, wird ein Verein ins Leben gerufen werden, dessen Mitglieder gegen eine gewisse Jahresprämie das Recht haben, die Karten zum Theater mit 25 Prozent Ermäßigung zu erstehen. Jedes Mitglied muß sich aber verpflichten, mindestens 50 Karten im Laufe der Spielzeit zu erstehen. Dieselben sind aber innerhalb der Familie übertragbar. Volksvorstellungen zu ganz geringen Einheitssätzen, zu denen die Karten aber nicht öffentlich ausgegeben werden, sollen das Kunstbedürfnis der minder bemittelten Schichten befriedigen. Die Generalproben der Klassiker und der hervorragendsten neueren Werke sollen diesen Bestrebungen dienen. Die Spielzeit wird neun Monate betragen. Die Künstler werden aber mit ganzjährigem Gehalt auf mindestens 3 Jahre verpflichtet. Die maschinelle Einrichtung des Bühnenhauses soll alle modernen Errungenschaften berücksichtigen. Halle wird durch das neue Unternehmen einen weiteren Schritt auf dem Wege zur modernen Großstadt machen. Für eine Stadt von der Größe Halles dürfte ein zweites Theater in größerem Stile auch unbedingt lebensfähig sein und einem Bedürfnis entsprechen. Die beiden Leiter, von denen der eine ein beliebter und bekannter Hallescher Sänger, der andere ein in der Theaterwelt durch seine regietechnischen Arbeiten bekannter Künstler ist, wollen durch die Gründung nicht ein Theater im herkömmlichen Sinne, sondern eine den Forderungen der neueren Theaterkultur entsprechende Bühne errichten. Nicht in verwirrenden „Aufmachungen“, sondern in gründlicher Kleinarbeit und Erziehung der Einzelelemente zu unterordnender Gesamtwirkung in festgefügtem Rahmen wird diese Arbeit zu lösen sein.“ — Wenn das in dieser Zuschrift niedergelegte Programm sich auch nur zum Teil verwirklichen sollte, so wird man von dem neuen Halleschen Schauspielhaus eine erfreuliche Stärkung des künstlerischen Lebens in unserer Stadt versprechen dürfen. Und das tut ja dringend not! Hoffentlich entsprechen den guten Absichten auch die Taten. Für die geistige und künstlerische Bedeutung Halles könnte das neue Schauspielhaus alsdann einen unschätzbaren Gewinn bedeuten.

* **Ausstellung des Kunstvereins.** Die Räumlichkeiten des Kunstvereins haben sich wieder ein wenig verändert. Statt der kleinen, engen Kabinette empfängt den Besucher ein freundlicher großer Raum, in dessen Mitte ein Tisch mit Büchern aller Art zum Lesen und Verweilen auffordert. Auch die Kunstwerke sind wieder mit neuen vertauscht worden. Von der früheren Ausstellung blieb nur W. v. Wasiliewski mit seinen à la Marées gemalten Bildern, die in dekorativer Farbigkeit die Räume beleben. Neu sind Radierungen und Aquatinta-Bilder von Holleck-Weithmann. Es liegt mancherlei Tiftliges, Allzupräzises in den genauen und sorgfältigen Zeichnungen. Daneben hier und dort unvermutet ein malerisches Können und Sehen, so in der „Ueberschwemmung“, dem kleinsten, doch fraglos besten Blatte. Sonnige Landschaften, große Bäume, allein oder in fester Gruppierung in flacher Ebene — das sind die Hauptthemata, dragestellt mit liebevoll eingehender Kraft und Kunst. Neu sind dann die Skulpturen Lütkens, ausgeführt in dem verschiedensten Material. Marmor, Sandstein, Holz, Bronze — zeigen sie ein lebhaftes Streben nach individueller Gestaltung, ein reizendes und bedeutendes Erfassen des Geistes des Dargestellten. Bald sind es schöne, kluge Frauen und Mädchenköpfe und -Büsten, deren Abbilder er mit seltsamer Lebendigkeit und beunruhigender Intensität des Geistes zu erfüllen weiß; sie alle fast haben ein wenig Aehnlichkeit mit der Idealgestalt, die mitten im Saale groß und bedeutend steht; schöne, sinnlich-belebte Lippen, klug und streng blickende Augen und ein zurückweisender Stolz. Oder aber es sind famose Knirpse, bei deren Anblick einem das Herz im Leibe lacht; kleine Kerle so unternehmungslustig und munter, so vergnügt und schelmisch lachend, so possierlich in ihrer entzückenden Naivität und Gravität. Man kann es verstehen, daß Lütkens ein beliebter Porträtist geworden ist. v. Sydow.

* **„Die grüne Neune“**, ein Stück altes Berlin in vier Bildern mit Gesang und Tanz von Toni Impekoven, wurde, wie uns unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt, Sonnabend abend im dortigen Lustspielhause von den zahlreich erschienenen Freunden des Autors, eines Mitglieds des Lustspielhauses, mit lärmendem Beifall aufgenommen. Wie wenig das wirkliche Publikum an ihm beteiligt war, ging daraus hervor, daß von Bild zu Bild die Sitzreihen sich mehr lichteten, und im letzten Bilde zahlreiche Zuschauer vor dem Schluß aufbrachen. Impekoven ist als humorvoller Darsteller ebenso bewährt, wie er sich als Dramatiker nicht bewährt hat. Er versuchte, das Berlin der 1850er Jahre, das philiströs-gemütliche, Weißbier trinkende, kleinstädtische Berlin in einer seiner charakteristischen Erscheinungen zu verlebendigen, im Versuch aber blieb er stecken, wie er als Schauspieler noch nie steckengeblieben ist. Der Verfasser arbeitet mit ungeheuer viel Personen und mit sehr wenig Witz, und abgesehen von einzelnen netten Gesangsnummern, zu denen Willy Bredschneider die zweckentsprechende Musik geschrieben hat, langweilte er das Publikum beträchtlich.

Privat-Seminar Harz 13. Am 22. März bestanden unter Vorsitz des hiesigen Königl. Kreisschulinspektors Brendel das Examen als Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen: aus Halle Frl. Dönitz, Kratzmeier, Nickell, Oeh, Renneberg, Schlund, Schulz, Stempel, Thiele, Werner; Frl. Hauck aus Neusalz a. Oder, Hinz aus Boguschi i. Westpr., Meier aus Havelberg, Mertens aus Salzwedel, Meyerheine aus Jessen a. Elster, Pfeffer aus Barmen, Straßburg aus Wittenberg. Das Zeugnis als Kindergärtnerinnen erhielt: aus Halle Frl. Altmann, Bachmann, Bonge, Helbig, Laue, Ritter, Rufft, Schweigler; Frl. Wagner aus Sooden, Frl. Wehrsig aus Hirschberg i. Schl.

* **Der lange Teich** gegenüber der Halleschen Zementfabrik wird demnächst von seiner Breite vier Meter durch Zuschüttung verlieren, da ein Teil zu einem Ausweichgleis der Halle-Hettstedter Bahn gebraucht wird, die bekanntlich vom 1. April einen verstärkten Vorortsverkehr eintreten läßt. Der Teich gehörte früher zur Halle-Nordhäuser Chaussee und wurde vor 2 Jahren durch die Hettstedter Bahn von der Provinzialverwaltung erworben.

* **Infolge einer Erdsenkung** vor dem Hause Merseburgerstr. 21 stürzte gestern abend ein in der Osendorferstraße wohnender junger Mann derart hin, daß er schwere Verletzungen am Kopfe und einen Beinbruch erlitt. Seine Frau sorgte für die Ueberführung nach seiner Wohnung.

* **Verhüteter Selbstmord.** Gestern vorm. 7½ Uhr sprang ein 15jähriges Mädchen in selbstmörderischer Absicht in den Mühlgraben; es wurde jedoch durch einen Polizeisergeanten aus dem Wasser geholt, zunächst nach der Wache des 8. Polizei-Reviers gebracht, und von da mit dem städtischen Krankenwagen der medizinischen Klinik zugeführt.

* **Von einem Automobil** wurde am Sonnabend nachmittag ein 7jähriger Schulknabe in der Torstraße angefahren und zur Erde geworfen. Der Knabe trug äußerliche Verletzungen nicht davon. Nach Angabe von Zeugen soll den Führer des Fahrzeuges keine Schuld an dem Unfall treffen, da der Knabe direkt vor das Automobil gelaufen sein soll.

* **Verscheuchte Diebe.** In der Nacht vom 25. zum 26. gegen 3¾ Uhr versuchten Diebe durch ein Fenster in die Kühlzelle des Fleischermeisters Kuhn, Gr. Brauhausstraße 10, einzubrechen. Sie wurden aber verscheucht, so daß ihnen nichts in die Hände fiel.

* **Die Feuerwehr** wurde gestern nacht zur Beseitigung eines Aschengrubenbrandes nach dem Grundstück Lessingstraße 25b gerufen. Ferner entstand gestern morgen gegen 4 Uhr in einer Mädchenkammer im Grundstück Herrenstraße 8 durch achtloses Wegwerfen eines brennenden Streichholzes ein kleiner Brand, bei dem eine Anzahl Kleidungsstücke verbrannten. Die Feuerwehr nahm nur Aufräumungsarbeiten vor, da das Feuer bereits vor ihrem Eintreffen von Mitbewohnern gelöscht war.

* **Schändlicher Bubenstreich.** Gestern abend gegen ¾8 Uhr wurde eine junge Dame auf dem Weidenplan von einem Manne in mittleren Jahren verfolgt. Sie beeilte sich, um etwaigen Belästigungen zu entgehen; der Aufdringliche folgte ihr aber fortgesetzt auf dem Fuße, bis er plötzlich, einen Polizeisergeanten bemerkend, stehen blieb. Einen furchtbaren Schrecken bekam die Dame aber noch, als sie daheim feststellte, daß ihr Kleid mit Säure begossen und infolgedessen total verdorben war.

* **Seinen Verletzungen erlegen.** Der fünfzigjährige Bergmann Heinrich Jung aus Albrechtsdorf, der mit einer Hand in das Getriebe einer Kettenbahn gekommen war und hierbei schwer verletzt wurde, ist diesen Verletzungen im hiesigen Bergmannstrost erlegen.

Aus dem Vereinsleben.

* **Christlich-nationales Gewerkschaftskartell.** Am Dienstag, abends 8½ Uhr findet in Schönes Restaurant, Gr. Wallstr. 9, eine kombinierte Kartellsitzung mit allen Kartelldelegierten, Vorstandsmitglieder, Vertrauensmänner und Vertrauensfrauen der an das Kartell angeschlossenen Organisationen statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: Unsere Verbände im Jahre 1910, Bericht vom Sozialen Ausschuß, a) Tätigkeit, b) Beitragserhöhung, c) Stadtverordnetenwahlen 1911, sowie Organisation und Agitation.

* **Bibel- und Schriftenverein.** In der Märzversammlung am Dienstag, abends 8½ Uhr, Kl. Klausstr. 12, wird der Vorsitzende, Prof. D. Lang, mit den Mitteilungen aus dem Leben des Hofpredigers Stöcker nach der kürzlich erschienenen Biographie von D. v. Oertzen fortfahren.

* **Der Elternverein der Jugendwanderungen „Halle Süd“** hält am Dienstag abend im „Bellevue“ seine erste Generalversammlung ab.

* **Die ehemaligen Schüler des Stadtgymnasiums** halten ihre nächste Vierteljahrsversammlung am Freitag, abends 8½ Uhr, im Hotel „Kaiser Wilhelm“ ab.

* **Der Damenfriseur- und Perückenmacher-Gehilfen-Verein zu Halle a. S.** veranstaltete am Sonntag seinen letzten Modeabend. Nach Vorführung streng historischer Frisuren, die von dem zahlreich anwesenden Publikum mit regem Interesse verfolgt wurde, begann die Preisverteilung. Es erhielten folgende Herren Preise: 1. Goldene Medaille und Diplom Hans Zettel im Hause Baumann u. Hedderoth, 2. Silberne Medaille und Diplom Wilh. Zentler im Hause Ernst Rosa, 3. Bronzene Medaille und Diplom Albert Jänicke im Hause Baumann u. Hedderoth, 4. Ehren-Diplom Emil Bauer im Hause Baumann u. Hedderoth. An die Preisverteilung schloß sich ein Tanzkränzchen.

Jetzt geht's weiter! in allen Ecken, vom Oller bis in den Keller: das Wischen, Abseifen, Fegen, Schrubben, Putzen, Waschen, Scheuern, Reinmachen. Luhns Salm.-Terp.-Kernseife und Luhns Wasch-Extrakt mit rotem Band haben sich hierbei seit Jahren allerbestens bewährt, weil der Anstrich durch die milde, sparsame Lauge von Luhns bekanntlich geschont bleibt. Holen Sie in Ihrer Nachbarschaft Luhns, und dann kann's gründliche Abseifen los gehen!

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Martin Greif hoffnungslos erkrankt.

* **Berlin,** 27. März. Ueber das Befinden des Dichters Martin Greif wird gemeldet: Der Zustand ist hoffnungslos. Der 72 Jahre alte Dichter ist meist bewußtlos. Der Kranke kann keine Medizin zu sich nehmen. Den Tag über ist er meist ohne Besinnung, die Nacht über aber ist er erregt und phantasiert. Von seinen Freunden, die ihn am Sonnabend besuchten, hat er rührenden Abschied genommen.

Zwischenfall an der montenegrinischen Grenze.

* **Frankfurt a. M.,** 27. März. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Uesküb vom 26. d. M.: Ein neuer Grenzzwischenfall hat vier montenegrinischen und einem türkischen Posten das Leben gekostet. Das Feuer war von den Montenegrinern eröffnet worden. In Istek wurde ein Bulgare wegen mehrfacher Uebertretung des Bandengesetzes hingerichtet. Zur Unterdrückung des Malissorenaufstanedes an der montenegrinischen Grenze hat der Kriegsminister acht Bataillone Verstärkung nach Skutari entsandt. Inzwischen sind Truppen aus Ipek und Skutari in Aufstandsgebiet beordert worden. Scheffet Turgut Zascha, der 1910 die Unterwerfung des Albanesenaufstanedes leitete, ist gestern abend in das Aufstandsgebiet abgereist.

Typhusepidemie.

Breslau, 27. März. In dem 6 Kilometer von Breslau entfernten Hundsfeld sind im Hause des Totengräbers Goldmann Massenerkrankungen an Typhus vorgekommen. Bis jetzt sind von der Seuche 23 Personen ergriffen worden.

Streikunruhen.

* **Bamberg,** 27. März. Im benachbarten Bischberg kam es in der vergangenen Nacht seitens ausständiger Arbeiter der Beton- und Ziegelwerke zu Ausschreitungen. Sämtliche Fensterscheiben der Fabrik wurden zertrümmert. Steine wurden in die Wohnung des Direktors geworfen, der mit seiner Familie nach Bamberg flüchten mußte. Sämtliche Gendarmerie der Umgegend wurde zusammengezogen. Die Polizeistunde wurde auf 9 Uhr festgesetzt. Auf die Gendarmen wurden Steine geworfen, worauf die Beamten mit blinden Schüssen antworteten. Die Bogenlampen der Fabrik wurden heute morgen durch Revolverschüsse zertrümmert. Hinzugezogene italienische Arbeiter haben bisher die Arbeit nicht aufgenommen.

Die Jubiläumsfeiern in Rom.

* **Rom,** 27. März. Um Mitternacht wurde durch einen Kanonenschuß das Zeichen für den Beginn der Festlichkeiten aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Königreichs gegeben. Die Stadt war sehr belebt. Es wurden patriotische Kundgebungen in den Restaurants und Cafés veranstaltet. Im Senat wurde der Text der Adresse, die der Senatspräsident heute auf dem Kapitol verlesen wird, vorgelesen. Die Adresse betont, Italien sei unter den Nationen ein Element der Ordnung und des Friedens. Die Adresse wurde unter lebhaftem Beifall einstimmig genehmigt.

* **Berlin,** 27. März. Ein Aufsehen erregender Vorgang ereignete sich in dem Hause Alexandrinenstraße 51. Die Arbeiterinnen einer dort befindlichen Seifenfabrik begaben sich die Treppe hinaus, als plötzlich sich eine 17jährige Arbeiterin in einen neben der Treppe befindlichen Schacht stürzte. Sie blieb unten vollständig zerschmettert liegen.

* **München,** 27. März. Bei dem Gemeindebevollmächtigen Humar in der Augustusstraße brachen Diebe eine eiserne Kassette aus einem Schreibtisch heraus und stahlen Wertpapiere im Werte von 32 000 Mark und Schmuck- und Wertsachen im Wert von 3000 Mark. Ein zweiter Diebstahl wurde bei einem Kaufmann im Hause Beierstraße 45 ausgeführt. Hier wurden wertvolle japanische Seidenstoffe, darunter ein wertvoller Schal im Werte von 4000 Mark, entwendet. Der Gesamtwert beträgt rund 11 000 Mark. Von den Dieben fehlt in beiden Fällen jede Spur.

* **Paris,** 27. März. Durch einen Unfall wurde ein Arbeiter in der Nähe des Nordbahnhofes von einem Straßenbahnwagen überfahren und sofort getötet. In kurzer Zeit sammelte sich eine große Menschenmenge an, die den Straßenbahnbeamten verwünschte und mit Steinen bombardierte. Auch die Angestellten anderer Wagen wurden mit Steinen geworfen. Die Ruhe war erst wieder hergestellt, nachdem die Polizei die Menge vertrieben hatte.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin,** 27. März. Aus Liebeskummer stürzte sich heute im Hause Alexandirnenstraße 51 ein 70jähriger Mann in den Lichthof und war sofort tot.

* **Wilmersdorf,** 27. März. Bei Ausschachtungsarbeiten auf dem Grundstücke Uhlandstraße 82 wurde ein Arbeiter verschüttet und getötet.

* **Friedrichshagen,** 27. März. Als der Chauffeur Krawczyk heute morgen den Motor ankurbeln wollte, wurde er von der Kurbel am Genick getroffen und starb bald darauf, da der Schlag ihm das Genick gebrochen hatte.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Montag, 27. März 1911.**

Oesterr. Credit	211⅝	4% Spanische Anleihe (äußere)	—
Berliner Handelsgesellsch.	174	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	118⅝	Türkenlose	179¼
Darmstädter Bank	130⅞	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	263	Bochumer Gußstahl	232⅞
Diskonto Commandit	198⅝	Deutsch-Luxemb. V.	198⅝
Dresdner Bank	163⅞	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	128⅞	Hohenlohe-Werke	—
Schaaffhausen'scher Bankverein	141⅞	Laurahütte	175⅝
Petersburger Intern. Handelsb.	—	Oberschlei. Eisenbahnbed.	103⅛
Russ. Bank für ausw. Handel	169⅝	Oberschlei. Eisenindustrie	—
Wiener Bankverein	—	Phönix	250⅝
Lübeck Büchner	—	Rhein. Stahl	169⅝
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	127⅛	Rombacher Hütte	182⅝
Schantung-Eisenbahn	133⅞	Gelsenkirchen	213⅝
Oesterr. Staatsbahn	159⅛	Harpener	—
do. Südbahn	19⅝	Große Berliner Straßenb.	194⅛
Anatol. Eisenbahn (60%)	119⅛	Hamburger Packetfahrt	142
Baltimore and Ohio	103	Hansa Dampfschiffahrt	173⅞
Canada Pacific	221⅜	Nordd. Lloyd	102⅞
Orientbahnen Betriebs-Ges.	153⅛	Trust Dynamit	186⅝
Ital. Meridionalbahn	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	270⅞
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	182⅞
Pennsylvania	—	Siemens & Halske	240⅞
Luxemburg. Prince Henry	—	Schuckert Elektr.	161⅛
Warschau-Wiener Eisenb.	211½	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	—
3% Deutsche Reichsanleihe	84⅝	Otavi-Aktien	136⅝
4½% Chinesen 1898	—	South africa	—
4½% Japaner 1905	—	Tendenz: Behauptet.	
4% Russ. Anleihe 1902	92⅞		

Berlin, 27. März.	
Weizen, ruhig	
per Mai	201.25
per Juli	200.50
per September	193.50
Roggen, ruhig	
per Mai	154.50
per Juli	158.25
per September	—
Hafer, ruhig	
per Mai	155.75
per Juli	158.25
Mais am. mix. ruhig	
per Mai	133.00
per Juli	134.00
Rüböl, geschäftslos	
per Mai	—
per Juli	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 27. März.	
Kaffee, good average Santos	
per März	54¼
per Mai	54⅜
per September	52⅝
per Dezember	51
Tendenz: Ruhig.	

Rüben-Rohzucker. Hamburg, 27. März.

I. Produkt Basis 88%, Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.

per März	10.35
per April	10.35
per Mai	10.45
per August	10.62½
per Oktober/Dezember	9.92½
per Januar/März	10.07½
Tendenz: Fest.	

Zuckerbericht. Magdeburg, 27. März.

Kornzucker 88%, ohne Sack	10.00—10.10
Nachprodukte 75%, ohne Sack	8.35—8.50
Stimmung: Ruhig.	
Brodraffinade I ohne Faß	unverändert
Krystallzucker mit Sack	unverändert
Gemahlene Raffinade mit Sack	unverändert
Gemahlene Melis mit Sack	unverändert
Stimmung: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt transitofrei an Bord Hamburg

	Geld	Brief
per März	10.37	10.45
per April	10.45½	10.47½
per Mai	10.50	10.52½
per August	10.62½	10.65
per Oktober/Dezember 1911	9.90	9.95
per Januar/März	10.02½	10.07½
Stimmung: Ruhig.		

Fragen Sie Ihre Freundin über den geradezu idealen Wert der Myrrholinseife und Sie werden hören, daß es zur Hautpflege und zur Erlangung klaren Teints kein verläßlicheres Mittel gibt. Unreine Haut wird blendend rein u. weiß.

Auskunftei Beyrich & Greve, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 42. Telephon 2144. Privat- und Geschäfts-Auskünfte, Beobachtungen und Ermittelungen. Regelung von Vertrauens-Angelegenheiten.

Hohenlohe Hafer-Flocken
geben delikate Suppen,
Frühstück für Alt u. Jung.
Bewährte Kindernahrung.
In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnitterin.
Jedes Paket enthält Gutschein für Schokolade.

Voraussichtliches Wetter am 28. März.
Veränderliche Bewölkung, etwas wärmer, keine oder nur geringe Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 28. März.
Bei nach rechts drehenden Winden wolkig, mild, zeitweise Regen.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“ umfaßt 16 Seiten.

Fabrikation von Berufskleidung
für alle Gewerke u. Industriezweige.
Julius Hammerschlag, 36 Gr. Ulrichstr. 36.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Hosen u. Joppen
für Kontor und Lager.
Spezial-Abt.: Lehrlings-Bekleidung.
Arbeits-Hosen.
berühmt durch Haltbarkeit.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103284/fragment/page=0004

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (25. März): Der Schlosser Paul Göbecke und Margarethe Oelschläger, Bruckdorferstr. 5 und Advokatenweg 16. — Der Kaufmann Adolf Skornia-Leipzig und Else Voigt, Albrechtstr. 21. — Der Maschinist Otto Miedlich und Martha Hänsch, Brachwitzerstr. 7. — Der Arbeiter Heinrich Sauer und Auguste Fischer, Schulberg 20. — Der Töpfer Franz Radecke und Frieda Krause, Herderstr. 8 und Händelstr. 7.

Eheschließung: (25. März): Der Bauarbeiter Friedrich Emmerich und Emma Hoßbach, Reilstr. 34 und Feldstr. 5.

Gestorben (25. März): Die Pflegerin Amalie Brödel 68 J., Gr. Brunnenstr. 62. — Des Maler Karl Könemann S. (totgeb.), Friedrichplatz 9. — Des Arbeiter Richard Probst T. Charlotte, 10 Monate, Körnerstr. 17.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (25. März): Der Maschinist Otto Meyerebert-Ammendorf und Marie Weppner, Franckestr. 14. — Der Arbeiter Hermann Obst und Lydia Etzold, R. Wagnerstr. 53 und Ludwigstraße 13. — Der Tischler Hermann Rader und Hedwig Schammelt, Zwingerstr. 26 und Kl. Klausstr. 3. — Der Kaufmann Antonio Valla aus Sao Romao de Carnaxide und Grete Fuhrmann, Jacobstr. 58.

Eheschließungen (25. März): Der Kutscher Friedrich Stelzner und Emma Lehmer, Reideburgerstraße 3 und Julius Kühnstr. 7. — Der Oberkellner Karl Feige und Martha Wünsch, Krausenstr. 2 und Büschdorf. — Der Buchbinder Hermann Emmerich und Luise Wedekind, Henriettenstr. 21 und Kl. Schloßgasse 4. — Der Kaufmann Otto Maul-Jeßnitz und Emma Gründel, Meckelstr. 3. — Der Telegr.-Assistent Felix Schultze-Leipzig und Margarete Eckardt, Merseburgerstr. 48. — Der Arbeiter Hermann Kohlberg und Frieda Wenzel-Diemitz, 3. Vereinsstr. 6. — Der Former Richard Arendt und Anna Keil, Glauchaerstr. 29 und Saalberg 18. — Der Fleischer Rudolf Six-Leipzig und Else Thiele, Alb. Schmidtstr. 2. — Der Arbeiter Franz Schöbel-Wetzmar und Minna Kind, Liebenauerstr. 16. — Der Geschäftsführer Theobald Amann und Helene Gutjahr, Lessingstr. 6 und Herrenstr. 2. — Der Apotheker Dr. phil. Max Marcuse-Köln und Julie Müller, Magdeburgerstr. 34. — Der Tischler Bruno Ahnert und Emma Hirschel, Dachritzstr. 13 und Gr. Klausstr. 17. — Der Arbeiter Hermann Starke gen. Schwarz und Anna Pechoel, Spitze 7 und Mittelwache 12.

Geboren (25. März): Dem Tapezierer Hermann Kelz ein S. Kurt, Steinbocksgasse 3. — Dem Mag.-Assistent Hermann Stein ein S. Hans, Lauchstädterstr. 6. — Dem Bierfahrer Hermann Peter eine T. Ella, Glauchaerstr. 4. — Dem Arbeiter Ernst Franzke ein S. Max, Raffineriestr. 23.

Gestorben (25. März): Die Witwe Johanne Altendorf geb. Ruhland 78 J., Beesenerstr. 10. — Des Weißgerber Max Sauer Ehefrau Marie geb. Woitalla 29 J., Gerberstr. 1. — Der Blumenhändler Gustav Hoffmann 45 J., Martinstr. 17. — Des Maschinisten Friedrich Genthe S. Erich 1 Mon., Merseburgerstr. 15. — Die Wwe. Lina Koch geb. Neubaur aus Naumburg a. S. 59 J., Bergmannstrost. — Der Bergarbeiter Heinrich Jung aus Albrechtsdorf 50 J., Bergmannstrost.

Auswärtige Aufgebote.

Auswärtige Aufgebote (25. März): Der Schornsteinfeger F. K. A. Jendricke-Bitterfeld und F. E. Schuchardt-Dessau. — Der Zimmermann L. F. Boßkugel-Cöthen und S. E. Hohlfeld-Halle a. S. — Der Oberkellner F. F. A. Knauth-Leipzigerstr. 39 und A. L. Moosig-Gröbzig. — Der Bahnmeisterdiätar O. K. F. Menge-Halle a. S. und E. K. A. Niemann-Wilhelmshaven.

Handel und Verkehr.

* **Spar- und Vorschuß-Bank, Akt.-Ges., Halle a. S.** In der am Sonnabend abgehaltenen Generalversammlung, in der 42 Aktionäre mit 424 Stimmen vertreten waren, wurden die auf der Tagesordnung stehenden Regularien erledigt und die vom Montag, den 27. März ab zahlbare Dividende pro 1910 auf 4½ Prozent festgesetzt. An Stelle des verstorbenen Rentiers G. Stephan wurde Herr Kaufmann Rich. Nultsch in den Aufsichtsrat gewählt.

* **Allgemeine Gas-A.-G. in Magdeburg.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 6 Proz. fest. Die Aussichten sind im allgemeinen günstig und das Geschäft dürfte sich in der gleichen Höhe wie bisher erhalten.

* **Maschinenfabrik Kyffhäuser, A.-G., in Artern.** Der Aufsichtsrat wird 12 Proz. Dividende vorschlagen. Das Unternehmen ist zur Zeit recht gut beschäftigt.

* **Die Kaligewerkschaft Neu-Sollstedt** beschloß eine Zubuße von 1 500 000 Mk., von der die Hälfte in drei Raten bis zum Herbst eingezogen werden soll.

* **Deutsche Steingutfabrik vorm. Gebrüder Hubbe in Neuhaldensleben.** Die Gesellschaft schließt 1910 nach Ausschüttung von 56 000 Mk. Reserve mit einem Verlust von 92 284 Mk., der vorgetragen werden muß.

* **Deutsche Treuhand-Gesellschaft in Berlin.** In der Generalversammlung, welche die Dividende auf wiederum 15 Prozent festsetzte, teilte der Vorsitzende mit, daß sich auch im laufenden Jahre das Geschäft recht günstig entwickelt.

* **Deutsche Bank.** Die Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 12½ Proz. fest. Die Notwendigkeit zu einer Kapitalserhöhung liegt, obwohl im verflossenen Geschäftsjahre eine Umsatzsteigerung von 85 Milliarden auf 111 Milliarden zu verzeichnen war, augenblicklich nicht vor. Die Liquidität ist sogar nach dem letzten Abschluß etwas besser geworden als seit einer Reihe von Jahren; sie ist nahezu 10 Proz. höher als bei den anderen Berliner Großbanken.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 25. März, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.) Witterung: Veränderlich.

Weizen inländischer 190—195 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, argentin. —.— Mk. bez. u. B., Kansas 229—233 Mk. B., russischer 209—220 Mk. bez. u. B., Manitoba 220—230 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Roggen inländischer 146—151 Mk. bez. u. B., preußischer 149—152 Mk. bez. u. B., Posener 157—159 Mk. B., russischer 166—169 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige 180—196 Mk. bez. u. B., Saalgerste 196—210 Mk. bez. u. B., Mahl- und Futterware 142—160 Mk. bez. u. B. — Hafer, per 1000 kg netto, inländ. 163—170 Mk. bez. u. B., ausl. 162—171 Mk. bez. u. B. Behauptet. — Mais, per 1000 kg netto, amerikanischer 140—145 Mk. bez. u. B., runder 139—147 Mk. bez. u. B., Cinquantin 157—172 Mk. bez. u. B. — Raps, per 1000 kg netto —.— Mk., feuchter —.— Mk. — Rapskuchen, per 100 kg netto, 12,00 bis 18,00 Mk. bez. u. B. — Rüböl, per 100 kg ohne Faß, rohes, flüssiges 60,00 Mk. nom., gefrorenes —.— Mk. Br. Schwächer.

Berliner Produktenbörse vom 25. März.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 195,00—197,00 Mk ab Bahn und frei Mühle, Mai 201,00 Mk. — Roggen inländischer 147,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 154,00 Mk. — Hafer märkischer, mecklenburg., pomm., preußischer, posener und schlesischer fein 172,00—182,00 Mk., mittel 162,00—171,00 Mk., geringer 159,00—161,00 Mk., russischer feiner 168,00 bis 180,00 Mk., mittel 157,00—167,00 Mk., geringer 153,00—156,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 133,00 bis 139,00 Mk., neuer abfallender Mais 128,00—131,00 Mk., runder 138,00 bis 142,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und geringe 144,00—159,00 Mk., gute 160,00—172,00 Mk., russische und Donau, leichte 137,00—141,00 Mk., schwere 142,00—146,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 153,00—159,00 Mk., feine und Taubenerbsen 160,00—168,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,00—26,75 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 18,70—20,90 Mk. — Weizenkleie 9,75 bis 11,10 Mk. — Roggenkleie 9,50—10,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stetig. Mai 201,25 Mk., Juli 200,50 Mk., September 193,25 Mk. — Roggen. Tendenz: Stetig. Mai 154,50 Mk., Juli 158,25 Mk., September 156,50 Mk. — Hafer. Tendenz: Stetig. Mai 155,75 Mk., Juli 158,25 Mk. — Mais. Tendenz: Stetig. Mai 132,75 Mk., Juli 134,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Stetig. Mai 60,20 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend, 25. März, nachm. 2½ Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 54¼ Gd., per Mai 54¾ Gd., per September 52¾ Gd., per Dezember 51½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend, 25. März. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad o. Sack 10,15—10,27½. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 8,45—8,65. Stimmung: Flau. Brotraffinade I ohne Faß 20,25—20,50. Kristallzucker I mit Sack —.—. Gem. Raffinade mit Sack 20,00—20,25. Gem. Melis I mit Sack 19,50—19,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per März 10,35 Gd., 10,40 Br., per April 10,40 Gd., 10,45 Br., per Mai 10,45 Gd., 10,50 Br., per August 10,55 Gd., 10,57½ Br., per Oktober-Dezember 9,90 Gd., 9,92½ Br. Nach stetig schwach.

Hamburg, Sonnabend, 25. März, nachm. 2½ Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per März 10,42½, per April 10,42½, per Mai 10,47½, per August 10,62½, per Oktober-Dezember 9,90, per Januar-März 10,05. Behauptet.

Petroleum.

Hamburg, 25. März. Petroleum fest. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 25. März. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., März 19 Br., April 19½ Br., Mai-Juni 19¾ Br. — Tendenz: Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 25. März.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 1700 Ochsen. 1. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, L. 46 bis 49, S. 79 bis 84; 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete L. — bis —, S. — bis —; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 40 bis 44, S. 73 bis 82; 4. gering genährte jeden Alters L. 35 bis 39, S. 70 bis 74. — 1189 Bullen. 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 44 bis 47, S. 73 bis 78; 2. vollfleischige jüngere L. 40 bis 43, S. 71 bis 76; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 34 bis 39, S. 64 bis 74. 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 1244 Färsen und Kühe. 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren L. 38 bis 41, S. 67 bis 72; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 34 bis 37, S. 62 bis 67; 4. mäßig genährte Kühe und Färsen L. 29 bis 33, S. 58 bis 66; 5. gering genährte Kühe und Färsen L. — bis 28, S. — bis 62; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. 28 bis 37, S. 56 bis 74. — 1718 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 75 bis 100, S. 104 bis 133; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und gute Saugkälber L. 59 bis 64, S. 98 bis 107; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 53 bis 58, S. 88 bis 97; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 45 bis 52, S. 79 bis 90; 5. geringe Saugkälber L. 30 bis 40, S. 55 bis 73. — 9788 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 38 bis 42, S. 76 bis 85; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe L. 36 bis 39, S. 72 bis 78; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 28 bis 35, S. 60 bis 75. B. Weidemastschafe: 1. Mastlämmer L. — bis —, S. — bis —; 2. geringe Lämmer und Schafe L. — bis —, S. — bis —. — 12633 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. 44 bis 46, S. 55 bis 57; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 43 bis 45, S. 54 bis 56; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 42 bis 44, S. 53 bis 55; 4. fleischige Schweine L. 41 bis 43, S. 51 bis 54; 5. gering entwickelte do. L. 38 bis 41, S. 48 bis 51; 6. Sauen L. 40 bis 42, S. 50 bis 52. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich glatt ab, es wurde ausverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig, verflaute aber zum Schluß. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ziemlich glatt; es war zu räumen. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird geräumt. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 57 Mk. 363 Stück, 56 Mk. 1279, 55 Mk. 3147, 54 Mk. 2875, 53 Mk. 1948, 52 Mk. 1148, 51 Mk. 962, 50 Mk. 248, 49 Mk. 160, 48 Mk. 185, 47 Mk. 116, 46 Mk. 75, 45 Mk. 8, 42 Mk. 1, 40 Mk. 2, 36 Mk. 1, 35 Mk. 1 Stück.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin, 25. März.** (Kaiserliche Marine.) Flußkbt. Tsingtau ist am 24. März in Wutschou am Westfluß eingetroffen. Cormoran ist am 25. März in Sydney eingetroffen. Freya ist am 23. März von Kiel nach Danzig, Rhein am 24. März von Cuxhaven nach Kiel gegangen. Die XI. Halbflottille ist am 23. März von Wilhelmshaven in See gegangen. Die II. Flottille ist am 19. März außer Dienst gestellt.

* **Hamburg, 25. März.** (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Rhaetia, v. Nordbrasilien, 24. März in Hamburg. Ithaka, n. Brasilien, 24. März in Havre. Bolivia 24. März in Havana. Calabria 24. März in St. Thomas. König Friedrich August, n. d. La Plata, 24. März in Montevideo. Slavonia, v. Ostasien, 25. März in Hamburg. President Grant, v. Newyork, 25. März a. d. Elbe. Rheinfels, ausgehend, 25. März in Kobe. Bavaria, v. Mexiko u. Havana, 24. März in Santander. Niederwald, v. Westindien, 25. März in Havre. — Abgegangen: Kamerun, heimkehrend, 24. März v. Lome. Albano, n. Newyork u. Newport-News, 24. März v. Cuxhaven. Meteor, auf der vierten Mittelmeerfahrt, 24. März v. Nizza. Schwarzburg, n. Westindien, 24. März v. Antwerpen.

* **Bremen, 25. März.** (Norddeutscher Lloyd.) Gießen Freitag Dungeneß passiert. Großer Kurfürst Sonnabend v. Sydney abgeg. Göttingen Freitag in Bremen angek. Koburg Freitag in Bremen angek. Hessen Sonnabend v. Bremen abgeg. Halle Sonnabend v. Bremen abgeg. Hannover Freitag Dover passiert. Krefeld Freitag v. Lissabon abgeg. Schleswig Freitag in Alexandrien angek. Prinzregent Luitpold Freitag v. Neapel abgeg. Eisenach Freitag v. Bahia abgeg.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277.

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.

Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 27. März 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	116	118	Hansa Silberberg	5750	5800
Alexandershall	14000	14200	Hattorf	144	145
Beienrode	6900	6975	Hedwig	1425	1450
Bernhardshall	—	825	Heldburg Akt.	88	89
Bismarckshall Akt.	135	137	Heldrungen II	2400	2450
Burbach	16400	16750	Hermann II	3700	3775
Buttlar	420	450	Hohenzollern	7325	7450
Carlsfund	7700	7850	Immenrode	—	—
Carlsglück	900	950	Johannashall	6100	6200
Deutsche Kali-Werke	157	158	Kaiseroda	11850	12050
Deutschland-Justenbg.	5425	5500	Krügershall Act.	130¼	131
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	87½	88½
Felsenfest	1250	1300	Mansfeld	691	696
Friedrichshall Akt.	110	112	Moltkeshall	660	700
Glückauf-Sondershaus.	22000	22200	Sachsen-Weimar	8475	8575
Großherzog v. Sachsen	10500	10700	Salzmünde	5675	5750
Großherzogin Sophie	190	220	Siegfried I	6400	6475
Güntershall	6250	6350	Wilhelmshall	13800	14100
Hannov. Kaliw. Akt.	90	91	Wintershall	22000	22500

Tendenz: Ruhig.

Berliner Börse, 25. März 1911.

Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3½%

Obligationen mit* sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.30B
do. 1. 4. 12	4	100.30B
do. 1. 7. 12	4	100.25G
Pr.Schatz 1912	4	100.25G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.20B
do. do.	3½	94.20B
do. do.	3	84.50bG
do. Schtzg. 08	4	101.30B
Preuss. kons.A.	3½	94.20B
do. do.	3	84.50bB
do. do.	4	102.60bG
do. Staffel I.	4	100.30bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.40G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	91.60bG
Brem.Anl. 1899	3½	90.75B
do. 09 uk. 19	4	101.00bG
do. 96....	3	—.—
Cass. Landeskr	3½	94.00G
do. XXI. u. 17	3½	95.00G
do. XXII. u. 14	4	101.10G
do. XXIII. u.16	4	101.50G
Hambg.St.R. 07	4	100.40bG
do. am.87/04	3½	92.00G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	91.40b
do. 96 03 04 05	3	80.50B
do. 09	4	101.50G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.50G
do. do.	3½	90.20G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	92.25G
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.25G
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.30G
do. IX. XI. XIV	3	86.20G
do. XX. XXI	4	100.50G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	[illegible]
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.30G
do. do.	4	101.40G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altena St.-A. 01	4	100.00G
Barmer St.-Anl.	3½	94.00G
Berliner St.Anl.	3½	99.00bG
do. 1882/98	3½	95.40bG
do. St.-Syn. I.	4	100.80G
Bielefeld...	4	100.10G
Bresl. St.-A. 91	3½	92.25b
Brombrg. St.-A.	3½	92.10G
do. uk. 19	4	100.30b
Charlttb. 89/99	4	100.00bG
do. 07 u. 17	4	100.40b

Charlttb. 95/96	3½	92.50bG
Cöln. St.-A.v.98	3½	92.50bG
Düsseld. 88/03	3½	92.75B
Elberf.St.-O.99	4	100.00G
Ess.StA.IV.V.98	3½	93.80G
HallescheSt.-A.	4	100.20G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	93.30b
Kiel.St.A.98/10	4	100.10B
do. 04/17	4	100.10B
do. 07/19	4	100.00B
do. 89/98	3½	93.30G
do. 01 02 04	3½	90.75G
Magdeb.91u10	4	100.75G
do. 06 uk. 11	4	100.75G
do. 75 91 u02	3½	93.80G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.90G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal.. 93	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.90B
Wiesbad. 1901	3½	92.60G
Berl. Pfdb.	5	118.80B
do. do.	4½	106.00b
do. neue	4	100.13b
do. do.	3½	91.50G
do. do.	3	81.90bG
Cat.Ldsch.	4	100.50G
do. do.	3½	91.10bG
do. do.	3	82.70b
Kur uNeum	3½	89.50G
do. do.	3½	93.80G
Preussische Pfandbriefe:		
Ostpreuss.	4	100.50bG
do.	3½	91.00G
Pomm. Lnd	3½	91.00bG
do. do.	3	81.80B
do. neuld.	3½	90.30G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.40G
do.	3½	91.90G
do. L. C	4	100.10G
Sächsisch.	4	100.40G
do.	3½	90.60bG
do.	3	81.25G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A.	4	100.40B
do. L. C.	4	100.40B
SchlHlst.e	3½	91.80b
do. do.	4	100.50bG
WestfLand	4	100.10b
do. do.	3½	90.40G
Westp.ritt.	3½	90.75b
do. do.	3	80.50bG
do. neue	3½	89.75bG
do. do.	3	80.60G
Renten-Briefe:		
Hannovsch	4	—.—
do.	3½	91.80G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.70G
do. do.	3½	91.90b

Renten-Briefe		
Pomm.	4	100.60B
do.	3½	91.30G
Posensche	4	100.60b
do.	3½	91.40G
Preuss.	4	100.60G
do.	3½	91.50b
Rh.-Westf.	4	100.60bG
do.	3½	91.30G
Sächsisch.	4	100.70G
Schles.	4	101.00bG
do.	3½	92.80G
Schl.Holst.	4	100.70G
do.	3½	91.30G
Augsb.7fl-Lose	frc.	37.50G
Bad.Präm.A. 67	4	169.75b
Brnschw.20Tl.L.	frc.	207.00bG
Cöln-Mind. P.A.	3½	137.25b
Hamb. 50Tlr. L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	87.25G
Oldenb. 40Tl.L.	3	123.50b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M	4½	99.90b
do.Auss 100Lvr	4½	98.20b
do. Gen. 8.8.97	4	90.70b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.90bG
do. v. 1898	4½	98.75b
do. Tientsin P.	5	101.90bG
Griech.A.81-84	1,6	53.30bG
do. Goldrente	1,3	42.30bG
do. Monopol	1½	—.—
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.20b
do.	4	92.40bG
Mex.Anl 4080M	5	95.70bG
Oesterr. Goldr.	4	98.50bG
do. Papierr.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	171.75b
Port.StA. unf.III	3	67.00G
do. III. Spez.	frc.	12.60bG
Rumän. 1903	5	101.90G
do. 1905	4	92.90bB
do. 1890	4	95.90bB
do. 1898	4	92.40b
Russ.Anl. 1902	4	92.40bG
do. do. 1905	4½	100.60bG
do. Goldrente	5	100.20bB
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	—.—
Sao Paulo G.A.	5	100.25bG
Schwed.St A.86	3½	92.50bG
Serb.am Anl.95	4	85.40bG
Türk. St-A. 03	4	87.40bG
do. Bagd.-A.	4	86.70bG
do. 1905..	4	—.—
do. Lose..	frc.	179.75b

Ung. Goldrente	4	93.80B
do. Kronenrt.	4	91.75b
do. Staatsr.97	3½	81.00G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	95.50b
do. do. Pes.	6	103.80bB
Lissabon.St.-A.	4	80.00G
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	139.75B
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder...	3	104.50G
Eutin-Lübeck.	3	77.00bG
Halle-Hettst. LA	3	67.60bG
Lübeck Büchen	8	187.40bG
Niederlausitz.	3½	87.20G
Nordh.Wern. LA	3½	77.60G
Oesterr. Staats	6	—.—
Warsch.-Wien	7	210.50b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	144.75G
Zschipk. Finstw	14½	277.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	77.40bG
Galiz.CarlLudw	4	—.—
Kasch.Odb.Gld.	4	94.20bG
do. Silb. 89	4	93.10G
Oest.Ung.St.alt	3	81.00bG
do. Ergzgsnetz.	3	80.25G
do. Staats Gold	4	97.20bG
Südöst.(Lomb.)	2,6	57.00bG
do. Obl. Gold	5	99.40G
Ivangor. Domb.	4½	98.60bG
Mosc.-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	90.25b
Koslow-Woron.	4	90.60B
Kursk-Kiew..	4	92.90b
Mosc.KiewWor.	4	90.25bG
Mosco-Rjäsan	4	92.00b
Rybinsk gar.	4	90.25bG
Süd-Ost 1897	4	90.60b
do. 1898 uk.08	4	90.70B
Wladikawk. 98	4	90.75b
Anat. Eisb.-Obl.	4½	100.80bG
do.Ergänz.Netz	4½	100.10bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac.1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	81.70G
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.75bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V VI u. 14	4½	101.50B
do. XIII XIV 19	4	100.00bG
do. III IV u. 15	4	99.25G
do. VII VIII u.18	4	99.50bG
do. I. uk. 1916	3½	92.80bG
do.KmObl.u.18	4	100.30G

Br.-Hann. X. XI.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.30G
DtschHyp.B.VIII	3½	90.00bG
do. XVIII XIX	4	100.00bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.40G
GothaerGrdkr. I	3½	—.—
do. II	3½	118.00bG
do. XVI uk. 19	4	100.20G
Hamb.Hp.B.u18	4	100.00bG
do. do. 1908	3½	90.50G
Hann.Bd. XV 19	4	100.52G
do. do. II	3½	91.50G
Meckl.H.u W.VII	4	100.50bG
do. do. I	3½	93.50G
do. do. II III	3½	90.60G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00bG
Meining. VI VII	4	99.00bG
do. VIII	4	99.00bG
do. IX u. 1914	4	99.00bG
do.XIV u.1919	4	100.10bG
do. 1913	3½	91.60G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.75bG
Nordd.Grdkr.III	4	98.25bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.75G
do. XVII	4	99.00bG
do. XI	3½	90.40bG
Pr.Centr.Bd. 90	4	99.30G
do. v. 03 uk. 12	4	99.30bG
do. v. 06 uk. 15	4	99.75bG
do. v. 10 uk. 20	4	100.50bG
do. v.86. 89. 94	3½	90.20G
do. v. 04 uk. 13	3½	90.50G
do.K-0.96 uk06	3½	91.60bG
do. v. 06 uk. 16	3½	92.00G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.00bG
do. do. do.	3½	89.90bG
do. 1904 uk.13	4	99.10bB
do. 1905 uk.14	4	99.10G
do. 1907 uk.17	4	99.40bB
do. Hyp.-Vers.	4	98.60G
do. do.	3½	94.60G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.30bG
do. XVIII-XXI	4	98.80bG
do. XXV 1914	4	99.30bG
do. XXVII 1915	4	99.70bG
do. XXVIII 1917	4	99.90bG
do. XXIX 1919	4	100.10bG
do. XXX XXXI	4	100.50G
do. XXVI 1914	3½	93.60G
do. XVII XVIII	3½	90.25G
do. XXIV 1912	3½	91.40G
do. Kleinb.-Obl.	4	98.25bG
do. Komm.-Obl.	3½	92.00bG
do. do. VI 17	4	100.60bG
do. do. IV 12	3½	95.30G
do. do. IX 20	4	101.25bG
Rhn.H.Pf.83-85	4	99.60G
do. do. 09-32	3½	90.00G
do. Komm.-Obl.	3½	90.70G

Rhein-W.3.ausl	4	99.00bG
do. do. X u. 15	4	99.40G
do. do. XI u. 18	4	100.00bG
do. do. XII u.20	3½	100.50G
Sächs. Bodenkr	3½	92.30G
SchlesBodkr.Pf	4	99.10G
do. do.	3½	98.90B
Westd.Bodkr. X	4	100.20bG
do. do. III	3½	90.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	124.80bB
Berg.-Märk.Bk.	8½	162.80bG
Brl. Hand.-Ges.	9	174.10bB
do.Hypoth.-B.A.	6½	127.00bG
Brasil. Bk.f.Dt.	10	172.00b
Braunschw. Bk.	5½	116.60G
do.-Hann. Hyp.	8½	171.25G
Brsl.Disc.B.abg	6	109.50b
Comm. u.Disk.B	6	119.00bG
Darmstädt. Bk.	6½	130.75bG
Deutsche Bank	12½	271.40b
do.Effekt.-Bank	5½	115.75G
do. Hyp.Bk. 100	8	159.00bB
Discont.-Komm	10	198.50bG
Dresdner Bank	8½	164.20b
Essen. Kred.-A.	8½	165.75bG
Gothaer Grdkr.	9	174.50bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	185.40G
Hannov. Bank	7½	148.10G
Hildesheim. Bk.	8	171.50G
Kieler Bank	7½	125.00B
Königsb. Ver.B.	7	132.80G
Leipz. Kred.-A.	9	171.80B
Löb. Komm.-Bk.	8	134.80bG
Magdeb. Bankv.	5½	117.80G
MärkischeBank	6	108.75B
Mein. Hyp.-Bk.	7	145.75G
Mitteld. Bodkr.	5½	106.60bG
do. Kreditbank	6½	121.75bG
do. Privatbank	7	126.25bG
Mülheim. Bank	5	99.50G
Nationalb. f. Dt.	7	129.00bG
Nordd. Grundkr	6	120.00G
do. Kreditanst.	7	125.25G
Osnabrück. Bk.	7½	139.50G
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.40G
Pr.Bod.-Kred.A.	8	165.00B
do.Ctr.Bd.Kr 80	9½	192.90bB
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	125.40bG
do. Leihhaus	7	83.10bG
do. Pfandbr.Bk.	8	161.00bG
Reichsbank	6,[illegible]	142.80bG
Rhein. Disk.Ges	7	129.10G
do. Westf.Bodkr.	8½	169.40G
Russ. Bk. f. a.H.	10	170.00bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	142.10bG
Schles. Bankv.	7½	154.10bG
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodenkr.	7½	157.80B
Westf LippVerb	5	105.00G

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	242.00bG
A.G.f.Mont.Ind.	0	58.50bG
Alfeld-Gron.Pp.	0	108.60G
Allg. Elektr.Ges	14	271.50b
AlsenPortl.Cem	12	222.00G
Aluminium-Ind.	12	266.25bG
Anglo-Contin.	6½	117.00bG
AnhalterKohlen	6	142.00bG
Ankrw. Hangstb	5	133.00G
Aplerbeck Bgb.	10	133.75b
Arenberg do.	16	392.00bG
Balcke Bochum	16	257.50bG
Bk.f.Sprit u.Pr.	21	365.00bG
Bergm. Elektr.	18	233.75b
Berg.Märk.Ind.	4	92.75b
Berl. Bockbr.	5	118.75bG
do. Elekt.-W.	11	189.00b
do. Maschb.	14	251.00b
Bielefeld Msch.	28	477.50bG
Bismarckhütte	7	177.50b
Blumwe Msch.F	7	123.25bG
Bochumer Bgw.	0	81.00bG
do. Gussstahl	12	231.60b
do.Victoriabr.	7	127.00bG
Böhm. Brauh.	0	151.00bB
BösperdeWlzw.	2	116.40b
Braunk. u.Brik.F	12	234.00bG
BraunschwJute	12	227.00bG
do. Kohlen	11	231.50b
Breitenb. Cem.	0	114.50bB
Bremer Linol.	8	182.50bG
Bremer Wollk.	15	305.00bG
Caroline b.Offb	30	442.00bG
Cassel. Fedst.	15	304.00bG
CölnerBrgw.-V.	30	451.00bG
CölnerGas u.El.	4½	89.75G
Cöln-Müs. Bgw.	9	87.00bG
Concordia Bgb.	6	315.50bG
Consolidation	19	359.00G
Cröllwitz. Pap.	12	229.00G
Delmenh. Linol.	20	290.25b
Dessauer Gas	9	181.40bG
Dtsch. Gasglüh	50	680.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	197.50bG
do.Waff.u.Mun	24	389.00bG
Donnersmarck	16	311.50bG
Dortm. Akt.-Br.	20	354.50G
do. Union-Br.	20	353.00G
do. Victoriab.	5	114.50G
Düsseld. Eisen	8	171.00bG
do. Waggon	16	276.60bB
Dynam. Trust	10	187.75b
EgestorffSalin.	12	178.00bG
Eintracht Brnk.	27	464.30bG
Elberf. Farben	45	506.75bG
do. Papierf.	0	72.80b
Elkt.Unt. Zürich	10	202.25bG
Engl. Wollwar.	5	92.90bG
Eschweil. Brgw.	8	185.60bG

Essener Steink.	10	172.00G
Flensb.Schiffb.	8	143.00b
Freund Masch.	8	320.85B
Frister&Rossm.	5	106.90b
Gelsenk. Brgw.	10	212.50bG
GeorgMarie VA.	6	116.60G
GermaniaBrtm.	8	152.00B
Gerresh. Glash.	14	243.80bG
Ges.f.elkt.Untr.	8	172.50b
Gildemeist. Wkz	8	125.75G
GladbachSpinn	0	127.00G
Görlitzer Eisnb.	16	345.00bG
Hagen. Gussst.	0	65.60bG
HallescheMasch	30	435.25b
Hannov. Masch.	20	330.00bG
Harbg.-Wien G.	7	188.25bG
Hark.Bröckelm.	9	132.75G
Hark. Bgb. Pr.A	7½	135.75bG
Harpener Brgb.	7	186.60B
Hartm. Masch.	10	175.00bG
Hasper Eisenw.	8	177.25G
Herbrand Wgg.	8	172.80bG
Herkul. Brauer.	9	167.75bG
Hess.Br.Cassel	5½	—.—
Hofmann Wggf.	40	599.00bG
Hösch. Eis.u.St.	18	310.90b
Höchst. Farbw.	27	526.75b
Ilse Bergbau	24	448.00bG
Kaliw. Aschersl.	5	166.00bG
Kattowitz.Brgb.	12	259.50bG
Kieler Schiffsb	8	140.00B
Köhlmann Strk.	20	386.00G
König Wilh. kv.	15	260.00bG
Königsborn..	12	211.25bG
Körbisdorf. Zuk	12	184.90b
Gebr. Körting	7	140.00bG
Köpperb.& Sha.	12	210.25b
Kyffhäuserhütte	8	225.00bG
Lapp, Tiefbohr.	8	108.50bG
Lauchhammer	10	212.50bG
Laurahütte	4	175.50b
Leipz. Br. Rieb.	9½	—.—
Leonhardt Brk.	7	149.50G
Leopold-Grube	6	128.00
Leopoldshall	2	109.00bG
Lindenbr. Unna	4	78.80G
Linden. Brauer.	12	243.00G
Löhnert Masch.	7	121.60b
Lw. Löwe &Co.	16	285.00bG
Löwenbr.Dortm	10	189.00bB
Märk.Wstf. Bgw	2	121.50b
Magdeb. Gas	6	110.00bG
do. Bergwerk	35	516.80bB
Mannesmannr.	12½	220.00b
Marienh. Kotz.	6	135.00B
Mark Portl. Cem	10	127.75bG
Massen. Bergb.	6	119.25G
Mühle Rüningen	18	277.00bG
Müser Brauerei	6	140.25G
Nähm. Koch&Co	11	198.00G
NeueBod.-A.-G.	10	144.60bG

Niederl. Kohlenw	11	206.60bG
Nordd. Wollk.	6	143.25bG
Obschl. Eisb. B.	1½	104.30bG
do. Eis.-Ind.	0	92.60b
do. Koksw.	10	176.25bG
do. Prtl.-Cem.	3	174.25G
Oppeln.Cem. W.	3	144.80G
Orenst&Koppel	13	229.00bG
Ottenser Eisen	5	102.00bG
Phönix, Lit. A.	15	249.50bG
Ravensberg. Sp.	2½	121.60bG
Rhein-Nassau	21	308.70b
Rhein. Stahlwrk	10	169.00G
Rh.-Wstf. Kalkw	10	182.90b
Riebeck Mnt. W.	12	208.25bG
Rombach. Hütt.	8	182.50bG
Rositz. Braunk.	10	168.00bG
do. Zuckerf.	6	156.25bG
Sächs. Gussst.	12	258.00bG
Sächs.Thür.Brk	7	144.75bG
do. do. Pr.-A.	7	144.75G
SalineSalzung.	7½	121.25G
Sangerh. Masch.	6	207.00bG
Schimisch.Cem	7	150.25G
Schlegel Br.	9	155.75bG
Schles. Cement	1	143.25bG
do. Zinkhütte	16	409.50G
Schöfferhof Br.	0	99.60b
Schönb. Sohl.	9	283.75bG
Schub.& Salzer	20	342.75bG
SchuckertElekt	7	161.80bB
Schulth. Brauer	14	270.50b
Schulz-Knaudt	0	127.00G
SiemensGlas-I.	15	252.50bG
Siem. & Halske	12	241.60b
SpandauerBrg.	5	140.00bG
Spinn&S. abg.	7	46.50bG
Spinn. Renner	9	121.75bG
StadtbergHütte	1	78.75bB
Stettin. Vulkan	12	220.00bG
Stodiek & Co.	12	217.50b
Stolb. Zink-Akt.	5	147.75bG
TecklenbrgSch.	0	115.10G
ThaleEisenhütt	12	242.60b
Ver.Cöln-RttwP	16	301.25bG
do. Mtllw.Raller	11	172.00G
do.Nickelwerke	16	306.00bG
do. Zyp.& Wiss.	10	180.50bG
Victoria Fahrr.	5	108.50bG
Vorwärts BielfS	6	60.00G
Vogt & Wolf	15	248.50b
Vorwohl.Prtl.C.	12	229.80bG
Warst.Grub.V.A	8	165.00B
Wandereth ph.	5	128.80bG
WesteregelAlk.	10	215.25bG
Westfalia Cem.	6	163.25bG
Westf. Drahtind	6	172.00bG
do. Drahtwerk	10	235.80b
do. Kupferwk.	8	107.00G
do. Stahlwerk	0	57.40b
Wicking Cement	7	117.80G

Wickrath Leder	12	201.75G
Wicküler Küpper	7	168.00G
Wiel. & Hardtm.	4	111.60G
Wilke Gasem.	6	106.00B
Wilhelmshütte	4	103.00bG
Witten. Gussst.	9	213.50bG
do. Stahlröhr.	11	265.10bG
Zeitzer Masch.	11	298.60bG
Zellstoff Verein	6	132.75b
Strassen- u. Transport-Gesellschaften:		
Aach. Klnb.	7½	149.00b
AllgBl.Omn	6	182.80bG
do.Lok.u.St	8	162.00G
Boch.GelsSt	6	145.75bB
Brnsch. St.	6	—.—
Bresl. El.B.	6	123.75bG
do. Strssb.	6½	123.90bG
Cassel.Stb	4½	108.75G
Elkt. Hochb	5	127.90G
Gr.Brl.Strb	8½	194.60bG
Hmb.Packf	8	142.10bG
do.Strassb	10	192.25bB
Hann StrVA	3	92.25bG
Magdb. Str	8½	177.50b
Hansa.Dpf.	10	174.80b
Nrdd.Lloyd	6	103.00bB
Vr.Els.B.VA	4	78.00b
Oblig. Industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	271.50b
Dortm. Un. 100	*5	100.50B
German.Schff 2	*4	100.50bB
FKruppsche Obl	*4	99.00b
Laurahütte	*4	98.00B
Neue Bod.-Ges.	4	96.00b
Siem&Hlsk.lv 3	4	99.30bG
Landbank Obl.	4½	110.00bG

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	3½	169.15G
Brüss.u.A	8 T.	4	80.66bG
Kopenhg.	8 T.	4½	112.40B
London	8 T.	3	20.44b
Neuyork	vista	—	419.75G
Paris	8 T.	3	80.85B
Wien	8 T.	4	85.00G
Schweiz	8 T.	3½	80.80b
Ital. Plätz	10 T.	5	80.40bG
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.23b
Sovereigns p. Stück	—.—
N.Russ.Gold p.100R	216.00b
Amerikan. Noten	4.205bG
Belgische Noten	80.70b
EnglischeBankn. 1L.	—.—
Franz.Bankn. 100fr.	80.95b
Holländ. Banknoten	169.15b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.15b
Russ.Noten 100 Rbl	216.15b
Zoll-Kupons, kleine	—.—

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten in Damen-Konfektion.

Chike garnierte Kleider, elegante Kostüme, neueste Blusen und Röcke, sowie Mäntel jeder Art

sind jetzt in bekannt unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit am Lager.

:: Grösstes Spezial- :: Damen-Konfektions-Haus **Eugen Freund & Co.,** Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103284/fragment/page=0005
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Städtische kaufmännische Fortbildungsschule Charlottenstr. 15, Schuljahr 1911/12.

Die städtische kaufmännische Fortbildungsschule zu Halle a. S. beginnt den Unterricht im Sommerhalbjahr 1911 am Donnerstag den 20. April vormittags 6 Uhr.

Die Anmeldung

neuer Schüler hat zu erfolgen:
Montag den 10. April von 6—9 Uhr nachmittags,
Dienstag den 11. April von 6—9 Uhr nachmittags,
Mittwoch den 12. April von 6—9 Uhr nachmittags.

Bei der Anmeldung sind **Geburts- oder Taufschein, sowie das letzte Schulzeugnis** vorzulegen.

Fortbildungsschulpflicht.

Alle nach dem 30. Juni 1894 geborenen, im Bezirke der Stadtgemeinde Halle (Saale) beschäftigten **kaufmännischen Angestellten** (§§ 59 und 76 des Handelsgesetzbuches) **und Hilfspersonen** des Handelsgewerbes, insbesondere auch Schreiber, welche Kontorarbeiten verrichten, **sind fortbildungsschulpflichtig.**

Die Fortbildungsschulpflicht beginnt 6 Tage nach dem Eintritt in einen gewerblichen Betrieb; **auch die auf Probe angenommenen Lehrlinge sind fortbildungsschulpflichtig.**

Der Besitz des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienste entbindet nicht von der Schulpflicht. Für Schüler mit dem Berechtigungsschein ist eine besondere Unterrichtsklasse eingerichtet.

Der Lehrplan umfaßt folgende Pflicht-Unterrichtsfächer:
Deutsch, Bürgerkunde, kaufmännisches Rechnen, Handelskunde, Handelsbriefwechsel, einfache Buchführung, doppelte Buchführung, Handelsgeographie, Berufs- und Gesetzeskunde für Versicherungslehrlinge, Chemie, Drogenkunde, Gesetzeskunde und Geschäftspraxis für Drogisten.

Außerdem wird noch Unterricht in folgenden wahlfreien Fächern erteilt:

1. **Halbjahres-Kurse, wöchentlich je 2 Stunden:** Buchführung, Rund- und Plakatschrift, Stenographie (Gabelsberger) für Anfänger und für Fortgeschrittene, Stenographie (Stolze-Schrey) für Anfänger und Fortgeschrittene, Maschinenschreiben, Schnellschönschreiben.

2. **Jahreskurse, wöchentlich je 2 Stunden:**
Englisch (Vor-, Unter-, Mittel- und Oberstufe),
Französisch (Unter-, Mittel- und Oberstufe).

Zum freiwilligen Besuche können mit Zustimmung des Schulvorstandes auch nichtschulpflichtige, im Handelsgewerbe beschäftigte **Personen unter der Bedingung zugelassen werden, daß sie sich den Bestimmungen des Ortsstatuts und der Schulordnung unterwerfen.**

Unterrichtszeiten.

I. Unterstufen:

a) Kaufmännische Klassen:
1. Montag und Donnerstag von 7—10 Uhr vorm.
2. Dienstag und Freitag von 7—10 Uhr vorm.
3. Mittwoch und Sonnabend von 7—10 Uhr vorm.
4. Montag und Donnerstag von 2 bis 5 Uhr nachm.
5. Dienstag und Freitag von 2—5 Uhr nachm.
6. Mittwoch und Freitag von 2—5 Uhr nachm.
7. Montag und Mittwoch von 2—5 Uhr nachm.

b) Drogistenfachklasse:
8. Dienstag und Freitag von 5—8 Uhr nachm.

c) Klasse für Versicherungslehrlinge:
9. Mittwoch und Freitag von 4—7 Uhr nachm.

II. Mittelstufen:

a) Kaufmännische Klassen:
1. Montag und Donnerstag von 7—10 Uhr vorm.
2. Dienstag und Freitag von 7—10 Uhr vorm.
3. Montag und Mittwoch von 2—5 Uhr nachm.
4. Dienstag und Freitag von 2—5 Uhr nachm.
5. Mittwoch und Freitag von 2—5 Uhr nachm.
6. Montag und Donnerstag von 2—5 Uhr nachm.
7. Dienstag und Donnerstag von 2—5 Uhr nachm.

b) Drogistenfachklasse:
8. Montag von 2—5 Uhr und Mittwoch von 5—8 Uhr nachm.

c) Klasse für Versicherungslehrlinge:
9. Dienstag und Donnerstag von 4—7 Uhr nachm.

d) Klasse für Lehrlinge mit dem Berechtigungsschein:
10. Montag und Donnerstag von 2—5 Uhr.

III. Oberstufen:

a) Kaufmännische Klassen:
1. Montag und Donnerstag von 7—10 Uhr vorm.
2. Dienstag und Freitag von 7—10 Uhr vorm.
3. Montag und Donnerstag von 2—5 Uhr nachm.
4. Dienstag und Freitag von 2—5 Uhr nachm.
5. Dienstag und Donnerstag von 2—5 Uhr nachm.
6. Montag und Mittwoch von 2—5 Uhr nachm.

b) Drogistenfachklasse:
7. Dienstag und Freitag von 2—5 Uhr nachm.

c) Klasse für Versicherungslehrlinge:
8. Mittwoch und Sonnabend von 7—10 Uhr vorm.
9. Montag, Mittwoch und Donnerstag von 7—9 Uhr vorm.

Die Unterrichtszeit für Wahlfächer wird möglichst mit Rücksicht auf die Abkömmlichkeit der Lehrlinge im Geschäft festgelegt.

Das Schulgeld wird halbjährlich im voraus durch die städtische Steuerkasse vom Lehrherrn und für freiwillige Schüler von diesen selbst oder von ihren gesetzlichen Vertretern eingezogen. **Es beträgt** bei wöchentlich 6 Stunden und mehr für das Halbjahr 15,00 Mark, für die einzelne Unterrichtsstunde ist halbjährlich 2,50 Mark zu entrichten.

Für Schreibmaschinen-Unterricht sind außer dem Schulgelde für den ersten Halbjahreskursus besonders 6 Mk. und, falls ein Schüler einen zweiten Halbjahreskursus belegt, für diesen 3 Mk. besonders zu entrichten.

Auskunft erteilt der Leiter der Kaufmännischen Fortbildungsschule während der Sprechstunde von 11—12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer, Charlottenstraße 15.

Anmeldungsformulare können daselbst in Empfang genommen werden.

Halle a. S., den 15. März 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung,

betreffend die Immatrikulation auf hiesiger Universität für das

Sommer-Semester 1911.

Diejenigen Studierenden, welche beabsichtigen, sich an hiesiger Universität immatrikulieren zu lassen, wollen sich in der Zeit vom **19. April bis 9. Mai cr. auf dem Universitätssekretariat, Universitätsverwaltungsgebäude Zimmer Nr. 9 während der Vormittagsstunden zwischen 9 u. 11 Uhr unter Abgabe ihrer Papiere** (Reifezeugnis, Abgangszeugnisse früher besuchter Universitäten und, **falls seit dem Abgange von der Schule oder von der letzten Universität mehr als 1/4 Jahr verflossen ist, polizeiliches Führungsattest)** melden. **Deutsche,** welche ein Maturitätszeugnis nicht besitzen, haben die für ihre Aufnahme erforderliche besondere Genehmigung bei der Immatrikulations-Kommission, und zwar ebenfalls unter Ueberreichung ihrer Papiere im Universitätssekretariat nachzusuchen. Für **reichsinländische Frauen** gelten die gleichen Bestimmungen, nur ist zu ihrer Immatrikulation falls sie nicht im Besitze eines Reifezeugnisses sind, in jedem einzelnen Falle die Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten erforderlich. **Ausländern kann das Vorlegen eines Reifezeugnisses erlassen werden.** Die Immatrikulation von **Ausländerinnen** ist nur mit besonderer Genehmigung des Herrn Ministers zulässig.

Später eingehende Immatrikulations-Anträge werden nur ausnahmsweise und bei ausreichender Entschuldigung genehmigt werden.

Halle a. S., den 22. März 1911.

Der Rektor
der Königlichen vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.
Wangerin.

Zum Umzug: Beleuchtungskörper f. Gas u. Elektrisch. Licht- und Kraft-Anlagen jeden Umfanges, die neueste fadenbruchfreie Metallfaden-Lampe, **erstaunende Leistung in Haltbarkeit.**

Schutz-Marke K. W.

Hallesch. grösst. u. leistungsf. Spez.-Gesch. sämtl. elektrotechn. Bedarfs-Artikel, wie alle Materialien und Reparaturen.

Elektrizitätsstätte, Leipzigerstrasse 85, Ecke Königstraße.

Kleines **Mädchen** besserer Herkunft wird von kinderl. Leuten in gute Pflege ev. **als eigen angenommen.** Off. u. O. 4774 a. d. Exp. ds. Bl.

Speisekartoffeln, hochfeine Saat, liefert billigst **Prinzenstraße 8.**

Deutsche Hypothekenbank in Meiningen.

Emission von

25 Millionen 4% nicht vor 1921 rückzahlbaren Pfandbriefe.

Voranmeldungen zum Kurse von **100.10 %** nehmen wir im Auftrage der Gesellschaft bis 1. April provisionsfrei an.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien.

4 1/8 %ige Institutsgelder sollen auf erststellige **Haus-Hypotheken** bis 60% der Taxe zur Ausleihung gebracht werden. **Offerten unter A. D. 331 an Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Allgemeiner Konsum-Verein zu Dölau bei Halle a. S.

(Eingetragene Genossenschaft m. beschr. Haftpflicht.)

Bilanz für das Geschäftsjahr 1910.

Aktiva.		Passiva.	
1. Utensilien-Konto 861,82 Mk. 10% Abschreibungen 86,18 Mk.	775,64	1. Mitglieder-Guthaben-Konto	10 710,27
2. Grundstücks-Konto	27 721,09	2. Reservefonds-Konto	3 430,—
3. Warenvorräte am 31. Dezember 1910	17 755,06	3. Kautions-Konto	2 500,—
4. Fastage-Konto (berechnete und noch nicht entleerte Fässer)	180,70	4. Dispositionsfonds-Kto.	4 681,89
5. Sparkass.-Guthab.-Kto. Guthaben bei der Kreis-Sparkasse	39 977,18	5. Baufonds-Konto	7 157,27
6. Kautions-Hinterlegungs-Konto	2 500,—	6. Fastage-Konto (berechnete und noch zurückzugebende Fässer)	180,70
7. Kassa-Konto	583,99	7. Lieferanten-Schuld-Konto	2 571,19
		8. Mitglieder-Rabatt-Konto	27 855,90
		9. Hypotheken-Konto	15 000,—
		10. Hausanteil-Konto	1 000,—
		11. Ueberschuß	14 406,44
	89 493,66		89 493,66

Am 1. Januar 1910 zählte der Verein . . . 545 Mitglieder
Neu traten hinzu . . . 74 Mitglieder
Mit dem Schlusse des Geschäftsjahres scheiden aus . . . 39 „
Mithin Zugang . . . 35 „
Bleibt Bestand am 1. Januar 1911 . . . 580 Mitglieder
Das Geschäftsguthaben aller Mitglieder betrug am 1. Januar 1910 . . . 10 301,92 Mk.
Es vermehrte sich im Jahre 1910 um . . . 408,35 „
Der Gesamtbetrag am 1. Januar 1911 betrug . . . 10 710,27 Mk.
Die Haftsumme aller Mitglieder betrug am 1. Januar 1910 . . . 13 625,— Mk.
Sie vermehrte sich um . . . 875,— „
Bleibt Haftsumme am 1. Januar 1911 . . . 14 500,— Mk.

Allgemeiner Konsumverein zu Dölau bei Halle a. S.
Eingetr. Genossenschaft m. beschr. Haftpflicht.

Der Vorstand.
Friedrich Damm. Emil Friedemann. August Heinicke.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum und meiner werten Nachbarschaft mache ergebenst bekannt, dass ich am **Dienstag den 28. März** in dem Grundstück **Mühlgasse 7** eine

Rind- u. Schweineschlächterei

eröffne. Ich gebe die Versicherung, bei aufmerksamster Bedienung mit nur guter reeller Ware zu bedienen und bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Hochachtungsvoll
Max Reiche.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Vermietung eleganter zuverlässiger Privatautomobile für Stadt- u. außerhalb, stunden- und tageweise. **Plato & Co.,** Reilstr. 112. Telephon 72.

Kartoffeln! gute, gesunde rote und weiße Speisekartoffeln, groß sortiert, als **Leute-Kartoffeln,** mehlreiche Ware, kann ich tägl. **in Waggons und Fuhren** äußerst preiswert abgeben. **Frühe u. späte Saatkartoffeln** billigst. **Rob. Erbe, Halle a. S.,** Kartoffel-Groß-Handel, Tel. 1425.

פסח ff. Mazzen כשר Für Kolonialwaren, Weine, Liköre, ff. Wurstwaren, feinstes Mastgeflügel etc. (1910er Gänse nur auf Vorbestellung) empf. Jacobi, Töpferplan 1. (Tel. 2223).

!! Achtung !! Frau Lucke, Phrenologin, ist nur noch kurze Zeit zu sprechen, wohnt Bärgasse 2, 1. links.

Möbel-Politur macht alles blank! Fl. —.60, 1.— und 5.50 Mk.
Stuhlrohr-Lack erneuert alte Rohrsitze! Fl. —.60, 1.— Mk.
Drogerie **Rädler,** Raunischestr. 2.

Klagen, Gesuche, Eingaben Verträge, Testamente, Bewerbungsschreib., Ermittlung., Rat u. Hülfe bei Ehescheidungs- und Alimentensache usw. **R. Schmidt,** Gr. Wallstraße 1, II.

Herr.-Garder., Aenderung., Reparat., Reinigen, Aufbügeln billigst. Berger, Schneidermstr., Torstr. 32, I.

Achtung! Frau **Zimmer** zu sprechen Geiststraße 54, Hh., II.

Modelle gesucht. Bahn & Krieger, Friseure, Kl. Ulrichstr. 31.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. April bis 30. September 1911 ist das **städt. Leihamt** an allen Werktagen vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr für das Publikum geöffnet.

Die nach § 9 des Reglements vorgeschriebenen monatlichen Revisionen finden nicht mehr Ende, sondern Mitte des Monats statt.

Halle a. S., den 16. März 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche aus **Obermöllern, Hohenbostel, Kleinlobenstein, Resmin, Nieder- u. Obermendig** bei Händlervieh und aus Obermoßbach am 20. u. 21. März 1911, ferner aus **Wintersdorf** in Baden am 21. März 1911, aus **Nürnberg** (Stadt), Wolfach und aus Hochdorf i. Württemberg am 22. März 1911.

Halle a/S., den 24. März 1911. **Die Polizei-Verwaltung.**

In das hiesige Handelsregister Abt. B, Nr. 129 betr. Bank für Handel und Industrie Filiale Halle a. S., ist heute eingetragen: **Dr. Hermann Sitzsen in Berlin** ist aus dem Vorstande ausgeschieden. **Robert Gutmann in Berlin** ist zum stellvertretenden Vorstandsmitgliede bestellt.

Halle a. S., den 20. März 1911. **Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

In das hiesige Handelsregister Abt. B ist heute bei Nr. 224 Terno-Maschinengesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Halle a. S. eingetragen: Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter aufgelöst. Zu Liquidatoren sind die Fabrikbesitzer **Emil Kemper zu Neuenkirchen** und **Bernhard Hesse in Bleicherode** bestellt.

Halle a. S., den 22. März 1911. **Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

Auktion.

Dienstag den 28. März 1911, nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Alte Promenade 17** (Rest. zur alten Promenade) freiwillig meistbietend gegen Barzahlung:
1. im Auftrage der Frau Karfunkelstein: **Herren- und Damen-Stoffreste u. Gardinen-Reste;**
2. im Auftrage der Frau Deutschmann: den Rest von **Himbeer-Schnaps;**
3. **1 eleg. Seidengarnitur** (Sofa mit 2 Sesseln), Hängelampe, 2 Palmen, **Fahrrad,** Küchenbuffet, Kommode, Küchentisch, Stühle, Küchenregale, **Uhren, groß. Orchestrion,** Grammophon mit Platten, Spiegel, **Kontrollkasse,** 3 Dtzd. Biergläser u. v. a. m.

Die Sachen zu 3 sind gebraucht. Besichtigung daselbst v. 12 Uhr ab **Karl Flämig,** Auktionat. u. Taxat., Krausenstraße 18.

Zwangsversteigerung

Mittwoch den 29. 3. 1911, vormittags 10 Uhr versteigere ich Poststraße 13—17 hier:

5 Stück neue Breit-Dreschmaschinen, davon eine mit Rollschüttler, und eine neue Drillmaschine (elfreihig)

Jagemann,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

3jähr. hübsch. **Knabe** ist sof. als eigen zu verg. geg. einmal. Abfind. in nur gute Hände. Erforderlich mindestens 2000 M. Off unter M. 4732 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Zu sprechen. Frau **Schneider,** Gr. Schloßgasse 14.

Kapitalien

Achtung! Suche baldmögl. zur II. Stelle **12—14 000 Mk.,** auslauf. mit ca. 8% auf m. im Herzen v. Halle geleg. neuerb. Grundstück. Gefl. Off. u. J. 4789 an die Exped. d. Bl.

4000 Mark will ich auf **Ackerhypothek** verleihen. Baldige Off. u. L. 7551 erb. an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34

Jg. anst. Mann bittet bessere Dame um **kleines Darlehn.** Off. u. K. 4750 an die Exped. d. Bl.

Wer leiht reellen Leuten v. Lande 20 M. z. Miete b. 1. Juni? Off. u. A. 4741 Exp. d. Bl.

Darlehn sofort gesucht gegen Abschluß einer Lebensversicher. u. guter Sicherh. Off. u. L. 7491 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34

Teilhaber gesucht mit 1500—2000 Mk. f. gute erprobte Erfindung (sofortiger hoher Verdienst. Off. unt. E. 4705 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Hypothek von **8000 Mark** bis zum 1. Juli gesucht. Offert. u. T. 9957 an die Exped. d. Bl. erb.

7—8000 Mark a 4 1/2 Proz. erststellig gesucht. Off. u. N. 4713 an die Exp. d. Bl.

Bar Geld an jedermann auf Hypoth., Schuldsch. od. Wechsel. Ratenrückzahl. gestattet. Evtl. ohne Sicherheit od. Bürg. Streng reell. **Breustedt,** Aderstedt (Kr. Oschersl.)

1000 Mk. gesucht. Auf sicheres Grundstück einer Witwe 1000 Mk. als Eintragung ges. Off. u. O. 4454 a. d. Exp. d. Bl.

6000 Mark auf gut verzinsliches Wohnhaus als II. Hypothek **gesucht.** Offert. unt. P. 4455 an die Exped. ds. Bl.

14—16 000 Mk. II. **Hypothek** auf ein **hochrentabl.** Haus in Halle von gutsituiertem Handwerksmstr. z. 1./4. 11 gesucht. Off. u. H. 4748 an die Exped. d. Bl.

Landwirte und reelle Leute erhalten kulant **Geld-Darlehen.** **Ca. 140 000 Mk.** besorgte ich. **P. Berndt,** Bankagent, Grafeweg 3a.

12000 Mark sichere II. Hypothek zur II. Stelle, bedeutend unter Versicherung der Feuer-Societät, v. 1. od. 15. April von pünktl. Zinszahler gesucht. Off. u. T. 97 an die Exped. d. Bl.

40 000 Mark möchte ich als **Ackerhypothek** anlegen. Off. unt. L. 7571 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Staatsbeamter sucht z. 1. Okt. **20—22 000 Mk.** auf neuerb. Haus mit Garten als I. Hyp. v. Selbstg. Off. u. J. 4769 an d. Exp. d. Bl. erb.

100 Mk. v. jung. Geschäftsleuten auf 1/4 Jahr zu leihen gesucht gegen Sicherheit und guter Entschädigung nur vom Selbstgeber. Offerten unter F. 4786 an die Expedition d. Blattes.

50 Mark auf 2 Monate auf Wirtschaft gesucht. Ratenweise Rückzahlung. Off. nur v. Selbstgeber u. F. 4766 an die Exped. d. Bl.

30000 Mk. im ganzen oder geteilt auszuleihen. Agenten verbeten. Ausführliche Offert. unt. **B. N. 6396** an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4.

25 000 Mark zur **1. Stelle** auf bebautes Grundstück **1. April gesucht.** Werttaxe 91 000 Mk. Angebote unter **B. F. 6389** an **Rudolf Mosse, Halle.**

7—8000 Mark a 4 1/2 % **erststellig** gesucht. Off. unter N. 4713 an die Exp. ds. Bl.

Wer leiht anst. **Witwe 30** b. **40 Mk.** geg. monatl. Rückzahlg.? Off. u. F. 4806 an d. Exp. ds. Bl.

Unterricht

Klavierlehrerin nimmt noch Schüler an. Mäßiges Honorar. Gründlicher Unterricht. Off. unt. T. 9817 an die Exped. d. Bl.

Tanz-Unterricht. Jeden Mittwoch u. Freitag **Weissbier-Salon,** Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. **A. & R. Ernst,** Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht! (nur f. bess. anst. jg. Leute) Dienstag u. Donnerstag Gesellschafts-Haus, Karlstr. 14. **Eintritt jederzeit.**

Unterricht in Stenographie und Maschinenschreiben (Systeme Adler u. Continental), sowie in Buchführ., Französ. u. Engl. wird gewissenhaft erteilt im **Kaufm. Verein f. weibl. Angestellte.** Anmeldungen wochentäglich von 12—3 Uhr im Bureau Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Bölbergasse. — Fernsprecher 3119. —

Privat-Unterricht in **Kunsthandarb., Malen, Schneidern, Weissnähen, Klöppeln** etc. w. gründl. erteilt. Vorzügl. Empfehl. a. best. Kreisen. Prospekte postfrei d. Frl. **Kl. Martini,** Inh. d. **Frauen-Industrieschule, Richard Wagnerstr. 15.**

Lehr-Institut zur **Anfertigung eleg. Damengarderobe** für eig. Bedarf, sowie grdl. Ausbildung als **Schneiderin, akadem. Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, prakt. Schneiderei** nach leichtf. Methode. **Martha Rickwardt,** Bismarckstr. 28, I r.

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit **Alb. Krüger,** Tanzlehrer, Gr. Wallstr. 1.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jed. Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I.

Wer erteilt einer Realgymnastin in den Ferien **Physikstunden?** Offerten mit Preisangabe unter P. 4795 an die Expedition d. Bl.

Jeune mons désire échange de conversation française au pair. Offerten unter D. 4794 an die Expedition d. Blattes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103284/fragment/page=0006

Arnold & Troitzsch,
Halle, Saale,
Grosse Ulrichstr. 1,
part., I., II. und III. Etage.
Telephon 485. Personen-Aufzug.

TEPPICHE

STETS DAS NEUESTE
GRÖSSTE AUSWAHL
BILLIGSTE PREISE.

Aus der Umgebung.

p **Beesen, 26. März. (Konfirmation.) Bei der am Sonntag** Lätare in der Kirche zu Beesen vollzogenen Einsegung wurden 43 Kinder konfirmiert und zwar 23 Knaben und 20 Mädchen.

p **Osendorf,** 24. März. (Abgelehnt.) Der Antrag der Gemeinde Ammendorf wegen Abgabe von Gas an Osendorf und Genehmigung zur Legung von Gasröhren in den Gemeindewegen wurde u. a. in der Gemeindevertretersitzung abgelehnt.

* **Hergisdorf,** 26. März. (Wahl.) In einer Ersatzwahl in der I. Abteilung zur Gemeindevertretung wurden an Stelle der Herren Gastwirt Hennig und Kaufmann Hünicke die Herren Dr. Ruffing und Gastwirt Körber gewählt.

* **Ahlsdorf,** 26. März. (Gemeindesteuer.) Die Gemeindevertretung hat den Haushaltsetat für das Rechnungsjahr 1911/12 auf 28 060 Mk. in Einnahme und Ausgabe festgesetzt. Zur Deckung der Kommunalbedürfnisse müssen 220 Prozent Zuschläge zur Einkommen- wie der Realsteuer erhoben werden.

* **Creisfeld,** 26. März. (Kommunales.) Für das Steuerjahr 1911/12 sollen in unserer Gemeinde als Gemeindesteuer 100 Prozent Zuschläge zur Einkommensteuer und 190 Prozent zu den Realsteuern (Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer) erhoben werden. Von den Betriebssteuern gelangen 100 Prozent zur Erhebung. Der Etat balanciert in Einnahme und Ausgabe mit 20200 Mk. Der Steuersatz ist derselbe wie im laufenden Jahre.

* **Mansfeld,** 26. März. (Plötzlicher Tod.) Das ungefähr 19—20 Jahre alte Dienstmädchen Z., frühere Verkäuferin, gebürtig aus Siebigerode, wurde plötzlich von einem Blutsturze befallen, an dessen Folgen sie verstarb.

* **Gottenz,** 24. März. (Mäuseplage. — Stubenbrände.) In hiesiger Feldflur machen sich ungeheure Herden von Mäusen bemerkbar. Der gelinde schneearme Winter hat nicht zuletzt dazu beigetragen, daß dies Ungeziefer sich so vermehren konnte und sich so wohl befindet, daß bei einer Mäusejagd von einem Besitzer recht große Tiere getötet wurden. Es wäre zu wünschen, daß das Vertilgen des Ungeziefers seitens sämtlicher Besitzer einheitlich und strikte durchgeführt wird. — Zwei kleine Stubenbrände kamen in letzter Zeit hierorts bei zwei Gutsbesitzern vor, in beiden Fällen war Ueberheizen des Ofens die Schuld, wodurch in der Nähe hängende Kleidungsstücke in Brand gerieten. In einem Falle wurde die Versicherung mit gegen 80 Mk. verpflichtet.

w **Freyburg,** 24. März. (Unfall.) Der in den 40er Jahren stehende Arbeiter Noack verunglückte heute vormittag dadurch, daß er bei Aufräumungsarbeiten in einem in den „Neußen" gelegenen Steinbrüche von nachstürzendem Gesteine getroffen wurde. Er brach das linke Bein im Unterschenkel und den linken Arm; außerdem erlitt er Verstauchungen und Hautabschürfungen. Er wurde von der Sanitätskolonne in seine Wohnung geschafft und von dieser, nachdem er verbunden, in die Klinik überführt.

W. **Freyburg,** 26. März. (Unfall. — Musterung. — Versetzung.) Der 48 Jahre alte Arbeiter Ferdinand Noack wurde in einem Steinbruche in den „Neußen" von nachstürzender Erdmasse verschüttet und erlitt außer Verstauchungen und Hautabschürfungen 2 Rippenbrüche, einen Bruch des linken Unterschenkels und einen solchen des linken Unterarmes. Die Sanitätskolonne schaffte ihn in seine Wohnung und, nachdem er hier ärztlich verbunden, in die Klinik. — Nächsten Freitag stellen sich hier zur Musterung nur 19 Freyburger junge Leute gegen 34 im Vorjahre. — Lehrer Schröder in Großkayna, Sohn des hiesigen Gastwirtes vom „goldenen Ring" Albert Schröder, übernimmt eine Lehrerstelle an der deutschen Schule in Philippopel.

* **Weißenfels,** 24. März. (Der Onkel in Amerika.) Vor einigen Tagen erbte der Sohn unbemittelter Eltern hier 120 000 Mark von einem Onkel aus Chicago.

! **Zeitz,** 24. März. (Die städtische Oberrealschule i. E.) ist, nachdem die ersten 12 Oberprimaner jetzt das Abiturientenexamen bestanden haben, durch Verfügung des Kulusministers als Vollanstalt anerkannt worden.

? **Eisleben,** 24. März. (Regreßpflichtig.) Beim Ausscheiden der Stadt Eisleben aus dem Mansfelder Seekreise wurde eine Abmachung getroffen dahingehend, daß die Stadt eine Abfindung von 30 000 Mark an den Kreis zahlt. Der Haus- und Grundbesitzer-Verein glaubt aber, daß diese Abmachung nicht zu recht bestehe; er will daher den früheren Bürgermeister Welcker regreßpflichtig machen.

* **Falkenberg,** 24. März. (Ueberfahren.) Der Wagenputzer Spiebt sprang von einem Sachsengängerzug, der sich eben in der Richtung nach Halle in Bewegung setzte. Der Mann geriet unter die Räder und wurde zermalmt.

? **Gräfenhainichen,** 26. März. (Auf dem Wege zum Vater von der Eisenbahn getötet.) Der fünfjährige Sohn des Weichenstellers Busch wollte seinem auf dem Bahnhofe diensttuenden Vater einen Besuch abstatten. Dabei mußte der Kleine die Gleise überschreiten; er wich auch dem aus der Richtung von Bitterfeld kommenden Güterzug 6095 aus, lief aber dabei in den aus der Richtung von Wittenberg kommenden Eilgüterzug 6090 hinein und wurde überfahren, so daß der Tod sofort eintrat.

? **Eilenburg,** 26. März. (Ueberfall auf einen Arbeitswilligen.) Der als Arbeitswilliger in Hamburg angeworbene und in der Deutschen Celluloidfabrik beschäftigte Arbeiter Joh. Pilarski aus Colmar wurde Sonnabend früh gegen ½2 Uhr in Begleitung eines Arbeitskollegen auf dem Heimwege nach der Fabrik kurz vor dem Fabrikgrundstück von mehreren Personen überfallen. Der Begleiter suchte sein Heil in der Flucht, während der andere von den Angreifern zu Boden geworfen und mit Messerstichen bearbeitet wurde. Als der zuerst Geflohene mit dem Portier der Fabrik zurückkehrte, fanden sie Pilarski in seinem Blute schwimmend, während die Angreifer inzwischen geflüchtet waren. Sie brachten ihn zunächst ins Fabrikgrundstück und legten ihm einen Notverband an. Darauf erfolgte Pilarskis Ueberführung ins Krankenhaus. Dort wurden eine schwere Verletzung am Kopf und vier Messerstiche, die das Schulterblatt, die Wirbelsäule mehrfach und die Hüfte getroffen haben, konstatiert. Eine weitere schwere Verletzung am Unterleib ist lebensgefährlich.

? **Elsterwerda,** 24. März. (Erfolg des Kreispolizeihundes.) Im Gasthofe zu Lönnewitz raubte gestern nacht ein mit einer Maske versehener Einbrecher eine Kassette mit Geld. Die am folgenden Tage durch den hiesigen Kreispolizeihund aufgenommene Verfolgung schien aussichtslos, zumal es die erste Arbeit des Hundes im Beruf war. Nachdem aber der Hund Witterung genommen, verfolgte er die aufgenommene Spur, verbellte ein Paar auf freiem Felde liegende Strümpfe und ging weiter in der Richtung nach Marxdorf. Aus einem Graben apportierte er aus dichtem Gebüsch die gestohlene Geldkassette, lief dann rasch nach Lönnewitz zurück und verbellte dort die Wohnung eines Arbeiters, der als des Diebstahls überführt angesehen wird. Der Dieb selbst hat recht klug manövriert. Bei dem Diebstahl hatte er nur Strümpfe an, die er bei der Flucht auszog. Nachdem er eine Strecke barfuß gelaufen, zog er die mitgeführten Stiefel an, um alle Spuren zu verwischen.

* **Dessau,** 26. März. (Neue Eisenbahnlinie.) Der anhaltische Staatsminister Laue gab im Landtage die Erklärung ab, daß das Eisenbahnprojekt Roßlau-Belzig so gut wie gesichert sei. Hierdurch wird für Dessau ein erheblich verbesserter Verkehr mit Süddeutschland herbeigeführt.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

sr. **Rennen zu Dresden.** Der zweite Renntag in der sächsischen Hauptstadt hatte am Sonntag nicht ebenso guten Besuch aufzuweisen wie der Eröffnungstag, da die Witterung sehr kalt und windig war. Sportlich verlief das Meeting sehr anregend. Der Totalisatorumsatz betrug rund 215 000 Mark. Nachstehend die Resultate: Preis von Hütten, Ehrenpreis und 1700 Mk., Dist.: 1800 Meter 1) Major v. Wuthenaus Viscount (Lt. Graf Holck); 2) Jack Horner (Hr. W. Dodel); 3) Wanderbursch (Rittm. Panse); Tot. 32:10. Pl. 16, 21, 26:10. Unpl. Clutch, Rusticus (4), Maple, Cup of Tea, Ghoorka. Sehr leicht 2—3 Lg. Preis von Reick, 3000 Mk., Dist. 1200 Meter, 1) Hrn. R. Müllers Drakon (Jentzsch); 2) Hille Bobbe (Torke); 3) Paradox (Dve); Tot. 25:10 Pl. 14, 26, 23:10. Unpl. Roly Poly (4), Flower seller, L'Avantgarde, Bertha. Sehr leicht 2—3 Lg. Preis von Grimma, 2300 Mk., Dist. 3500 Meter, 1) Hrn. M. Lückes Inversary (Hr. C. Lücke); 2) Ward of Court (Besitzer); 3) Bois de Senteur (Besitzer); Tot. 84:10. Pl. 23, 17, 44:10. Unpl. Blitz (4), Jacques Coeur (gef.), Money Mart, Irish Berry, Whiffler Mixture, Diving Bell (gef.). Kampf Kopf — 2½ Lg. Preis von Gruna, 3500 Mk., Dist. 1500 Meter, 1) Hrn. Vogdts Monsalvat (A. Schläfke); 2) Gernot (Cleminson); 3) Custozza (Mac Farlane); Tot. 28:10. Pl. 14, 18, 17:10. Unpl. Suse (4), Stör, Jwnwsev, Orest, Fälscher. Leicht 3/4 — ½ Lg. Preis von Schönfeld 3000 Mark, Dist. 4000 Meter, 1) Major v. Wuthenaus Alike (erkl. Rittm. Keyser); 2) Fairfax (Lt. Graf Holck); 3) Melton Pet (Lt. v. Lütken); Tot. 15:10. Pl. 13, 18:10. Unpl. Jamagata. Kampf Kopf 10 Lg. März Flach-Rennen, Preis 3000 Mk., Dist. 1600 Meter, 1) Lt. Menz' Smelling Salt (Torke); 2) Erla (A. Schläfke); 3) Belsazar (M. Aylin); Tot. 234:10. Pl. 32, 14, 22:10. Unpl. Josag (4), Marga, Haubenlerche, San Bartolo, Elise. Sicher 1—5/4 Lg.

Radsport.

sr. **Das Berliner Sechstage-Rennen.** Das dritte Berliner Sechstage-Rennen hat am Freitag abend um Mitternacht seinen Anfang genommen. Um ½12 Uhr nahmen die 15 Mannschaften: Tommy Hall-Großmann, Rütt-Stol, de Mara-Arthur Stellbrink, Mac Farland-Moran, Brocco-Schilling, Lorenz-Saldow, Demke-Georget, Stabe-Pawke, Arend-Ryser, Schallwig-Rudel, Ganzevoort-Fritz Stellbrink, von Natzmer-Tetzlaff, Kudela-Marr, A. Müller-F. Hoffmann und Tadewald-Carapezzi Aufstellung. Punkt 12 Uhr gab der Berliner Schauspieler Hans Watzmann vom Deutschen Theater mit dem Startschuß das Zeichen zum Beginn des Riesenkampfes. Kaum waren einige Minuten vergangen, als sich auch schon Stürze ereigneten. Der erste Leidtragende war Arthur Stellbrink, eine Viertelstunde später stürzte Carapezzi durch Reifendefekt und gleichzeitig Moran infolge Radbruches. So ging es andauernd weiter, Reifen auf Reifen entwich zischend die Luft, ein Sturz folgte dem andern. Glücklicherweise verliefen die meisten harmlos. Die erste Stundenleistung mit 35,640 Kilometer blieb hinter dem bisherigen Rekord zurück. Rütt lag abwechselnd mit seinem Partner Stol an der Spitze. Das erste Opfer der unaufhörlichen Stürze, die z. T. durch die aus der Bahn hervorkommenden Nägel und Holzsplitter herbeigeführt wurden, war Ryser. Der Schweizer hatte sich bei einem Fall eine Verletzung zugezogen und schied endgültig aus. Die vierte Runde brachte wiederum bei einem Vorstoß von Rütt einen bösen Sturz von Moran. In der 6. Runde verringerte sich die Spitzengruppe um weitere zwei Paare: Carapezzi-Tadewald und von Natzmer-Tetzlaff. Das Rennen verlief nachmittags, in den Abendstunden und in der Nacht zum Sonntag ziemlich monoton weiter. Jetzt schied auch das Paar Müller-Hoffmann, ebenso Tommy Hall aus. Resultat in der 45. Stunde: Rütt-Stol, Stabe-Pawke, de Mara-Stellbrink, Lorenz-Saldow Spitzengruppe. Mac Farland-Moran, Schilling-Brocco 1 Runde, Demke-Georget 2 Runden, Schallwig-Rudel 4 Runden, Kudela-Marr 5 Runden, Tadewald-Carapezzi 12 Runden, Großmann wird mit 2 Runden und Ganzevoort mit 4 Runden Rückstand als Ersatzfahrer in den Listen weitergeführt.

Fußballsport.

* **Zur Meisterschaft von Mitteldeutschland kam am** gestrigen Sonntag die zweite Zwischenrunde zur Austragung. Auf dem Sportplatz am Zoo in Halle siegte Wacker-Halle gegen Erfurter Sportklub mit 2:1. Das Spiel wurde durch den scharfen Wind sehr beeinträchtigt. Erfurt schoß das erste Tor Halbzeit 1:0 für Erfurt. Nach der Pause wandte sich das Blatt. In der 23. Minute erzielte Halle das erste Tor und 5 Minuten vor Schluß noch ein zweites. Wie wir hören, hat Erfurter Sportklub Protest eingelegt wegen angeblich unrichtiger Entscheidungen des Schiedsrichters. — In Magdeburg siegte der Leipziger Verein für Bewegungsspiele über die Magdeburger Cricket-Viktoria mit 1:0. — Weitere Spielresultate Hallescher Fußball-Vereine: In Plauen schlug Hallescher Fußballklub von 1896 1 den Plauener Apelles mit 5:3, und in Leipzig siegte Hallesche Borussia 1 über Leipziger Spielvereinigung 1 mit 2:1. Borussia spielte mit Ersatz für seinen trefflichen Torwächter.

Luftschiffahrt.

* **Die Ballons „Halle" und „Nordhausen"** des Sächsisch-Thüringischen Luftschiffer-Vereins stiegen gestern in Bitterfeld zu einer Fernfahrt auf; ersterer landete nach 4stündiger Fahrt glatt bei Paderborn, letzterer ebenfalls glatt bei Brüssel.

* **Gefährliche Ballonlandung.** Der Freiballon Altenburg des Luftschiffervereins Altenburg mit 4 Insassen fiel gestern nachmittag beim Landen unweit Kassel beim Dorfe Kragenhof in die Fulda. Der Führer des Ballons, Zigarrenfabrikant Gerhardt-Gera, wollte auf einer Wiese landen, der Sturmwind erfaßte aber den Ballon und warf ihn samt der Gondel in den Fluß. Dabei stürzten alle vier Insassen ins Wasser. Regierungsassessor Dr. Wandelt hatte sich hierbei derartig in das Tauwerk verstrickt, daß er oberhalb des linken Fußknöchels einen komplizierten Beinbruch erlitt und in schwere Gefahr kam, zu ertrinken. Zufällig hatte die mißglückten Landungsversuche der Luftschiffer der Strommeister Immler wahrgenommen, der sofort ein Fährboot mit mehreren Leuten flott machte und zu Hilfe eilte. Er kam gerade noch recht, um den bereits bewußtlos gewordenen Dr. Wandelt dem Tode des Ertrinkens zu entreißen. Die nach der Bergung sofort angestellten Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg gekrönt.

sr. **Für den Europäischen Rundflug** sind von der Stadt Aachen, die auf der zweiten Etappe als Zwischenlandungsstation in Frage kommt, 7000 Mark bewilligt worden. Außerdem hat die Stadt Brüssel einen Ehrenbecher im Werte von 2500 Franks in Aussicht gestellt.

sr. **Ein neuer Passagier-Weltrekord wurde von dem bekannten Konstrukteur Roger Sommer auf dem Aerodrom von Mouzon** mit einem Sommer-Eindecker (70 PS. Gnom-Motor) aufgestellt. Roger Sommer flog mit 12 Passagieren an Bord, die ein Gesamtgewicht von 643 Kilogramm ergaben, 800 Meter in 25 Meter Höhe.

Schach.

* **Im telegraphischen Schachwettkampf Wien—Berlin erzielten** beide Parteien je vier Gewinnpunkte.

Den üblen Geschmack im Munde,
der sich nach längerem Rauchen, Biergenuß oder Aufenthalt in rauchigen staubigen oder schlecht gelüfteten Räumen einstellt, vertreibt man durch ein paar Wybert-Tabletten rasch und zuverlässig. Sie sind zahlreichen Menschen treue und unentbehrliche Begleiter, die sie nie von sich lassen. Die lange ausreichende Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark.

Emodella (Abführmittel)
Wenn die Wirkung eines bisher benützten Mittels nachzulassen beginnt, bringt **Emodella** wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgend wie zu reizen Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Abführmittels wird Ihr Arzt Sie gerne aufklären. Erhältlich in den Apotheken. Niederlage in Halle a. S.: Hirsch-Apotheke Marktplatz 17.

Was wäre der Mensch ohne die Hoffnung auf eine bessere Zukunft und ohne den echten Kardinal-Malzkaffee! Überall zu haben! Rote Packung beachten!

D.R.P. [illegible]
Darman angenehmes, dauernd sicheres Abführmittel. Aerztlich erprobt. In Apotheken erhältlich.

Wasserstände: Am 26. März. Weißenfels Unterpegel + 0,50, Bernburg + 1.28. Calbe Unterpegel + 1.12 Oberpegel + 1.64, Dresden — 0.34. Magdeburg + 1.92. Trotha 27. März + 2.03.

Das **Interesse** für die **Mode-Matinee**
hat sich in so grossem Umfange gezeigt, dass die verfügbaren Plätze nicht annähernd ausgereicht hatten, obgleich die ganze 1. Etage und weit mehr Plätze als in ersten Modehäusern **Berlins eingerichtet** waren, was nur dadurch zu ermöglichen war, dass wir den Verkauf in zwei unserer Haupt-Abteilungen (Damenputz u. Damenkonfektion) vollständig eingestellt hatten. Wir haben also alles versucht, jedem Wunsche gerecht zu werden und bedauern lebhaft, dass wir genötigt waren, einen sehr grossen Teil von Bestellungen auf Einlasskarten abzulehnen u. bitten wir deshalb um Nachsicht

A. Huth & Co. Halle S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103284/fragment/page=0007

!Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt!

Nur echt mit

Minlos'sches Waschpulver
wie ein Mann hängen Millionen dran.

dieser Schutz-Marke.

in seinen **Eigenschaften** und **Wirkung** von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das **glänzendste** begutachtet gibt **blendend weiße**, völlig **geruchlose** Wäsche und **schont** das Leinen in denkbarster Weise. Es **reinigt** die Wäsche **schnell**, sehr **gründlich** und verursacht **leichteste** Arbeit.

■ Das ein **Pfund**-Paket kostet nur **25** Pfennige. ■

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Apotheker-Geschäften.

En gros von der Fabrik:

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld,

Hoflieferanten.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung.

Gestern abend 3/4 6 Uhr entschlief sanft nach schwerem langem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Lehrer

Albert Schiborr.

Schmerzerfüllt zeigt dies an im Namen der Hinterbliebenen **Marie Schiborr** nebst Söhnen.

Halle (Saale) 27. März 1911, Lessingstr. 2.

Zugedachte Kranzspenden dankend verbeten.

Trauerfeier in der Kapelle des Nordfriedhofes Mittwoch nachmittag 3 Uhr.

Einäscherung im Krematorium Leipzig Donnerstag mittag 12 Uhr.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden meine innig geliebte Frau, unsere sorgsame treue Mutter und liebevolle Tochter

Frau Lisbeth Barg

geb. **Conrad**,

im 39. Lebensjahre.

Halle a. S., den 26. März 1911.
Hardenbergstrasse 10.

Im Namen der Hinterbliebenen
Staatsanwalt **Dr. Barg.**

Die Trauerfeier findet am Mittwoch den 29. März, nachm. 4 Uhr in der Kapelle des Nordfriedhofes statt. Die Einäscherung erfolgt in Leipzig am Donnerstag den 30. März, mitt. 12 1/2 Uhr.

Heute nacht entschlief sanft unsere liebe Schwester und Tante

Agnes Keuffel

im 81. Lebensjahre.

Frau Sanitätsrat Dr. **Dannell** geb. Keuffel, Calbe a. d. Milde.
Sophie Keuffel.
Pastor **Georg Richter** und Frau **Martha**, Gollantsch.
Reg.-Schulrat **Bernhard Richter** u. Frau **Maria**, Posen.
Pastor D. **Julius Richter**, Schwanebeck b. B.
General-Oberarzt Dr. **Eduard Richter** u. Frau **Ines**, Spandau.
Pastor **Paul Richter** und Frau **Martha**, Werleshausen.
Elisabeth Richter.
Mina Richter.

Halle a. S., den 26. März 1911.

Die Beerdigung findet Mittwoch 3 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Am Sonnabend den 25. ds. Mts. entschlief nach kurzem schweren Leiden meine liebe, herzensgute Frau, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frida Heindorf

geb. **Guth**

im Alter von 25 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an.

Halle a. S., den 26. März 1911

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Rudolf Heindorf.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag von der Leichenhalle des Südfriedhofes statt.

Am 25. d. Mts., abends 8 1/4 Uhr entschlief nach langen Leiden, unsere gute Mutter, Großmutter u. Urgroßmutter, die Witwe

Christiane Rulf

geb. **Schrödter**,

im 86. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch 4 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Etwaige Kranzspenden bitte Gr. Brauhausstr. 4, Hof II, abzugeben.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Kindes **Herbert** sagen wir allen unsern wärmsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Otto Zimmermann nebst **Familie.**

Alma Hirche
Karl Lehmann
Verlobte.
Halle a. S., Raffineriestr. 16, Leipzig,
März 1911.

Sonntag früh entriß uns der Tod nach zweitägigem Krankenlager im Alter von 4 Jahren unser geliebtes Kind

Herbert Jacobsohn.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag 4 Uhr auf dem jüdischen Kirchhof statt.

Allen Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater

Otto Brandenberger

seinen qualvollen Leiden erlegen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Schimmelstraße 4.

Für die anläßlich der Beerdigung meines lieben Vaters erwiesene Teilnahme, sowie für die Kranzspenden sage ich hiermit herzlichen Dank.

Reinhold Rath.

Konfirmations-Geschenke empfiehlt in größter Auswahl Juwelier **Tittel**, Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495.

Hilmar Kaufmann
= **Umzüge** =
sachgemäss u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
Spedit. u. Lagerh., Klosterstr. 4 u. 5
Fernspr. 832.

Konfirm.-Geschenke
reizende Neuheiten.
Br. Klinz, Goldschmied, Gr. Ulrichstr. **41**, gegenüb. Brummer & Benjamin

Man verlange **Werners**
Wacholder-Malz, vorzügliches Husten-Linderungs- u. Nährmittel, a Fl. 60 Pf., 100 u. 200 Pf. bei
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30,
W. Höschel, Reilstr. 111,
Engel-Drogerie.
Prompter Auswärts-Versand.

Kraft-
Lebertran-Emulsion
Marke „**Triton**", bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel für Kinder u. Erwachsene. In Flaschen a 2 Mk. u. 1 Mk.
Gr. Ulrichstraße 55. **F. A. Patz.**

Markisen,
fertig, in jed. Konstruktion, für jedes Schaufenst. pass. Markisen für Veranden, Balkone u. Hausfenster. Reparaturen, Neubeziehen unter vollster Garantie f. beste Ausführung.
M. Wahr, nur Leipzigerstr. 81.

Zöpfe von 3 Mk. an. **Unterlagen**, **Kopfwäsche.** Shampoonieren mit Frisur 1 Mark. Ausführung chiker Modefrisuren.
Berta Fleckinger,
Spezial-Damen-Frisier-Geschäft,
6 Alte Promenade 6, Reichshof.

Umzugs-Gelegenheit von Torgau nach Halle gesucht. Off. Gartenstr. 2 Torgau erb.

Pa. fr. Kalbfleisch m. Keule vollständ. knochenfrei, m. Schlachthofstempel, 10 Pfd.-Pak. 5 M. vers. g. Nach. A. Kropat, Lauchsargen-Tilsit.

Vermietungen

Möbelfuhren mit Verschlusswagen werd. prompt und billig ausgeführt **G. Weinholz, Harz 5.**

Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör versetzungsh. 1. April zu verm. Wolffstr. 24, II. r.

Wohnung, Bahnnähe, 3 Stuben, K., K. u. Zub., Leucht- u. Kochgas, 1 Z. z. Abverm. erl. Mark 475, für sofort zu vermieten. **Thiele**, Augustastr. 11, II.

Parterre-Wohnung sofort zu vermieten Burgstraße 14, parterre.

Wegzugsh. **schöne Mittelwohn.** per 1. 7. cr. **Keil**, Charlottenstr. 4.

Größere Etage zum 1. April 1911 zu vermieten **Lindenstraße 66.**

Alte Leipziger Chaussee 18 kl. Wohng. 1. 4. zu vermieten.

Königstr. 54, Bahnnähe große Wohnungen, der Neuzeit entspr. einger., zu **Mk. 570, 550, 530, per 1. 4. 1911 zu vermiet. Zu erfragen daselbst parterre.**

Herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Balkon, Innkl. u. Zub., z. 1. April 1911, ev. früh. zu vermieten. Preis 550 Mark. **Neubau Trothaerstraße 3.**

Wittestr. 25, Wohn. f. 540 u. 560 M., sof. N. Frau Ketter, Wegscheiderstr. 8 I.

Kurallee 3, Gartenh., pt., 3 St., K., Zubehör. Preis 400 Mk.

Hafenstr. 42, III., Wohn. f. 450 Mk. sof. beziehb. Näh. b. Amelang, pt.

1. Etage, 5 od. 7 Zimmer mit Zubeh., Zentralheizung, p. 1. April zu vermieten **Alter Markt 25.**

Neu eingerichtetes Zimmer (60—70 Personen) für Korporat. passend, **zu vermieten.** Offerten unter O. 31 248 an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Hofwohn., Niederl., Pferdest. sof. bez. **Lessingstraße 10.**

Goethestr. 16, II., 4 heizb. Z., K., Zub., 1. 4., 520 Mark, zu vermieten.

Mod. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Beleuchtung, Gas, umständehalber zum 1. April zu vermieten. **Heilbrun & Pinner**, Geiststraße 22.

Wegen Fortzug 4 Z., K., Spsk. Innkl., Bad, Balk. u. Zubeh. 480, 1. 4. oder später zu verm. Zu erfr. Wegscheiderstr. 2.

Hochh. Etagen-Wohnung, in Villa, 6 Zimm., Bad, Balkon, Gartenbenutzung, in d. Lindenstr. gel., per 1. 4. zu verm. Näheres **Ed. Hoppe**, Preßlers Berg 12.

Paul Riebeckstraße 23, 3-Zimmerwohn., herrl. Wohnlage, gegenüber des Riebeckstiftes, zum 1. April für 360 Mark zu verm.

Neubau Wegscheiderstr. 15, herrschaftl. 3- u. 4-Zimm.-Wohn. im Preise von 400—520 Mk., ab 15. April od. sp. z. v.

Neubau Röpzigerstr. 3, herrsch. Etagenwohnung, 5 Zim., Küche, Speisek., Innenkl., Bad, Mädchk., Zub. u. Gart., Pr. 775 M., daselbst 2 Stuben, Kamm., Küche, Spsk., Innkl., Bad u. Zub., Pr. 450 Mk., sof. od. sp. zu vm. Zu erfr. **Wegscheiderstr. 15, Neubau.**

Schöne Wohnungen f. 550 Mk. mit reichlichem Zubehör **Baderei 1, Ecke Herrenstraße.**

Stube, Kammer, Küche u. Zubehör, Preis 210 M., 1. 4. z. vm. Näh. Volkmannstr. 18, p.

Beesenerstr. 13c, eine **Wohnung** z. 270 M., 1. 4. od. später zu verm. Näh. bei **Gebr. Fackenheim**, Gr. Ulrichstr. 12.

Forsterstraße 18, eine **Wohn.** zu 225 Mk. per 1. April od. sp. Näh. b. **Gebr. Fackenheim**, Gr. Ulrichstr. 12.

Steinweg 55, I., 7 Zim., Küche, Badez., Innenkl., Mädchenk., Keller u. Bodenk., 1250 M., z. 1. 4. z. vm. Näheres im Laden Steinweg 56.

Die Villa Wittekindstr. 42 ist per 1. April od. später get. oder im ganzen zu verm. Das Haus eignet sich sowohl als Einfamilienhaus, wie auch zum Abvermieten an Kurgäste. Näh. **Ulestr. 3, Baubureau.**

Anhalterstr. 7, Wohn., 3 St., K., K., 420 Mark, 1. 4. zu vermiet.

Merseburgerstr. 28, 2. Et., (Bahnnähe), mit schön. freier Aussicht, versetzungsh., 1. 4. od. früh. 4 St., Küche, Speisek., Gas, Inkl. u. Entree nebst Zub. u. schönem Erker. 600 Mk. Näh. das. pt. l.

Jacobstr. 61, II., schöne 6-Zimmerwohn. m. Bad u. Gart., 650 M., sof. z. v. durch **Oskar Knoche**, Krausenstr. 27.

Schöne leere Küche nebst Zub. als Wohnstube, **Thomasiusstr.**, hochp., an alleinst. Frau zu vermieten per 1. April durch **Thiel**, Merseburgerstraße 28, part.

Merseburgerstraße 28, III. (Bahnn.) mit schön. freier Aussicht, versetzungsh., 1. 4. od. spät., 4 Z., Küche, Gas, Innkl., Entree u. Zb., 500 Mk., z. vm. Näh. das. part. l.

Blumenthalstr. 15, H. part., herrsch. Wohn., 6 St., Küche mit Speisek., Bad, Innkl., Mans.-St., Mädchenk., 1 St. Vorgarten und reichl. Zub., per 1. Okt. zu verm. Preis 1250 Mark. Näh. zu erfr. **Steinweg 42, im Kontor.**

Reideburgerstr. 1a **Wohnung,** 153 Mark, sof. od. 1. April zu vm. Näh. das. III.

Wörthstr. 1b, Neubau, 2 Stuben, Kam., Kch., Zubehör mit Gart., 1. Juli zu vermieten.

5- u. 6-Zimmer-Wohnungen, Preßler's Berg (am Schmuckplatz), per 1. 10. zu vermieten. Moderne herrschaftl. Anlage mit allem Zubehör. Preis 1050—1200 Mark. Grundrißskizzen gratis. Mieterwünsche finden b. Bau Berücksichtigung. Näheres **Ködderitzsch**, Beyschlagstr. 24.

Hafenstr. 43, 1 Wohnung, 2 St., Kam. u. Küche, sowie 2 kl. Wohnungen per 1. 4. z. vm.

Triftstr. 8 am Wett. Pl. II. Et., 3 Zim. Gas, Innenkl., Speisek., 1. 4. zu verm.

Idyll. Gartenhaus, Zietenstr. 24, Nähe Wittekind, 3 Zimmer mit Doppelfenst., Küche, Wasserkl., reichlich. Zubehör, an kinderl. Ehepaar oder einz. Damen, per 1. 4. für 400 Mark zu verm. Näh. I. Etage. — Telephon 478.

Wohn., 3 St., K., K., Spsk., Inkl., Balk., Bad, Koch- u. Leuchtg., 1. 4. Pr. 420 M. Lauchstädterstr. 8, v. l.

Schöne Wohnung, 7 Zimmer, 2 Küchen sofort zu vm. **Steinweg 48**, I.

Schöne Wohnungen, 5 Zimmer, Küche, 2 Zim. u. Küche sofort zu vm. Steinweg 48, I.

Kl. Wohnung sofort an einz. L. zu verm. Langestraße 31.

Merseburgerstraße 46, Wohnung, 550 Mark, 1. 4. zu vermieten Frau **Ganz.**

Lindenstraße 62, 3 Zimmer, heizb. Kam., Küche u. Zub., Koch- u. Leuchtgas, 530 Mk., 1. Juli zu beziehen. **Näheres I. Etage.**

Kl. Hofwohnung zu vermiet. Merseburgerstraße 5.

Wohn., Neue Promenade 16, IV. r. 4 Z., Küche mit Bad, Balk. u. Zub. für 480 Mark zu verm. Näh. Jägen III.

Luisenstr. 16, II., 1 St., 2 K., K. Zub., sof. od. 1. Juli an ruh., einz. Leute zu verm. Näh. part.

Stube f. 1 Pers. 1. 4. Anhalterstr. 8, II.

Die von Frau R. 24 Jahre lang bewohnte II. Etage **Gütchenstr. 7**, (2 St., K., K., pp.) ist durch Todesfall per sof. od. sp. an alt. Leute od. einz. Dame z. vm. Pr. 350 Mk.

Zwingerstraße 7, St., K., Keller, 1. 4. cr. an nur **einz. Leute.** monatlich 12 Mark.

St., K., K., 1. 4., 22 T., Pfännerhöhe 58, v.

Wohnung, 4 Zimm., Küche, Bad, Speisek., Innenklosett, 450 Mark zu verm. **Lauchstädterstraße 27.**

Umständehalb., 2 St., K., K. mit Gasbel., sof. u. 1 St., K., K. z. 1. 7. zu verm. Kuttelhof 12.

Freundliche Wohnungen, 4 Zimmer, Küche, Bad, Mk. 450 und 600 per 1. 4. zu vermieten. **Rädler**, Kannischestr. 2.

Kl. Wohnung an einz. Leute zu vm. Rich. Wagnerstr. 25.

Südstraße 11, 2. Etage, Wohn., 5 Zim., Bad, Balk., Inkl., Gas, Zubeh., 630 Mk., 1. 10. 1911. Besichtigung von 10—1 Uhr. Näh. **G. Witzel**, Hirtenstr. 14.

Wohnung 1. 4. oder später zu verm. **Ammendorf**, Talweg 2a.

Wohnung, versetzungsh. sof. z. vm. 220 Mk. Reideburgerstr. 6.

Schöne Wohn., 2 St., K., K., Veranda mit Gartenbenutz., 1. 7. 11 zu verm. Pr. 360 Mark. Näh. **Gr. Gosenstraße 34, pt.**

Schöne Wohn., 5 Zim., Küche, Spsk., Badestube, schöne Veranda mit Gartenbenutzung, Pr. 600 M., 1. 7. 11 zu vermieten. Näheres **Gr. Gosenstraße 34, pt.**

Herrsch. Wohnung Zwingerstr., 5 Zimmer, reichl. Zubeh., Gas, 1. 4. oder später zu verm. **Heinzel**, Leipzigerstr. 98.

Herrschaftl. Wohnung Gr. Brauhausstr. 30, 5 Zim., reichl. Zubeh., Gas, 1. 7. zu vermieten. **Heinzel**, Leipzigerstr. 98.

Schöne 5-Zimmer-Wohnung m. Bad u. Innenklosett sofort zu verm. Kannischestr. 20/21.

Wohnung, St., K., K., 1. April zu verm. Kl. Klausstr. 5.

Stube mit Kochgelaß an einz. Person 1. 4. z. verm. Königsberg 2.

Wörmlitzerstr. 11, I. 2 St., K., Küche u. Zubeh., 350 Mk., sofort zu verm.

Möblierte Zimmer

Zum 1. April ruhig möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten **Advokatenweg 14, II. r.**

Gut möbl. Zimmer mit großem Schreibt. per 1. April zu vermieten. **Charlottenstr. 19, II. r.**

Möbl. Zimmer mit Zentralheiz., elektr. Licht, Telephonbenutzung sof. z. v. **Alter Markt 4, I.**

Sehr gut möbl. **Zimmer** sof. zu vm. Gr. Ulrichstraße 49, II. r., im Hause **Geschw. Loewendahl**, Eingang Spiegelstraße.

Leeres und möbl. Zimmer zu vermieten Schwetschkestr. 10, III. r.

Frdl. Zimm. mit Kost u. Wäsche zu vermieten, 13 Mark wöchentl. **Beesenerstr. 13c**, II. l.

Möbl. Z. zu v. Kl. Sandberg 3, II. l.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Landwehrstraße 14, II. rechts.

Möbl. Zimmer z. v. Schulstr. 12 I.

Hübsch möbl. Zimmer, sep. Eing. sof. z. verm. Brüderstr. 15, III. r.

Gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch sof. z. verm. Steinweg 31, II. r.

Möbl. Zimmer m. Pens. zu verm. Gr. Brauhausstr. 12.

Riebeckpl., möbl. Zimmer, auch Tage u. Wochen Lindenstr. 48, II.

Möbl. Stube z. vm. Nicolaistr. 11, II.

Herr f. gut möbl. Zimmer u. volle Verpfl. b. Beamtenw. Off. u. Q. 807 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103284/fragment/page=0008

Möbl. Zimmer z. vm. Mühlweg 31, p. a. d. L. Wuchererstr.

Einfach möbl. Zimmer m. sep. Eing. sof. z. vm. Streiberstr. 18, pt.

Gut möbl. Zimmer für anständ. Dame 1. 4. z. vm. Mühlgasse 7, I.

Frdl. mbl. Schlafst. Taubenstr. 26, I. l.

Anst. Schlafst. Kl. Sandberg 5, III. r.

1 Schlafst. 1-2 H. Kl. Sandberg 5, II. r.

2 frdl. Schlafst. für Herrn oder Dame offen Leipzigerstr. 11, III.

Schlafst. off. Kl. Brauhausstr. 4, II.

Möbl. Schlafst. z. v. Bolbergasse 2, II.

Schlafstelle frei Steinweg 51, I.

Anständige Schlafstelle zu vm. Jacobstraße 40, 2 Treppen.

Anst. Mädch. f. Schlafst. Trödel 20.

Läden, Magazine 2c.

Bäckerei und Konditorei, Halle a. S., Südviertel, sofort oder später zu verpachten. Offerten unter **U. P. 6377** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Marktplatz 5

Laden mit groß. Keller, Niederlagsräume, Kontor, elektr. Licht per 1. 4. eventuell später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden.

In best. Geschäftslage d. Gr. Ulrichstraße kl. Laden sof. od. sp. preisw. z. vm. Näh. Ulestr. 3, Baubureau.

Umzäunter Platz,
ca. 1100 qm groß, **nahe d. Güterbahnhof,** ganz od. geteilt, **sof. zu verm.** Anfragen unt. **O. 2577** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Halle** a. S.

Laden Fleischerstraße 25, Stube, Küche, groß. Keller zu vermieten.

Kl. Laden mit Ladenstube in der Merseburgerstr. (zwischen König- u. Prinzenstr.) 1. April od. später **zu vermieten.** Off. unter **B. C. 6261** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ammendorf!

Laden mit Wohnun, in bester Geschäftslage, sofort zu vermieten. Zu erfragen **Hauptstraße 16.**

Krukenbergstraße 10a kl. Laden f. Schuhmach., Plätterei oder jede andere Branche sofort oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst bei **Jäger.**

Böllbergerweg.

Günstig gelegenes Geschäftslokal mit angrenzender Wohnung per 1. April zu verm. Näh. Auskunft bei **Heilbrun & Pinner,** Geiststraße 22.

3 leere Zimmer, zu Bureauzwecken geeignet, per 1. 4. **zu vermieten.** Zu erfragen **Königstraße 81,** I.

Eckladen mit Wohnung zu vermieten **Sophienstraße 30.**

Laden

mit **Wohnung** in verkehrsreicher Gegend per sofort zu vermieten. Näh. **Ludwigstr. 47,** II. Etage.

Kl. Laden mit Wohnung,

evtl. mit guter **Werkstelle** sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Gr. Gosenstr. 20 bei **A. Herrling.**

Bäckerei,

alles d. Neuzeit entsprechend eingerichtet, in gut. Lage, sof. od. spät. zu verm. Näh. **Wielandstr. 18.**

Lagerraum

od. Werkstatt

für ruhig. Geschäft, hell u. trocken, 60 qm groß, sofort oder später zu verm. **Goebenstr. 3,** pt. rechts.

Kleine Werkstatt zu vermieten **Giessler,** Ludw. Wuchererstr. 19.

Wielandstr. 25 helle Sout.-Räume als Niederlage od. Werkstatt 1. 4. z. v. Näh. zu erfr. das. I. Et. l.

In **Eisleben,** lebhafter Industriestadt der Provinz Sachsen, mit 25 000 Einwohnern ist

ein gröss. Laden nebst Wohnung

in verkehrsreicher Stadtlage **sofort** oder vom 1. Juli d. Js. **ab zu vermieten.** Das Lokal ist für **Möbel-, Garderobe-, Porzellan-, Kurzwaren-, Posamenten-, Hut- u. Mützen-Geschäft** gut geeignet.
Nähere Auskunft erteilt das **Gewerkschaftliche Vermietungsbüro** zu **Eisleben,** Jüdenhof 10.

Gr. Laden, Gr. Ulrichstr. 31,
Front Kleine Ulrichstr., **auch passend zu Kontor,** eventl. geteilt, **sofort oder später zu vermieten.**

Miet-Gesuche

Akademisch gebildet. Beamter sucht möbl. Wohn. (2 Zim. m. Kab. ev. 1 Zim. m. Kab. u. gelegentl. Mitbenutz. eines zweit. Zimm.). Bevorz.: Promenade, Gottesacker, Botanisch. Garten. Offert. m. Preisangabe unter T. 9877 an die Exped. d. Bl.

Laden

mit Wohnung, in guter Geschäftslage, per 1. Juli ev. später gesucht. **Preis-Off. u. K. St. 2587 hauptpostlagernd Halle a. S.**

Einz. Dame f. Wohn., 3 od. 4 Zim. m. Zub. in frdl. Lage z. 1. 7. od. 1. 10. Anerbieten m. Preisangabe erb. unter N. 4553 an die Exp. d. Bl.

Wohnung, bis 200 Mk., zum 1. 7. von ruhig. Leuten mit erw. Sohn gesucht, eventl. Hausmannsstelle. Off. unt. M. 4752 a. d. Exp. d. Bl.

Aelt. B.-W. f. 1. 7. od. 1. 9. kl. W. i. bess. H., Nord. Off. u. N. 4788 a. d. Exp. d. Bl.

Färberei K. Mauersberger.

Fabrik in Ammendorf-Halle a. S. — Teleph. 20.

Größte, besteingerichtete u. leistungsfähigste Anstalt am Platze.

In Halle a. S. 8 eigene Läden

Färberei und **Reinigung** von Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben. Möbelstoff-Färberei. Gardinen-Wäscherei. Reinigung von echten Spitzen, Pelzgarnituren, Decken, Federn, Handschuhen usw. Reinigung von Gobelins, Polstermöbeln und Teppichen jeder Art.

Auf meine **Spezial-Abteilung** für **Reinigung** von **Herren-Garderoben** mache ich besonders aufmerksam. (4873

Ermässigte Preise. — Schnelle Bedienung.

Verschliessbarer Schuppen zum Lagern neuer Maschinen innerhalb des Stadtgebietes **gesucht.** Offerten mit Preis und Grösse unt. **B. O. 6397** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Holz-Platz

in der Nähe des Marktes zu pachten gesucht.
Möbelfabrik **C. Hauptmann.**

Alleinstehende ältere Dame sucht 1. 7. 2 Stuben oder Stube, Kammer, Küche, in freier Lage und in gutem Hause, bevorzugt Giebichenstein. Off. unt. E. 4745 a. d. Exp. d. Bl.

Alleinstehender Mann sucht 1 od. 2 leere Zim. v. 1. April Off. mit Preis bis Dienstag unt. K. 4730 an die Expedition d. Bl.

Jung. Ehepaar sucht für sofort **2 gut möblierte Zimmer,** Gegend Schiller- u. Lessingstraße. Off. u. J. 4729 an die Exp. d. Bl.

Wohn., 350—400 Mk., z. 1. 7. gesucht. Off. u. V. 4759 an die Exp. d. Bl.

Beamter sucht Wohnung, 2 St., K., K. u. Zubehör zum 1. 7. 1911 im Preise v. 350—400 M., Nordviert. Off. u. A. 4761 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimmer, evtl. mit Mittagstisch, Nähe Markt, sucht Dame per 1. April. Offert. mit Preis u. **L. P. 6785** an **Rudolf Mosse, Plauen i. V.**

Student sucht v. 20. April cr. ein **gut möbliertes Zimmer** mit Kaffee und Bedienung. Lage in der Nähe der Universität und von Gartenanlagen bevorzugt. Off. u. T. 157 an die Exp. d. Bl.

Gut möbliertes Zimmer, sep. Eingang, möglichst part., od. I. Etage, in der Nähe des Marktes gesucht. Offerten unter K. 4770 an die Expedition dieses Blattes.

3-4 Zimmer-Wohnung, in besserer Lage und zur Benutzung als Bureau geeignet, für sofort gesucht. Gefl. Off. unter **A. G. 420** an A.-Exp. **Gründler,** Rathausstr. 13a.

Auf 1. April sucht **Ingenieur** **ungestörtes, helles, großes, schön möbliertes Zimmer,** wenn möglich in der Nähe des Bahnhofes. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter T. 317 an die Expedition dieses Blattes.

Kleineres **Restaurant** od. auch **Viktualiengeschäft** sofort zu pachten gesucht. **A. Radefeld, Theissen bei Zeitz.**

Laden mit Wohnung, passend für Viktualiengeschäft m. Hausschlachten, per 1. 7. gesucht. Off. u. K. 4790 an die Exp. d. Bl.

Für April **ungeniert. Zimmer** Nähe Reilstraße gesucht. Offert. unter N. 4753 an die Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann sucht per 1. 4. **gut möbl. Zimmer** mit Klavier u. evtl. Schreibtisch. Gegend Lindenstraße. Offerten unter **V. 4779 an die Exp. d. Bl.**

Kinderl. Ehepaar sucht zum 1. 7. 1911 — **Hausmannswohnung,** — mögl. in Mitte der Stadt. Werte Off. u. E. 4765 an die Exp. d. Bl.

Laden, mögl. i. Zentr., per sofort od. 1. 4. zu mieten gesucht. Angeb. unter **B. H. 421** an A.-Exp. **Gründler,** Rathausstr. 13a.

Aeltere Dame sucht 1. 10. **freundliche Wohnung** in ruh. bess. Hause m. Berl. Oefen, Bad, Innenklosett, Gas, Preis 600—700 Mk., I. bis II. Et. Off. unter S. 4776 an die Exp. d. Bl.

Zwei einzelne Leute suchen zum 1. 7. oder 1. 10. 11 **Wohnung** bis zu 80 Taler in neuem Hause, Südviertel bevorzugt. Offerten unter D. 4784 an die Exp. d. Bl.

Im Königsviertel oder Nähe, mod. Wohnung v. 5—6 Zim. per 1. Oktob. gesucht. Angeb. m. Preis u. mögl. Skizze unter **Z. F. 419** an A.-Exp. **Gründler,** Rathausstr. 13a.

Wohnung, 10—12 Zimmer, nicht mehr als zwei Etag., z. 1. 10. 11. gesucht. Offert. unter G. 207 an d. Fil. Giebichenstein d. Bl.

Gut mbl. Zimm. bei einz. Dame i. Zentrum geleg., 1. Etg. od. Hochpt. v. älter. Dame **sofort** ges. Off. sub 0. 2832 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle

Anst. Witwe m. erw. S. f. 1. 7. **Wohnung** z. 90—100 Tlr. z. Abverm., geeignet. Bahnnähe. Off. unt. H. 4788 an die Exp. ds. Bl.

Zwei einfach möbl. Zimmer von 2 Herren gesucht. Offert. m. Preis u. T. 237 an d. Exp. d. Bl.

Einzel. Herr sucht **Schlafstelle** Nähe Pfännerhöhe. Off. unt. C. 4783 an die Expd. d. Bl.

Möbl. Zimmer 1. 4. m. Pens., Nähe Infant.-Kas., höchst. 10 Min., ges. Preisoff. **Berlin,** Postamt 9 „Zimmer."

Frl. sucht sofort ungen., **möbl. Zimmer,** vorübergehend. Offert. unt. H. 4768 an die Expd. d. Bl.

Pens. Beamter (2 Pers.), von auswärts, sucht z. 1. Juli cr. **— freundliche Wohnung —** bis 200 Mk. in gutem Hause. Gefl. Off. u. T. 337 an d. Expd. d. Bl.

St., K., K., bis 240 Mk., Nähe Roßplatz zum 1. 7. zu mieten ges. Off. u. B. 4762 an d. Expd. d. Bl.

Jg. Dame f. kl. möbl. Z. m. Kaff., 15 M. Off. u. M. 4792 an d. Exp. d. Bl.

Ruh. Ehep. mit 2 Kind. sucht Wohn. z. 1. 7. i. Pr. v. 80—90 Tal. Off. u. O. 4794 an die Exp. d. **Bl.**

Einzelne Dame sucht **Wohnung** zum 1. 10. in ruh. Hause mit Gas u. Bad bis 700 Mk., Nordviertel. Offerten unt. **B. M. 6395** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Anst. Familie, 3 Kinder, sucht **sofort Wohnung,** Monat 20 Mk. Cröllwitz od. Giebichenstein. Off. u. E. 4785 an die Exp. d. Bl.

Offene Stellen

Männliche

Aeltere, durchaus erfahrene, selbständige

Eisendreher

sucht Maschinenfabrik in Kassel. Angebote unter T. 9897 an die Expedition ds. Blattes.

Tücht. Blechschmiede

stellen sofort auf dauernde Arbeit ein

Ludw. Kathe & Sohn.

Tüchtige nichtorganisierte Kupferschmiede

werden für dauernde Arbeit bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht von

C. G. Haubold jr.,
G. m. b. H.
Chemnitz.

Große, bestens bekannte Lebensversicherungs-Gesellschaft hat ihre seit einer Reihe von Jahren in festen Händen befindliche

gute Bezirksgeneralagentur für Anhalt

(eventl. mit angrenzendem Gebiet)

zu vergeben.

Kaution nicht erforderlich, da Agenten mit der Direktion direkt abrechnen. Angenehmes, durchaus selbständiges Mandat, auch für jüngere Fachleute geeignet. Nichtfachleute können nicht berücksichtigt werden.

Streng diskrete Verhandlungen.

Gefl. Offerten unter **L. V. 3707** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wir suchen zum möglichst sofortigen Antritt einen gut empfohlenen, **nüchternen, fahrsicheren** u. verheirateten **Chauffeur.**
Bewerber, im Besitze eines Fahrscheines der Klasse 3b können nur berücksichtigt werden und sind Meldungen schriftlich einzureichen.

Ludw. Kathe & Sohn, Halle a. S.

Ingenieur,
bei **Architekten** und **Bauherren** gut eingeführt, gesucht als

Vertreter

eines von **Behörden äußerst günstig** beurteilten und empfohlenen Artikels. Offerten und Referenzen erbeten unter L. 7531 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Einige erstkl. **Sacco-Schneider** sowie ein **guter Rockarbeiter** finden Beschäftigung bei **Albert Drechsler Nachf.,** Poststrasse 21.

Zur Uebernahme
unserer zu errichtenden Vertriebsstelle für Halle u. Umg. (kein Ladengeschäft) wird 1 solider Herr (auch evtl. Nichtkaufmann) sof. gesucht. Besondere Vorkenntnisse u. größere Räumlichkeiten nicht erforderl. Geschäft rentabel, grundsolid, da Kassa-Artikel. **Gediegene Existenz mit schätzungsweisem Einkommen v. M. 4—5000 pro anno.** Zur Führung u. Uebernahme sind ca. M. 3—400 flüssige Mittel für Warenlieferungen erforderlich. Offert. unt. T. 177 an die Exp. d. Bl. erb.

Zur Uebernahme eines größeren

Restaurants

Mitte Stadt, m. gut bürgerl. Verkehr, wird jung. Fachmann mit etwas Kapital durch Brauerei ges. Off. u. T. 197 an die Exp. d. Ztg.

Tüchtiger Lackierer,
(Nichtverbändler), welche auch gut absetzen können, **finden** sofort bei **hohem Lohn dauernde Beschäftigung.**
Delmenhorster Wagenfabrik, Carl Tönjes, A.-G., Delmenhorst b. Bremen.

Junger Schuhmacher
sucht
A. Stäckert, Schochwitz.

Schriftl. Nebenverdienst durch Adressenarbeit. Prosp. grat. Intn. Adressenbüro **E. Blanck, Hamburg 36.**

Junger kräftiger **Hausbursche** **ges. Gg. Temme,** Delitzscherstr. 11.

Schmiede oder Schlosser, Lackierer, Sattler

werden bei gut lohnenden Akkordsätzen für dauernde Beschäftigung eingestellt.

C. A. Näther, Akt.-Ges.,
Kinderwagen- und Holzwarenfabrik,
Zeitz.

Herren aller Stände
zum Verkauf unserer weltberühmten Fabrikate als
Reisende gesucht.
Nach 1monatl. befr. Tätigkeit Anstellung auf Fixum.
Sächs. Viehnährmittelfabrik K. u. K. Hoflieferanten, Dresden-A. 16.

Tüchtige Akkordarbeiter
bei hohem Lohn suchen
Schraplauer Kalkwerke, Schraplau.

Kontorbote

mit besten Empfehlungen, kautionsfähig, zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen erbeten unt. T. 9937 a. d. Exp. ds. Bl.

Jüng. Sattlergehilfen sucht **O. Eckardt,** Schraplau.

Tüchtige Gelbgießer find. gute lohnende Beschäftig. **Otto Stewick,** Maschinenfabrik **Merseburg.**

Tagschneider
sucht **Oetting.**

Einen unabhängigen **landwirtschaftl. Arbeiter** sucht sofort **Wilhelm Hahn, Lichtenhain** b. Jena.

Led. Knechte,
Pferde-, Ochsen- und Futterknechte, Schweizerlehrlinge und Mägde
sof. ges. **Louise Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Merseburgerstraße 9.

Für Herrn der Gastwirtsbranche bietet sich durch Uebernahme eines patentierten Artikels günstiger Nebenverdienst. Interessenten erfahren Näher. **2-3 u. 6-8 b. Gauswindt,** Barfüßerstr. 9.

Hausbursche, 14—16 J., sofort oder spät. ges. **Ankerstr. 6.**

Selbständige Existenz!
Kein Laden!
Kein Kapital erforderlich!
findet strebs. Herr od. Dame als
Filialleiter
einer Verkaufsstelle. Verdienst **bis 6000 Mk. pro Jahr,** eventl. mehr. Streng reelle Sache, passend für jedermann, gleichviel ob in Stadt oder Land wohnhaft. Geschäft wird von uns eingerichtet. Kenntnisse nicht erforderlich. Auch ohne Aufgabe des Berufes als Nebenerwerb zu betreiben. Versand von Nachnahmepaketen (2—3 Stund. täglich). **Prospekte gratis u. franko.** Anfr. zu richten unt. Z. 59 an **Allgem. Anzeig.-Bureau, Leipzig, Markt 6, I.**

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Esslingen** 157.

Wer reelle und lohnende **Nebenbeschäftigung** sichere Existenz, häusliche, schriftliche Arbeit, Vertretung, Agentur, Hausfabrikation, Versandstell., Handarb. 2c., a. f. Damen, sucht, verl. sof. Gratisprosp. v. Verlag **„Fürs prakt. Leben", Leipzig Nr. 67.**
Tägl. Verd. b. 20.— Mk. mögl.

Adressenschreiber auch Damen, allerorts bei gut. Verdienst dauernd gesucht. Man schreibe Postkarte (10 Pfg. Porto) an: **Poerisch, Nancy (Frankr.), Rue Jeanne d' Arc 214.**

Tüchtige Wagenlackierer
sowie
Maler und Anstreicher
bei hohem Lohn sofort gesucht von
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103284/fragment/page=0009
DFG

Kräftiger Arbeitsbursche,
16—17 Jahre per sofort gesucht.
Max Turner, Geiststraße 55.

Einen Gehülfen sucht
H. Zschger, Tapezierer u. Dekor. Hedwigstraße 8.

Kräftiger Laufbursche
zum sofort. Antritt ges.
Gebr. Buttermilch, Halle a. S.

Ordentl. Malergehülfen
sucht Max Becker, Gr. Wallstr. 22.

Jüng. Laufburschen sucht E. Mass, Dekorations- u. Möbelgeschäft, Gr. Steinstr. 27/28.

Schneidergeselle sofort ges. in oder außer dem Hause Kl. Ulrichstraße 24. II.

Gut. Rockschneider, der jede Woche 1 Stück mitmach. kann, ges. Offert. unt. U. 4778 an die Exped. d. Bl.

Tücht. Schneiderges. gesucht. A. Schirm, Trothaerstr. 9a.

General-Vertreter.
Eine erste Transport-Versicherungs-Gesellschaft sucht für Halle u. Umgegend für ihre Transport- und Automobil-Abteilung General-Vertreter bei hohen Bezügen. Herren von tadellosem Ruf, die gute Beziehungen zu Industrie- bezw. ersten Privatkreisen haben, wollen Offerten freundlichst umgehend unter S. 9615 an Daube & Co., Berlin SW. 19, abgeben.

Gut eingeführte Firma (nicht Warengeschäft) hat unter günstigen Bedingungen eine
einträgliche Vertretung
zu vergeben. Geeignete Herren belieben ihre Angebote zu richten an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. unter S. Z. 6662.

Knechte, ledige und verheiratete. Arbeiterfamilien,
Wochenlöhner,
Burschen u. Mägde aufs Land.
Hausburschen sucht sofort u. später
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Hausdiener, jg. Kellner, Hofmstr., Knechte, Köchin u. Mädch. f. sof. Grosse, Nachf.: Adolf Hendreich, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Rathausstraße 13a, Tel. 3327.

Kräft. Schuljunge f. nachm. ges. Paradeplatz 2, pt. l.

Tagelöhner, als alleiniger f. ca. 150 Mrg. gr. Gut Nähe Halle 1. 4. gesucht.
Knechte, led. u. verheir. sof. und 1. 4. gesucht, können sof. herkommen.
Hermann Elsner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichst. 1. Tel. 2073.

Kellner f. Café, Bursche f. Kondit. z. Bed. ges.

Kräftig. Laufburschen,
nicht unter 16 Jahren, stellt ein Keferstein'sche Papierhandlung G. m. b. H., Landsbergerstr. 16—26.

Einen jüngeren
Barbiergehilfen
sucht
Paul Mennicke, Mücheln, Bez. Halle.

Tüchtiger Revierkellner
per sofort gesucht.
Hotel Kaiser Wilhelm.

Für den Vertrieb meiner Molkerei-Produkte, wie Vollmilch, Kaffee- und Schlagsahne, sowie Tafelbutter, suche ich für Halle u. Umgegend einen äußerst tüchtigen, rührigen
Vertreter,
der Kaution stellen kann, gegen Fixum und Gewinnbeteiligung. Offerten unter A. U. 346 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Maschinist bei sofort. Antritt ges. Zu melden Trothaerstr. 74.

Stenographiekundiger junger Mann gesucht für tägl. 1—2 Stdn. Off. unt. H. 4728 a. d. Exp. d. Bl.

Tüchtige Rockschneider
gesucht.
H. Moltzen, Kiel, Knooper Weg 30.

Suche sof. einen jung. Barbiergehilfen. Max Jäger, Nortorf i. Hols.

Hotelhausdiener
per sofort gesucht.
Hotel Kaiser Wilhelm.

Jüng. Lokomotivführer
für Abraumbetrieb nach Oberröblingen a. See gesucht. Angeb. m. Lohnansprüche unt. S. 4756 an die Expedition ds. Bl.

Tüchtig. Maschinen-Schlosser
welcher selbständig arbeiten kann mit Zeugnissen gesucht
Bertramstr. 27.

Junger Schlosser
in Fleischerei-Maschinen kundig sucht Th. Köhler, Torstr. 27.

Einen tüchtigen
Friseurgehilfen
sucht zum 3. April oder früher O. Pesch, Delitzsch, Breitestraße.

Im Alter von 14—15 Jahren wird ein ehrl. Knabe anständiger Eltern als
Laufbursche
resp. Diener gesucht. Zu melden von 1—2 Uhr. Dr. A. Francke, Martinsberg 14.

Tücht. Photogr. od. Amateure
mit eigenen 9×12, 13×18 oder 18×24 Apparat für Häuser-Aufnahmen aufs Land gesucht. Tägl. Verdienst 20—30 Mk. Dauernde Stellung. Offert. Schliessfach 50, Leipzig-Lind.

Intellig. j. Mann
bieten wir Gelegenheit, sich ohne Kapital eine gute dauernde Existenz zu schaffen. Einen monatlichen Verdienst von Mark 150 garantieren wir bei nur sechs Stunden Tagesarbeit. Gefl. Offerten unter R. H. 90 postlag. Pößneck i. Thür. erbet.

Redegewandte Herren zur Reise gesucht Forsterstr. 21, p.

Krankenpfleger, auch Anfänger,
Wärter Wärterin, Gärtner, Hausdien.,
Kutscher, Burschen sucht Ernestine Hellmann, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Streiberstr. 14.

Einen jüng. Hausdiener
(Radfahrer) suchen sofort
Pfeiffer & Haase, L. Wuchererstr. 76.

Geübte Stanzer
gesucht. Gebr. Ohmann, Papierwarenfabrik, Dessauerstr. 5.

Jung. Maschinentechniker
oder Zeichner für ein heizungstechnisches Bureau in dauernde Stellung gesucht. Offerten unt. B. P. 6398 an Rudolf Mosse, Halle a/S.

Laufbursche
mit guten Zeugnissen findet sofort Stellung. Albert Neubert, Buchhandlung, Poststr. 7.

Maurer ges.
Neubau Diemitz, Berlinerstr.

Kräftiger Laufbursche
im Alter von 14—15 Jahr gesucht.
Schuhhaus Max Tack,
Gr. Ulrichstr. 52.

Tüchtig. Polierer
und
Schleifer
wird für sofort gesucht.
Ludw. Kathe & Sohn, Halle a. S.

Schuhmacher sofort gesucht. Wilh. Richter, Beesenerstr. 15c.

Junger Mann
zur Aushilfe für leichtere Kontorarbeiten sofort gesucht.
Königstrasse 62.

Junger Malergehilfe gesucht. Lessingstrasse 4, pt.

Junger kräftiger
Hausdiener
sofort gesucht. Trothaerstr. 22.

Tischler
stellt sofort ein
Pollak, Brüderstr. 12.

Tüchtige Maurer und Arbeiter
werden angenommen
Steinweg 25, Baugeschäft.

Mehrere Malergehilfen
sucht
Friedrich Bater, Mücheln,
Bez. Halle.

Tüchtige selbständige
Monteure
für Eismaschinen, vornehmlich Absorptionsmaschinen, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter T. 137 an die Expedition ds. Blattes.

Tücht. Stadt-Reisender
zum Besuch von Privaten von größter Familien-Zeitschrift per sofort gesucht. Gewährt wird neben festem Tagegeld noch Provision. Nur 1. Kraft wird verlangt. Off. u. D. 709 an Daube & Co., Gr. Steinstr. 11.

Laufbursche,
14—15 Jahre, sofort gesucht.
August Scherl, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 11, H. part.

Jüngere Sattler gesucht. Taschenfabrik, Leipzigerstr. 70/71.

Schuhmachergeselle auf gute Arbeit ges. Christmann, Gr. Steinstr. 11.

Ueber 100% Verdienst erzielt jed. regewandte Person d. Alleinverkauf m. bewährten Kräuter-Seife i. Stadt u. Land. Auch als Nebenerw. pass. Muster u. Anleit. kostl. Rich. Krebl, Leipz.-Gohlis, Ehrenbg.

Jg. Schuhmacher gesucht Lessingstr. 12.

Kräftiger Hausdiener
für dauernde Stellung gesucht Dampf-Waschanstalt **„Victoria"**,
J. Grunsfeld, Dessauerstraße 5.

Solider Arbeiter
als Anstreicher für dauernd gesucht
Aeußere Delitzscherstr. 26.

Für mein Spezial-Geschäft suche ich 1. April einen jungen Mann aus guter Familie und mit guter Schulbildung als
Lehrling,
dem ich angemessene Vergütung gewähre.
Theodor Lähr, Leipzigerstr. 94.

Lehrling
kann Ostern eintreten.
Hein & Roggenkamp,
Photographen.

Klempnerlehrling sucht G. Frische, Zwingerstr. 5.

Tapeziererlehrling
gesucht O. Knauth, Königstr. 20.

Für mein Drogen-, Farben- 2c. Geschäft suche ich einen
Lehrling
mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen.
Sanitäts-Drogerie,
Inh.: Richard Glaubig,
Ammendorf-Radewell.

Lehrling für mein Herrenkonfektionsgeschäft geg. monatliche Vergütung 1. April gesucht. Silberberg, Gr. Ulrichstr. 25.

Lehrling gesucht.
Für Engros-Geschäft in Halle wird per sofort ein Sohn achtbarer Eltern, der zu Ostern mit guten Zeugnissen die Schule verläßt, gegen monatliche Vergütung eingestellt. Offerten unt. P. 4775 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Für hiesiges Bankhaus per Ostern a. c. junger Mann mit einjähr. Z. als
Banklehrling
gesucht. Offerten unter N. 4793 an die Expedition dieses Blattes.

2 Schlosser- und Blechschmiedelehrlinge
bei hoher Vergütung ges. Gustav Kamprath, Äussere Delitzscherstr. 26.

Metall-Formerlehrlinge sucht K. Steuer, Armaturenfabrik Rosenstr. 1.

Schlosserlehrling gesucht Streiberstraße 39.

Lehrling sofort gesucht. Carl Küntzlin, Tapezierer u. Dekorateur, Mittelwache 2, pt.

Bäckerlehrling
zum 1. 4. unter günstigen Bedingungen gesucht. Paul Knösel, Bäckermeister, Nietleben.

Lehrling
von 14—16 Jahre für sofort, Delikatessenbranche, gesucht. Off. unter F. 4726 an die Exp. ds. Bl.

Schlosserlehrling wird angen., evtl. auch in Kost und Logis. G. Zander, Hardenbergstr. 17.

Weibliche

Reisedame gesucht für neues Unternehm. hier u. auswärts. Keine Muster. Hoher sofortig. Verdienst ev. Anlernung. Umgeb. Off. u. V. 4618 a. d. Exp. d. Bl.

2 Mädchen f. alles
per 1. 4. gesucht.
„Goldenes Einhorn",
Variété- und Konzerthaus, Erfurt.

Köchin, Dienst- u. Hausmädchen f. Ritterg.
sowie Zimmer-, Küchen- u. Waschmädchen sucht sofort Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Merseburgerstraße 9.

Einpackerinnen
finden dauernde Beschäftigung Bernh. Most, G. m. b. H., Marienstr. 25/27.

Arbeiterinnen
stellt ein
Bernh. Most G. m. b. H., Marienstraße 25/27.

Intelligent., redegewandt. Fräulein oder unabhängige Frau für leichte hochlohnende Beschäftigung sof. ges. Besondere Vorkenntnisse nicht erforderlich, sofortiger Verdienst. Vorst. erwünscht nachm. 6—7 Uhr, vormittags 9—10 Uhr. Gr. Steinstr. 61, II. Tr. l.

Arbeitsmädchen
sucht
Karl Warnecke, Brandenburgerstr. 5.

Packerinnen suchen
David Söhne, A.-G.
äußere Delitzscherstraße.

Wirtschafterin
suche ich für mein Haus, nicht über 30 Jahre alt. Gehalt 60 Mk. pro Monat bei freier Station. Offerten unter B. 4782 an die Exped. ds. Bl.

Konditorei.
Tüchtige branchekund. Verkäuferin
per bald gesucht, ev. auch zur Aushülfe.
C. Zorn, Konditorei.

Konfitüren- oder Konditorei-Verkäuferin,
branchekundig, dauernd für ein erstes Geschäft bei gutem Gehalt, möglichst ältere, und 2 lernende Verkäuferinnen, ca. 16 Jahre, evtl. Vergütung, gesucht Leipzigerstraße 1.

Gesucht 1. 5. für Villa in Wetzlar b. Gießen sehr saub.
evg. Stubenmädchen,
welches schon in fein. Häusern gedient hat, plätten u. nähen kann, desgl. eine erfahrene Köchin. Einmachen und Backen verlangt. Gutes Gehalt. Angeb. mit Bild unter B. H. 6391 an Rudolf Mosse, Halle.

Tüchtige Aufwartung
für einige Stunden vorm. gesucht. Meldung 3—4 Uhr nachm.
Reilstraße 53, II.

Junges anständiges Mädchen zum 1. April gesucht.
Bäckerei Rückwardt, Kl. Ulrichstraße 5.

Jg. Mädchen f. Aufwart. und Wege ganz. Tag ohne Kost sof. Tapetenhaus, Geiststr. 5.

Junges Mädchen als Aufwartung für vormittags bei gutem Lohn gesucht Kirchnerstraße 1, III. links.

Sauber. Mädchen
im Haushalt und Kochen erfahren, gegen hohen Lohn zum 1. April nach Berlin gesucht. Zu melden Beyschlagstr. 2, I.

Bekanntmachung.
An der Universitäts-Nervenklinik in Halle a. S. wird zum 1. April ds. Js. für die Waschküche eine
Plätterin
gesucht. Anfangslohn 300 Mk. u. freie Station. Bewerberinnen wollen ihre Meldung unter Beifügung der Zeugnisse an die Direktion richten.

Saubere Aufwartung
findet dauernde Stellung für täglich vormittags. Monatlich 12 Mk.
Hedwigstr. 2, II l.

Anständ., jünger. Mädchen
1. 4. oder später gesucht. Frau Heinemann, Oleariusstr. 11.

Zum 1. Mai finden
junge Mädchen,
welche den Haushalt und die Küche unter Leitung der Hausfrau erlernen wollen, freundliche Aufnahme bei Familienanschluß. Lehrgeld 125 Mk. inkl. Wäsche. Villa Mohr, Bad Suderode a. H., Schwedderbergstraße 4.

Mädchen, das in besserem Haushalte gedient hat, für sofort oder 1. April gesucht.
Martinsberg 7, II.

Ehrliches, gesundes
Mädchen
zu einzelnen Leuten für Küche und Haus, wegen Erkrankung des jetzigen, per 1. April gesucht.
Carl Traeger, Geiststraße 23.

Tüchtige Verkäuferin
f. bess. Papiergesch., wenn auch jüngere Kraft, baldigst gesucht. Offert. beförd. Haasenstein & Vogler, A.-G., sub O. 2671.

Aufwartung vorm. 7 bis 11 Uhr ges.
Fritz Reuterstr. 15, I.

Ein solid. ehrl. Mädchen v. 15 bis 17 Jahren od. Aufwartung zum 1. 4. gesucht. Hedwigstr. 11, p.

Tüchtig., anst. Dienstmädchen, z. 1. April gesucht. Steinweg 29 II.

Alleinstehender Herr
sucht zur Führung seines kleinen Haushaltes eine pass. Persönlichkeit. Offerten unter N. 4773 an die Exped. ds. Blattes.

Aufwartung gesucht
für die Vormittagsstunden
Kleine Ulrichstraße 17, II. l.

Tücht. Weißnäherin
gesucht.
Weisswarengeschäft, Kl. Ulrichstr. 26.

Mädchen, 16—17 Jahre alt, kinderlieb, für kl. Haushalt nach Leipzig bei guter Behandlung v. 1. oder 15. 4. gesucht. Zu erfr. Rannischestraße 22, I.

Mädchen, nicht unt. 17 J., od. ält. Mädch., das leichte Stelle f., etw. nähen k. u. Lust z. Kochen hat, in klein. Haushalt 15. 4. gesucht. Näh. nachmitt. Kaiserstr. 2, II.

Jg. Mädchen zur Aufwartung von früh bis nachmittags per sofort gesucht.
Kaiserstr. 21, pt.

Ein jg. Mädch. als Aufw. für vorm. ges. Südstr. 1. ptr.

Aelt., unabh. Frau als Aufwartung f. den ganzen Tag ges. Jentzsch, Beesenerstraße 10, I. Zu melden 12—2 Uhr.

Aufwartung f. vorm. sogl. oder 1. April gesucht
Barbarastr. 1. Proviantamt.

Suche alt. u. jung. Mädch. f. hier u. Leipz. Mädch., led. Knecht a. L. Minna Lindermann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 9, II.

Suche zu sofort ein
tüchtiges Hausmädchen.
Frau Clara Kabadorf,
Baalberg bei Bernburg.

Suche zur 1. Mai oder 1. Juni ein sauberes, gewandtes
Mädchen,
welches schon in Stellung war, in leichten Dienst bei gutem Lohn.
Frau Fabrikant Tütelebein,
Apolda, Ackerwandstr. 12.

Zuverläss. Kassiererin
per sofort für Bierbuffet gesucht.
Hotel Kaiser Wilhelm.

Suche z. 1. April ein saub.
zweit. Stubenmädchen.
Zeugnisse sofort einsenden an Frau Hedwig Roediger, Ritterg. Schafsee b. Schraplau.

Zum 1. 4. od. 15. 4. ein zuverläß.
Stubenmädchen
gesucht, erfahr. in Zimmerarbeit, Wäsche, Plätten womögl. Servieren. Gute Zeugn. aus herrschaftl. Häusern erfordl. Meldungen an Frau Generalin Schoenfelder, Kassel, Kölnischestr. 99.

Jüngere Schneiderin gesucht.
Mansfelderstr. 54 II r. 2. Eing.

Gesucht
tagsüber, jung., zuverläss.
Mädchen
zu einjährigem Kinde. Vorzustellen 10—12 Uhr vorm. u. 2—4 Uhr nachm. Zeugn. sind mitzubring.
Frau Max Huth,
Rannischestr. 13, III.

Dienstmädchen
sucht bei 60 Tlr. Lohn v. 1. April
Rosenthal, Glauchaerstr. 70.

Zimmerfrau, die bereits im Hotel gearbeitet hat, tageweise gesucht.
Hotel „Tulpe".

Tüchtige Mamsell
für kalte Küche gesucht.
Hotel „Tulpe".

Schneiderin auf Herrenarbeit gesucht Schulstr. 11, III.

Tüchtige Friseuse
sofort gesucht.
I. Wrycza, Leipzigerstr. 28.

Jüngere Verkäuferin sofort od. 1. April ges. G. Gröbe Nachf., Leipzigerstr. 102.

Aufwartung für vormittag gesucht Forsterstr. 52, p.

1 Arbeitsfrau
sofort ges. Wäscherei Brennecke, Thüringerstr. 31.

Sauberes, fleißiges
Dienstmädchen
für 1. April gesucht. Guter Lohn. Meldungen mit Zeugnissen an Frau Dr. Pott, Steinach, S.-M.

Arbeiterinnen
suchen Gebr. Ohmann,
Papierwarenfabrik Dessauerstr. 5.

Tüchtige
Plätterinnen
gegen hohen Lohn für dauernde Stellung gesucht
Dampf-Waschanstalt **„Victoria"**,
J. Grunsfeld, Dessauerstraße 5.

Junges Mädchen z. Schneidern gesucht. Gr. Brauhausstr. 22 II I.

Arbeitsmädchen
sucht
S. Frenkel, Domplatz 9.

Jung., anst. Mädchen als Aufwartung 1. 4. ges. für vormittags Herderstraße 8, II.

Suche sofort bis 1. 4.
tüchtige Aufwartung
Frau Geh. Rat Vaihinger,
Reichardtstraße 15.

Tüchtiges Mädchen
für Küche u. Haus bei hoh. Lohn per 1. 4. gesucht Talamtstr. 2, III.

Saubere Aufwartung für den Vormittag gesucht. Langestr. 19, I.

Mädchen, nicht unter 16 Jahren, in kleinen Haushalt zum 1. April 11 gesucht. Wickert, Landwehrstr. 18a.

Ostermädchen als Aufwartung gesucht. Gosthestr. 23, III r.

Aufwart. (Mädch.) gesucht. Königstr. 58, pt.

Tücht. Plätterin gesucht. Martinstr. 6.

Mädchen Mittwoch und Sonnabend vormittags als Aufwartung z. 1. April gesucht. Marienstr. 29, I.

Kartonnagenarbeiterinnen
werd. eingest. Raffineriestr. 31.

Waschfrau ges. Gr. Brauhausstr. 4, II.

Dienstmädchen per 1. 4. und Aufwartung sofort ges. Krukenbergstr. 27, p.

Mädchen für d. ganzen Tag gesucht
Hordorferstraße 3, p.

Suche für sogleich eine
Mamsell
n. u. 20 J., a. l. Gutsbes.-Tochter. Gallen b. Eilenburg. M. Jentzsch.

Krankenwärterin u. Küchenmädch.,
nicht zu jung, zum 1. April gesucht. Verwaltung der Kliniken, Magdeburgerstr. 17.

Jg. Mädchen
z. Wegebesorgen, welch. auch häusliche Arbeiten im Geschäft übernimmt, zum 1. April gesucht. Franz Riekelt, Schirmfbr.

Junge Mädchen
für die Buchbinderei suchen
Heilbrun & Pinner,
Geiststraße 22.

Unentgeltl. Stellenvermittelung des Halleschen Hausfrauenbundes, — Salzgrafenstraße 2. — Aelt. Köchinnen und Hausmädchen werden gesucht.

Jg. Mädchen
kann Wäschenähen u. Zuschneiden grdl. erl. L. Wuchererstrasse 1a, III.

Kochlehrling
findet ohne gegenseitige Vergütigung Aufnahme.
Restaurant zwei Thürme
Geiststr. 23.

Junges Mädchen als
lernende Verkäuferin
für sofort oder später gesucht.
English Club,
Große Ulrichstr. 58.

Stellen-Gesuche

Männliche

Jg. Schneider (mit Krücken) sucht Arbeit auf Kleinstück oder zum Zuarbeiten. Gefl. Offert. u. T. 257 an die Exp. d. Bl.

Junger flotter Kommis,
Speditionsbranche, z. Z. in Frankfurt a. M. in Stellung, sucht per sofort oder später Position in Speditionsgeschäft oder Fabrikbureau in Halle a. S. od. nächster Umgebung. Gefl. Offerten unter T. 297 an die Exp. d. Bl.

Suche für meinen Sohn eine Lehrstelle als Bauschlosser oder Kunstbaumaschinenschlosser. Off. u. U. 4758 an die Exp. d. Bl.

Weibliche

Tücht. beff. Haushälterin,
gut. bürgerl. Küche Obsteinmach. firm. Beste Zeugnisse, hier auch außerh., f. p. sof. od. 1. 4. Stellg. Off. u. C. 4703 an die Exp. d. Bl.

Ein alt. Fräul. sucht selbst. St. bei ält. best. Herrn, Dame oder Ehepaar per sofort od. spät. Off. unt. R. 4550 an die Exp. d. Bl.

16—20j. Mädch., sowie Stubenmädch. f. St. Emma Fiedt, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Brauhausstr. 9. I.

S. Frau sucht Wasch- u. Reinem.-Stell. Off. u. O. 4754 a. d. Exp. d. Bl.

Waschfr. s. Wsch. Zwingerstr. 6. H. p.

Saubere Frau nimmt Wäschen an Schimmelstr. 16.

Heiraten

Witwer,
50 J. alt, größeres Geschäft, hoh. Eink., wünscht Bekanntschaft einer Dame, Fräulein od. Witwe ohne Kinder, von 45—50 Jahren, zwecks Wieder-Verheiratung. Agenten zwecklos. Offerten unter B. 4502 an die Expedition ds. Bl.

Gebild., wirtschaftl., evangel.
Fräulein,
33 Jahr alt, mit etwas Vermög., wünscht sich mit solid., gutsituiert. Herrn
glücklich zu verheiraten.
Off. unt. A. B. 3625 an Invalidendank, Barfüßerstr. 2, erbeten.

Anst. Witwe, Anf. 40er, 1 Kind, möchte sich m. sol. Mann w. verheir. Off. u. F. 4746 an d. Exp. ds. Bl.

Witwe, 47 J., o. K., m. Wirtsch., m. j. m. ordentl. Mann wieder verheiraten, auch auf das Land. Off. u. P. 4755 an die Exp. d. Bl. Anonym zwecklos.

Verloren — Gefunden

Gebetbuch in der L. Wuchererstraße verloren. Abzugeben Hardenbergstr. 9, I l.

Ein Handtäschchen,
aus Goldgarn gehäkelt, von Gr. Ulrich-, Gr. Steinstr., Neunhäuser, Brüderstr. b. Markt verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbig. geg. Bel. abzug. Talstraße 32.

Verloren
in der Gr. Brunnenstraße bis Reilstraße eine Handtasche mit Schlüsseln. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese im Fundbureau abzugeben.

Verschiedene

Auf dem Terrain der Hal. Bahn- u. Terrain-Gesellschaft in Diemitz am neuen Friedhof kann unentgeltlich
Erde und Schutt
abgeladen werden (Hausasche ausgeschlossen).
Diemitz b. Halle a. S. Rudolph.

50 M. Belohnung
dem, der mir meinen Verleumder so nachweist, daß ich denselben verklagen kann.
R. Pietzschel, Herrenstr. 22.

Perfekte Schneiderin a. Dresden empf. sich d. geehrt. Herrsch. in u. auß. d. Hause Leipzigerstraße 55, III, r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103284/fragment/page=0010

Alle Modeerscheinungen in

Kleiderstoffen in Wolle u. und Seide Damen- und Kinder-Konfektion

empfiehlt in

reichhaltigster Auswahl in allen Preislagen.

Bruno Freytag, Halle S.

Kleine Chronik.

Vor der Fremdenlegion bewahrt.

In Berlin wurde der 16jährige Stößin aus Rathenow festgenommen, als er sich auf dem Wege nach Frankreich befand, um sich für die Fremdenlegion anwerben zu lassen. Das junge Bürschchen hatte wiederholt den Wunsch ausgesprochen, in die Fremdenlegion einzutreten. Als er aber bei seinen Eltern dafür kein Verständnis fand, vielmehr ob seiner Torheit nur verlacht wurde, entwendete er dem Vater aus dem Schreibtisch 200 Mark und dampfte damit ab. In Berlin sollte jedoch seine Reise eine unliebsame Unterbrechung finden. Die Polizei griff ihn hier auf und sorgte nun dafür, daß er wieder nach Rathenow zurück kommt.

Haussuchung beim Generalstaatsanwalt Isenbiehl.

Beim Generalstaatsanwalt Isenbiehl in Berlin fand durch Kriminalbeamte eine Haussuchung statt, wobei eine große Anzahl gestohlener Gegenstände beschlagnahmt wurde. Isenbiehl, der seit Jahr und Tag kränkelt, und wohl nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren wird, hatte mit seiner Pflegerin, einer gewissen Martha Baum, mehrere Geschäfte besucht und dort eingekauft. Bei dieser Gelegenheit eignete sich die Baum allerhand Wertsachen an, u. a. eine silberne Lorgnette und einen wertvollen Chronometer. Einer der geschädigten Geschäftsleute, der Inhaber einer optischen Anstalt, schöpfte Verdacht. Die auf seine Anzeige hin vorgenommene Untersuchung lieferte das obige Ergebnis. Die Pflegerin legte ein volles Geständnis ab.

Unfall beim Automobilrennen im Zirkus Schumann.

Am Sonnabend wurden die zahlreichen Besucher des Zirkus Schumann während der Vorführung des Automobilrennens von Mr. Amond und Mlle. Georgina in Angst und Schrecken versetzt. Durch das Versagen der Bremsvorrichtung überschlug sich das Auto der Mlle. Georgina dreimal und stürzte aus einer Höhe von 4 Mtr. in die Arena. Des Publikums bemächtigte sich eine unbeschreibliche Erregung; laute Schreckensrufe ertönten, die aber in lauten stürmischen Beifall ausklangen, als nach langen, bangen Minuten die Künstlerin in der Manege wieder erschien und den Zuschauern freundlich zulächelte. Die Einrichtung des Wagens ist derart, daß die Führerin nicht hinausfallen kann und so hatte Mlle. Georgina nur eine leichte Verletzung an der Hand davon getragen.

Heldentod eines Kinderfräuleins.

Nach einer Meldung aus Schöneberg ist dort das 21jährige Kinderfräulein Martha Belter ums Leben gekommen. Die junge Dame fuhr in einem Kinderwagen ein vier Monate altes Kind auf dem Fahrdamm spazieren. Als sie einen vor ihr fahrenden Kinderwagen überholen wollte und dabei nach der Mitte der Straße zu lenkte, sah sie plötzlich, nur wenige Schritte von sich entfernt, eine zweispännige Kutsche in voller Fahrt herannahen. Fräulein B. warf sich sofort den Tieren entgegen und drängte sie mit Aufgebot aller Kräfte nach der linken Seite hinüber, so daß die Kutsche den Kinderwagen nur leicht streifte. Das tapfere junge Mädchen aber wurde von den Pferden nun zu Boden gerissen, so daß die Wagenräder über den Körper der Unglücklichen hinweggingen.

Zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Nach einer Meldung aus Dresden sind die vom Schwurgericht Bautzen gegen den Mörder Süßmann und vom Schwurgericht Plauen gegen den Mörder Ritzen erkannten Todesurteile auf dem Gnadenwege in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt worden.

Verhängnisvoller Zwischenfall am Altar.

In der Schloßkirche zu Küstrin ereignete sich während des Passionsgottesdienstes ein aufregender Vorfall. Der Schloßpfarrer Busse kam mit seinem Talar den Altarkerzen zu nahe, so daß dieser auf dem Rücken zu brennen begann, ohne daß es der Geistliche bemerkte. Ein in der Nähe stehender Mann sprang zum Glück, als er die Gefahr sah, hinzu, verhütete durch schnelles Eingreifen ein schweres Unglück. Der Pfarrer trug nur leichte Brandwunden davon.

Schülerselbstmord.

Der 19jährige Sohn eines Gerichtsbeamten aus Labiau besuchte eine höhere Lehranstalt in Königsberg. Als er nun das Unglück hatte, die Abschlußprüfung nicht zu bestehen, machte er aus Scham darüber durch einen Sprung in den Pregel seinem Leben ein Ende.

In den Schmelzofen gestürzt.

Auf dem Eisen- und Stahlwerk Phönix in Hörde bei Dortmund ereignete sich ein gräßlicher Unglücksfall. Der Arbeiter Advent war auf der Chassierbühne an den Schmelzöfen beschäftigt, als er plötzlich unversehens von einem Wagen der elektrischen Drahtseilbahn überrannt und in einen Schmelzofen geschleudert wurde. Obwohl man den Unfall sofort bemerkte und schleunigst Rettungsmaßregeln ergriff, so konnte der bedauernswerte Mann, der eine Witwe und fünf unmündige Kinder hinterläßt, doch nur als total verkohlte Leiche herausgebracht werden.

Zweimillionenspende für die Vaterstadt.

Wie die „Mainzer Volkszeitung“ meldet, hat der bekannte Deutsch-Amerikaner Adolphus Busch, der „Bierkönig“ Amerikas, seiner Vaterstadt Mainz-Kastell eine Spende von zwei Millionen Mark für kommunale Zwecke überwiesen.

Selbstbezichtigung eines Mörders.

Nach einer Meldung aus Stuttgart wurde in Waldsee der siebzehnjährige Ferdinand Blum wegen eines Fahrraddiebstahls verhaftet. Bei seiner Vernehmung beschuldigte er sich eines Mordes, den er vor einigen Tagen an einer Kaufmannswitwe in Angselbron begangen haben will. Er habe die Frau mit dem Beile erschlagen und die Ladenkasse ausgeraubt. Bisher hatte man geglaubt, die Frau sei von einer Leiter abgestürzt. Die Leiche der Ermordeten wurde ausgegraben, und es wird nun festgestellt werden müssen, ob die Selbstbezichtigung des Verhafteten richtig ist.

Ein famoser Notar.

Die Voruntersuchung gegen den verhafteten Notar Güntzer aus Kempen ergab strafbare Handlungen in 128 Fällen und zwar Betrug, Urkundenfälschungen, Konkursvergehen und Unterschlagungen im Amte. Die Höhe der unterschlagenen Gelder beträgt 278 000 Mark.

Fieberepidemie im Regiment.

In der Garnison von Briauxon (Frankreich) sind über 120 Soldaten an schweren Fiebererscheinungen erkrankt. Sechzehn Soldaten sind in den letzten Tagen gestorben. Die Aerzte wissen bisher noch nicht, worauf die Fiebererkrankungen zurückzuführen sind.

Blutiger Hosenrockskandal in Braila.

Auf dem Korso in Braila in Rumänien erschien eine elegant gekleidete Dame im Hosenrock. Das Publikum brach zunächst in laute Pfuirufe aus, umringte dann aber die Dame, riß ihr die Kleider vom Leibe und mißhandelte sie. Dabei erhielt die Unglückliche auch einen Messerstich. Die Attackierte fiel in Ohnmacht und mußte von der herbeigerufenen Rettungsgesellschaft ins Spital gebracht werden. Im Publikum hatten sich inzwischen zwei Parteien gebildet, die erregt für und wider die Hosenrockträgerin Stellung nahmen. Es kam zwischen den beiden Gruppen zu einer wüsten, blutigen Schlägerei, der erst die Polizei mit blanker Waffe ein Ende machen konnte.

Eine Schullehrerin in Algier ermordet.

In der Ortschaft Croix (Algier) ist die dortige Schullehrerin von einem Eingeborenen durch zahlreiche Dolchstiche getötet worden. Der Mörder ist entkommen.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 25. März.

Paletotdiebe.

Der 27jährige Schlosser Alwin Erbs aus Leipzig und der 35jährige Maler Reinhold Rößler aus Mockau unternahmen am 18. Dezember vorigen Jahres eine Fahrt nach Delitzsch und stahlen dort in zwei Restaurants je einen Ueberzieher und Hut. In einem dritten Lokal, in dem sie vielleicht auch noch stehlen wollten, wurden sie durch die Frau des einen Bestohlenen angehalten und gaben darauf ihre Beute wieder heraus. Erbs ist schon mehrfach wegen Diebereien vorbestraft und verbüßt zurzeit eine Zuchthausstrafe von 2¼ Jahren. Wegen der Delitzscher Diebstähle erhielt er eine weitere Zuchthausstrafe von einem Jahre nebst fünf Jahren Ehrverlust. Rößler, der nur wegen Bettelei vorbestraft ist, kam mit einer Woche Gefängnis davon.

Ein beleidigendes Schreiben.

Der 41jährige Molkereibesitzer Ludwig Franke in Löbejün richtete im Oktober 1910 an die Feuersozietät in Merseburg ein Schreiben mit der Unterschrift: „Viele Bürger von Löbejün.“ Die angeblichen „vielen“ baten darin um genaue Untersuchung zweier Entschädigungsfälle, die ihnen auffällig seien. Das Köppesche Grundstück solle teilweise, die Krankenhauswaschküche ganz durch Blitzschlag zerstört sein;. das sei aber nicht der Fall. Für die Waschküche seien der Sozietät 700—800 Mark abgefordert worden, während der Wiederaufbau nur 400 Mark gekostet habe. „Das halten wir Bürger für Betrug und Schwindel, hauptsächlich vom Bürgermeister.“ Auch würden alle städtischen Bauten an den Baumeister Busch vom Bürgermeister selbst vergeben, was doch nicht angängig sei. Als Schreiber dieses Briefes wurde Franke ermittelt und wegen Beleidigung des Bürgermeisters angeklagt. Vor der Strafkammer gab er als Motiv an, er sei durch viele Anzeigen geradezu drangsaliert worden, sich auch einmal an dem Bürgermeister zu rächen. Betreffs der Waschküche behauptete er, sie sei am hellen, lichten Tage wegen Baufälligkeit eingestürzt; wenigstens sei in der Bürgerschaft so gesprochen worden. Betreffs der übrigen Bezichtigungen gab er kleinlaut zu, er könne sie so nicht aufrecht halten, sondern habe sich dadurch Gerede irreführen lassen. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft sprach die Vermutung aus, daß Franke zu seinem Schreiben durch den Bauunternehmer Meisel mit aufgereizt worden sei. Franke bestritt das aber. Meisel berichtete als Zeuge über einen Fall, in dem er sich durch den Bürgermeister benachteiligt glaubt. Er sei bei Vergebung eines städtischen Neubaues erst am Abend vorher gegen 8 Uhr vom Bürgermeister durch dessen Dienstmädchen aufgefordert worden, einen Kostenanschlag einzureichen, habe am anderen Vormittag nicht rechtzeitig zum Termine kommen können und nachher den Bau bereits an Busch vergeben gefunden. Die Gewährung einer so kurzen Frist könne er nicht in der Ordnung finden. Der Staatsanwalt beantragte gegen Franke eine Woche Gefängnis; das Gericht erkannte auf 80 Mark Geldstrafe. Der Angeklagte habe seinen anonymen Brief nicht in Wahrnehmung berechtigter Interessen geschrieben; seine Beschuldigungen, namentlich wegen der Krankenhauswaschküche und der Kosten ihres Wiederaufbaues, enthielten erhebliche Unwahrheiten. Von Gefängnisstrafe sei mit Rücksicht auf seine bisherige Unbescholtenheit abgesehen worden; eine empfindliche Geldstrafe aber sei am Platze, um ihm etwas mehr Achtung vor Beamten und Behörden beizubringen

Zwei Unschuldige.

Der schon 14mal vorbestrafte 35jährige Geschirrführer August Lampe von hier stahl im Dezember vorigen Jahres einem hiesigen Fuhrherrn einen diesem zur Beförderung anvertrauten Korb mit Eßwaren und anderen Gegenständen im Gesamtwerte von 55 Mk. Im Januar entwendete er einem Butterhändler 102 Stück Butter samt Wanne. Die Butter verkaufte er an die ebenfalls vorbestrafte Viktualienhändlerin Auguste Schröder hier. Diese erstand auch von einem anderen Geschirrführer, der deshalb bereits seine Strafe erhalten hat, einen gestohlenen Sack Hafer. Lampe bestritt vor Gericht, die beiden Diebstähle begangen zu haben. Die Schröder will sich gleichfalls keiner Hehlerei bewußt sein. Nach der Mitteilung eines Kriminalbeamten hat ein Geschirrführer einmal von einem andern die Anweisung bekommen: „Wenn Du mal was geklaut hast, dann trag's nur zur Schröder.“ Die Strafkammer fand beide Angeklagte schuldig und verurteilte Lampe wegen Rückfalldiebstahl zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, die Schröder wegen Hehlerei zu 4 Monaten Gefängnis.

Fatale „Arbeitslosigkeit.“

Der 20jährige, schon mehrmals vorbestrafte Arbeiter Emil Freundlieb von hier wurde wegen Zuhälterei mit vier Monaten Gefängnis bestraft. Er gab zu seiner Entschuldigung an, er sei lange arbeitslos gewesen, würde aber von der betr. Frauensperson kein Geld angenommen haben, wenn er gewußt hätte, daß das strafbar sei.

Erschwindelte „Darlehen.“

Der 36jährige „Arbeiter“ Ernst Kanis, zurzeit im Zuchthaus in Lüneburg, stahl im Jahre 1907 einem Agenten in Osnabrück ein Sparkassenbuch über 1800 Mark. Er konnte aber das Geld nicht abheben, reiste mit dem Buche nach Halle und erschwindelte sich hier mit Hilfe seines „Guthabens“ von einem Kaufmann 100 Mark und von einem Bankier 200 Mark. Die Quittung über das zweite „Darlehen“ unterschrieb er mit dem Namen des bestohlenen Bucheigentümers. Wegen des Buchdiebstahls ist er bereits abgeurteilt worden. Er kann schon auf 23 Vorstrafen zurückblicken. Für die Urkundenfälschung in Tateinheit mit Betrug erhielt er eine weitere Zuchthausstrafe von einem Jahre.

Der Tauwind weht vom Mittag her

und er bringt für empfindliche Menschen eine Menge bedenklicher Erscheinungen mit: Husten, Heiserkeit, ernste Katarrhe, Atemnot infolge Verschleimung 2c. So kommt es, daß das Frühjahr manchem gefährlich wird und den Grund zu ernsten Erkrankungen legt. Man sollte darum stets Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen zur Hand haben, die allen diesen Gefahren gegenüber ausgezeichnete Dienste tun. Man kauft sie für 85 Pfg. in allen einschlägigen Geschäften.

Die Verzweiflung des Kranken.

Von allen Krankheiten, die das Menschengeschlecht überfallen, sind am meisten verbreitet, die tückischsten und folgenschwersten, die Erkrankungen der Atmungsorgane.

Die Gefahr ist besonders deshalb so groß, weil diese Art der Erkrankungen zuerst sehr vernachlässigt wird. Mit „ein bißchen Husten“ fängt es an, oft nach einer „einfachen Erkältung“, noch öfter nach einer Influenza. Wer achtet auf ein „bißchen Husten!“ Dann wird der Schlaf schlechter: man wacht auf, ohne ausgeruht zu sein, wie gelähmt, man wirft Schleim aus, erst nur morgens, dann den ganzen Tag über, der Kopf ist benommen, der Appetit schlecht, die Gesichtsfarbe wird fahl, das Auge krankhaft glänzend, man fühlt sich unfähig zur Arbeit, hat Atembeschwerden, Stiche in der Brust, man ist betrübt bis zur Verzweiflung — und erfährt dann schließlich, daß man an einer schon weit fortgeschrittenen Erkrankung der Atmungsorgane leidet, die den ganzen Körper schon stark in Mitleidenschaft gezogen hat.

Nun wird alles Mögliche getan, um der Krankheit Einhalt zu gebieten, Geld spielt keine Rolle mehr, es wird alles probiert — meist mit sehr zweifelhaftem Erfolge!

Denn um Erkrankungen der Atmungsorgane — Katarrhe, Keuchhusten, Asthma, Influenza, Lungenleiden — in einer der Heilung günstigen Weise zu beeinflussen, gibt es eigentlich nur ein Mittel, die Einatmung dünner, sehr sauerstoffreicher Luft, wie das am besten und natürlichsten geschieht, wenn sich der Kranke in einem Luftkurorte wie z. B. Davos aufhält!

Aber leider — wie wenige können es sich gönnen, Monate lang oder überhaupt einmal in Davos zu leben!

Da hat man zu Sauerstoff-Inhalationen gegriffen, und aus eisernen Flaschen dem in eine Saug-Maske gesteckten Patienten Sauerstoff zugeführt. Das Verfahren ist umständlich, teuer und eine große Quälerei für den Kranken, aber man hat zweifellos Erfolge gehabt.

Jetzt aber ist es gelungen, aktive Sauerstoff-Inhalationen zu bewerkstelligen ohne Stahlflasche, ohne Maske, überhaupt ohne jeden Apparat, ohne weiteres auf billigste Weise durch die ganz neuen Dr. Schleimer's aromatischen Katal-Sauerstoff-Inhalationen (patentamtlich geschützt und Schutzrechte in allen Kulturstaaten), bei denen der Sauerstoff activ in statu nascendi (im Moment des Freiwerdens) eingeatmet wird.

Die Versuche haben ergeben, daß die feuchte, heiße Inhalation von aktivem Sauerstoff in statu nascendi, der Salzteilchen, Menthol und Teilchen ozonisierenden Koniferengeistes (ol. pini pumil.) mit in die Atmungsorgane reißt, auf Asthma, Katarrhe der Luftwege und Lungenleiden eine wunderbar wohltuende Wirkung ausübt. Auffallend und unverkennbar ist schon nach der ersten Inhalation die Erleichterung der Atmung: dieses Gefühl der Befreiung wächst mit jeder neuen Inhalation.

Es ist somit allen Leidenden jetzt die Möglichkeit geboten durch Inhalation aktiven Sauerstoffs ohne Apparat ihr Leiden zu lindern und wieder gesund zu werden. Unbedingt sollte jeder Leidende einen Versuch machen, zumal dieser Versuch nichts kostet. Man schreibe nur eine Postkarte an die Activ-Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H., Charlottenburg 5/A 677, auf der man seine genaue Adresse (auch den Vornamen, sowie Stadt, Straße und Hausnummer) angibt, und man erhält umgehend gratis und franko eine Probe-Inhalation zugesandt, so daß man sich ohne einen Pfennig Kosten von der Wirkung dieses hilfreichen Mittels überzeugen kann.

Man zögere nicht! Jeder Tag ist wichtig! Eine Schrift mit aufklärender Belehrung, ärztl. Gutachten usw. liegt der kostenfreien Probesendung ebenfalls kostenfrei bei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103284/fragment/page=0011

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Goldsichere Brotstelle.

1 grundreell. Lebensmittelgesch. ist in d. Residenzstadt Anhalts **zu verkauf.**; liegt in d. Hauptstraße, vollständig konkurrenzl., Tageskasse ca. 100-120 M., billige Miete, erforderlich 4-5 Tausend Mark. Off. unt. **U. D. 6366** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Haus, Eichendorffstr. 12, 6½% verzl. unter Selbstkostenpr. z. verk.

2 Hausgrundstücke,

mit Scheune, Stallung, groß. Obst- u. Gemüseg. zu 1. geh. 18 Morg. g. Land, zu d. 2. 9. Morg. ist sof. wegen Todesfall zu verk. Nahe Halle, Bahnstation, s. g. v. zu Gärtnerei. Näher. ert. **F. Schmidt**, Mühlenbesitzer, **Radewell** bei Ammendorf.

Ammendorf.

Wohnhaus mit schönem Garten ist altershalber sofort od. später zu verkaufen. Zu erfragen **Hallescheſtraße 2.**

Südfrucht-, Kolonialwaren- mit Flaschenbier-Handel,

auch kann Schweineschlachten noch mit betrieben werden, im **Zentrum v. Cöthen, beste Lage,** inkl. Ladeneinrichtung und Kundschaft, Preis 10000 Mk., bei nur 3000 Mk Anzahlung, Rest zu 4%. **L. Gust. Albrecht, Cöthen**, Leopoldstr. 75.

Der neben meiner Villa geleg.

Bauplatz,

1000 qm groß, ist billig zu verkaufen durch **R. Gerlach, Neu-Dölau**, Ostraustraße 10.

Meine in bestem Gange befindl.

Essigsprit- u. Likör-Fabrik,

verbunden mit **Fruchtsaft-Presserei**, bin ich willens Umst. halber sofort zu verkaufen. Reflekt. belieben ihre Offerten unter **T. 117** an die Exped. d. Blattes senden.

Viktual.-Geschäft m. Hausschlacht. sofort für 600 Mk. zu verk. Off. unt. **M. 4772** an d. Exped. d. Bl. erb.

2 selten schöne **Güter**

Ritterg. m. Kohlenunterl. 600 Mrg., **Bauerngut** 300 Mrg. vermittelt früher. Landwirt. Off. erbitten unt. **B. G. 6390** an **Rud. Mosse, Halle.**

Gasthof-Verkauf.

altrenommiert. Geschäft a. Platze, einzig. groß. Saal in Industrieort, 6 Vereine, hoh. Bierumsatz, viel Kaffee, Blonden, Selters 2c., Bier ¼ Ltr. 10 Pf., steht Familienverh. h. zu verk. Pr. 47000 Mk., Anz. 12000 Mk., gereg. Hypoth. Off. u. **H. 277** an d. Exp. d. Bl. erb. Agent. verb.

Verkaufe mein in der Torstr. beleg. 1300 qm großes Grundstück mit mittl. Wohnungen, Niederlagen, Pferdeställen, Garten u. gr. Hof, Preis 90000 Mk., Anzahl. ca. 10000 Mk. Uebergabe sofort. Näheres bei H. Becker, Augustastr. 3, pt.

Wir weisen nach zum **käuflichen Erwerbe** zwei wirklich gute

Gasthöfe

in Mittelstadt bei 8000 M. Anzahlung und **verpachten** per 1. Mai cr. in Magdeburg ein flottes **Arbeiter-Restaurant** mit Vereinszimmer und großer Wohnung, und per 1. Oktober cr. in Cöthen die **Turnhalle.** Inventar komplett. **Kaiserbrauerei von A. & W. Allendorff** in Schönebeck-Elbe.

Verschiedene

Waschgefässe,

dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. **Rabattmarken. Gegr. 1873.**

Fertige Betten

in allen Preislagen.
Unter- oder Deckbett, 15.—, 11.—, 9.—, 6.75.
Ad. Mandelik, Alter Markt 3.

Feurich-Flügel u. Pianinos

Alleinvertretung **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34. Teleph. 635.

Himbeerpflanzen gibt ab Gärtner **Berger**, Seeben.

Nussb.-Pianino, kreuzsaitig, **vorzüglich erhalten,** nur **M. 275. B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34.

Geldschränke

neue u. gebrauchte in großer Auswahl bill. zu verk. Rep. u. Transporte werd. fachgemäß ausgeführt. **Ad. Schultze,** Merseburgerstr. 8.

Pautzeug, 2 Hauben, 2 Säbel, Handschuh billig zu verk. Weidenplan 16.

30 Esel, z. Zug- u. Reitt., avz. Pr.-Refer: Bill. Preise. **C. Gebbers jun., Wiesenburg** (Mark), Fernruf 18.

:: Wäschemangel :: für **Hand-** auch für **Kraftbetrieb,** tadell., unt. Garantie, billigst verkäufl. Offert. unt. **T. 7157** a. d. **Exp. d. Bl.** erb.

Kanarienhähne, gute Schläger, z. vk. **Wilhelmstr. 7,** Gartenh. II. r.

Kleiner Flügel, Hoffabrikat, 150 cm lang, nur 850 Mk. **H. Lüders,** Mittelstraße 9—10.

1 gebr. Nähmaschine billig zu verk. **Reinhold,** Lessingstr. 25a. III.

Für Windmühlenbesitzer! Verk. eis. Wellkopf, eis. Bruststück, Welle, Mehlbaum, Stenner und Schwellen, 2 Steinseile, sowie noch and. z. Mühle gehör. Gegenstände, alles wie neu. Frau **Mühlenbesitzer Ulrich, Teutschenthal.**

Gelegenheitskauf. Mod. Plüschsofa u. Plüsch-Garnituren spottb. zu verk. Gr. Steinstr. 27/28. Hof pt.

1 Gebett Betten, rot, fast neu, billig zu verkaufen Mansfelderstr. 27, I. **links.**

Eleg. **Klappstuhl** sowie eine fast neue Bettkiste, wenig **gebr.,** zu verk. **Humboldtstr. 41,** I. b. **B.**

Einige 100 m gebr., gut erhalt.

Gleis

mit Kippen, Weichen, Drehscheiben billig zu verk., evtl. verleihbar. Anfr. sub. **M. 968 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S.,**

Spottbillig verk. prachtv. Büfett, nußb. zu älteren Möbeln passend, 135 Mk., Plüschsofa 55 Mk., groß. Ausziehtisch, Schreibtisch, Schreibstuhl, Bücherschrk., Kommod., Teppich, 6 Lederstühle, Nähtisch, Paneel, Schaukelstuhl, Kommode u. Flur-Toilette mit Kristallglas nur 12 Mk. verkauft S. Rosenberg, Halle a S., Geiststraße 21, I.

Gut erh. **Zinkbadewanne** und ein **Blumentisch** billig zu verkaufen Lindenstr. 2, II. links.

Eleg. Federhut für Sommer, Preis 80 Mk., zu verk. Ludw. Wuchererstr. 1, II.

Gebr. Kinderwg. f. 5 M. z. v. Spitze 8.

Dezimalwage mit Gew. zu verkaufen Wittekindstr. 7.

Gut erh. **Kinderwagen** zu verkaufen Torstr. 57a, Hof II. links.

Getragene, gut erhaltene

Herren-Garderobe,

darunter **Smoking-Anzug,** zu verkaufen Mühlweg 49, I.

Bruteier (schwarze Minorka) zu verk. Friesenstr. 11, pt.

Junge Zugkuh u. 4 Stück fette Schweine zu verk. **Mühle Hochedlau.**

Eine **Fuchsstute,** 1,70 groß, sehr flott, 1- u. 2spänn. gefahren, billig zu verkaufen Freiimfelderstr. 82/83, I.

Umzugsh. noch einige **Möbelstücke** zu verk. Meckelstr. 24, I. links.

Kinderbettstelle mit Matr. für 4 M. zu verk. Parkstr. 3, part. r.

Kinderwg., verstell., z. v. Trödel 20, I.

3 Bettst., gr. Reisekorb, Hand- u. a. Koffer b. z. vk. Kl Sandberg 12/13, II.

Buffet.

Hochmodernes **Buffet,** 4teilig, mit Seitenschränken, preisw. zu verk. Rathausstr. 8/9. **Zimmermann.**

Geschl. Schaufenster-Vorbau, Schauk., Markise, Glashängel. b. zu verk. **Rost,** Gr. Ulrichstr. 47.

Zu verkaufen: **1 Bettstelle m. Matratze** Hermannstr. 8, I. r. vorm.

Hypotheken über **Mk. 3000, 4500 u. 9500,** je zu 5% Jahreszinsen, sind mit Ausbietungs-Garantie **zu verkaufen.** Off. u. **S. 2838** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Singer-Nähmaschine, 45 Mk., zu verk. Sternstr. 13, pt.

Wein- und Sekt-Gläser, 1 fl. Gaskocher, 4 Stck. eich. Gardinenst., Dam.-Leibwäsche, Handtüch., Bettzeug b. z. verk. Zinksgartenstr. 15, I.

Geldschrank

(fast neu), billig zu verkaufen Magdeburgerstr. 46, part.

Kl. Ladeneinricht. f. Vikt.-Handl., Eisschrk., Schreibsekr., Bettst. m. M. b. z. verk. Steinweg 52, Hof I. l.

Sport- u. Liegewagen, gut erh., billig zu verk. Gr. Klausstr. 34, II.

Guterh. Gasherd mit zwei Plätten fortzugshalber billig zu verkaufen Hochstraße 4, III. l.

Tafelförm. Klavier für 15 Mk. zu verkaufen. Offert. unter C. 4743 an die Exp. d. Bl.

Umzugsh. **grüne Plüschsessel,** eis. **Ofenschirm** u. **zwei elektr. Küchen-** und **Korridorlampen** preisw. z. v. Blumenthalstr. 22, III. l.

Tisch, Stühle, Küchenschr., Küchent., Betten u. a., fortzugsh. bill. z. verk. **Wurl,** Pfälzerstr. 23, III.

S.-Nähmasch., f. gut erh., ist bill. z. v. Krukenbergstr. 8, H. II. r.

Hochel. Plüschgarn. (Neuwert 600) f. 175 M. z. vk. Forsterstr. 43, I. r.

Vorteilhaftes Angebot.

Nur noch 4 Tage (bis 31. März) verkaufe ich, um vor Eintreffen der Neuheiten für Frühjahr und Sommer mein Lager möglichst ganz zu verkleinern, sämtliche

gemusterte Strümpfe

(geringelte, gestreifte, karierte, durchbrochene und bestickte Muster) in Wolle und Baumwolle für Damen, Herren und Kinder

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Da ich wie bekannt nur **gute, solide Qualitäten** führe, so bietet sich hierdurch günstige Gelegenheit, solche **sehr vorteilhaft** einzukaufen.

Besonders mache ich auf eine sehr grosse Auswahl in

Kinder-Wadensöckchen aufmerksam.

H. Schnee Nachf. Inhaber Aug. u. Franz Ebermann.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 84.

Erstes und ältestes Spezialgeschäft für Garne, Trikotagen, Strumpf- und Wollwaren, verbunden mit **eigener Strumpfwaren-Fabrikation.**

Gegründet 1838.

Schuh-Crême

Pilo

Pilo hat sich einen Ruf als unübertreffliches Schuhputzmittel erworben. Es gibt im Moment wundervollen Hochglanz, färbt nicht ab und erhält das Leder.

Spiegelvertikow (geschnitzt) 48 M., Kleidersekretär (geschnitzt) 48 M., Trumeaus 38 M., Stegtisch 10 M., 2 englische Bettstellen mit Matr. à Stck. 38 M., Plüschsofa, Stühle, Waschtisch u. Nachttisch m. Marmor, Kücheneinrichtung billig zu verkaufen.

Harz 14, Parterre.

Todesfallshalber verkaufe bill. **neue Damengarderob., neuen Winterüberzieher m. Steppfutt., Frack, Gehrock, Weste, 1 alte einfache Bettstelle m. Matr., 1 guterh. Polsterlehnstuhl, div. Wirtschaftsgegenst., Geschirr** Südstraße 46, II. r.

Bett, Kommode, Sofatisch preisw. zu verk. Schillerstr. 6, II.

Balken, Brennholz billig zu verkaufen Sophienstraße 30.

●● Große Auswahl ●● in nur gutgearb. Sofas, Garnit. in Seide, Plüsch u. Tuch, Vertikows m. Metallsäul., Verglass. Spieg., geschnitzt u. Intars.-Schreibtische in Eichen. Nußb. m. od. ohne Aufsatz, Kleiderschr, von 25 M. an b. zu 90 M., mod. Trum., Auszieh- u. Stegtische; Rohr- u. Lederstühl., Sitztruh., Chaiselong., Bettst. m. Matr., Wascht. v. b. **Fr. Strubel,** Königstr. 28, ½ Tr.

Foxterrier billig zu verkaufen Blumenthalstraße 26.

Konfirmandenrock, v. Stiefel, Sommerüberzieher billig zu verkaufen Albert Dehnestr. 1, II. l.

Breschwagen (z. Geschäftszweck. paff.), sow. **Selbstfahrer** (eleg.), wenig gebr., zu verk. **D. Koll Nachf.,** Wagenfabrik, Martinstr. 3/4 (am Leipz. Turm).

Kaninchen-Verkauf.

1 B. R.-Häsin u. Rammler, 10 Mon. alt, gesund, **Preis 20 Mk.** Jungt. 10 W. alt, **Preis 3 Mk.** 1 D. R. Sch.-Häsin, 9 Monate alt, gedeckt, 10 Mk. Jungt., 10 Monate alt, Preis 2,50 Mk. Silber, Jungt. à 2 Mk. **Bennstedt** b. Eisdorf, Kaiserstr. 11.

Medl. **Stubenh.** Langestr. 29 I.

2 Boxer,

Tigerfarb., billig zu verkaufen. **Amsdorf** b. Wansleben a. See, Bahnhofstr. 5.

40 bis 50 Ztr. ovalfrühblaue **Kartoffeln** habe noch abzugeben. **A. Schulte, Zörbig.**

Gut erhaltenes Kastenregal u. **Ladentisch** preiswert zu verk. Glauchaerstr. 71d, i. L.

Mittleres Arbeitspferd zu verkaufen Moritzkirchhof 8.

Gut erh. Ladeneinrichtung für Kolonialwarenhdlg. zu **verk.** Frau **I. Mohs,** Herrenstr. 20.

Abbruch!

Eingang Kl. Sandberg 12-13.

Zirka 10000 Stück Mauersteine, Nutz- und Brennholz in Fuhren od. einzeln zu verkaufen.

Burghardt & Becher.

Gut erh. eleg. Kücheneinricht., sowie 1 Wohnzim., best.: 1 Kleiderschr., 1 Vertik., 1 Tisch, 1 Trumeau, 1 Plüschsofa, 4 Stühle, 2 engl. Bettst. m. Matr. spottbillig zu verk. **Steinweg 52, Hof I. l.**

Blüthner-Konzert-Pianino

in **hocheleganter Ausstattung,** ff. schwarz, sehr gut erhalten, für den sehr mäßigen Preis von **700 Mark** als besonderes Angebot zu **verkaufen.**

Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Kontor-Einrichtung mit Balustrade (letztere **4,60 m** lang, **hell poliert**) zu verkaufen **Geiststraße 24.** Zu besichtigen **Dienstag den 28.** und **Mittwoch den 29. a. c.** v. 10—3 Uhr.

Passend für Inspektoren. Ein dklbraun. **Wallach, 8 J.** alt, 1,68 m gr., **Gradiher Abstamm., kompl. geritten u. gefahr.,** sofort **billig zu verk.** Franckestr. 17.

Seltene alte Taler billig abzug. Verzeichn. umsonst. **Frau Schatz, Posen W., Friedenstr. 21.**

Grösserer amerik. Ofen, Dauerbrand, sowie ein **Koch-** u. **Heizofen** zu verkaufen **Neue Promenade 16,** III. l.

Gebrauchte, noch gut erhaltene **Adler-Schreibmaschine** sofort z. verk. **Schmeerstr. 26.**

1 Ladentisch, **1 Wurstschrank, 1 Fächerregal** billig zu verk. **Ludwig,** Torstraße 44.

Provis. Ladenbau mit 2 Schaufenstern, für Obsthallen u. dergl. passend, auf Abbruch sofort zu verkaufen. **Rud. Wetzel, Merseburg,** Gotthardtstraße 1.

Wohnungs-Einrichtungen

in nur solider Ausführung zu **allen Preislagen** empfiehlt

M. Resch, Leipzigerstr. **17.** Transport frei.

1 großer **Kulissen-Tisch** (Birke) wegen Umzug billig zu verkaufen **Leipzigerstraße 26, III.**

Wegen Platzmangel **Warenschrank** u. **Chaiselongue** billig zu verk. **W. Bosse,** Triftstr. 5.

Schuhm.-Nähmaschine, gut erh., billigst zu verk. Zenkerstr. 1, II.

Gut erhalt. **Kinderwagen** mit G.-R. zu verkaufen Lauchstedterstr. 23, part. rechts.

Gr. Heckbauer, Kindersportwagen, ganz neue **Kinderschaukel** u. **Tuchjackett** sofort zu verk. **Goethestr. 32** III. r.

Sportwag. z. verk. Sternstr. 7, II. l.

Ein sehr erh. **Fahrrad** m. Freil. zu verk. Herrenstraße 7.

Kinderholzbettst. m. Matr. billig zu verkaufen. **Ladwig,** Seebenerstr. 1b.

Wagenwinde u. hölz. Firmenschild, sehr gut erh., z. v. Augustastr. 3.

Schneiderpuppe billig zu verkaufen Thomasiusstr. 35, I. l.

1 Hängelampe u. 1 Sofa zu verkaufen Streiberstr. 18, pt.

Vertikow, echt Mahagoni, billig zu verk. Rannischestr. 22, I.

Wegzugsh. sof. ein **guterhalt.**

◆ Fahrrad ◆

zu verk. Merseburgerstr. 69, Seidel.

2 Gashängelampen, fast neu, billig zu verkaufen. Off. u. **A. 4781** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spieg., Bettst. m. Matr., g. Federbett, all. g. erh., bill. z. v. Rannischestr. 22, I.

Mod. Kinderw. b. z. vk. Harz 18, pt. l.

3" leicht. Leiterwagen bill. zu verkaufen Kuttelhof 12.

Kinderwagen, fast neu, zu verkaufen Saalberg 18, II.

Damenrad, beste Marke, preiswert zu verkaufen **Leipzigerstraße 35, part.**

Verkaufe für **Spottgeld** 1 edle **Bismarck-Doggenrüde** mit Dress.,

1 Boxer-Rüde,

auf d. Mann dress., beide Hunde stubenrein u. wachsam. Zu besicht. Trotha, **Brachwitzerstr. 1, I.**

Guterh. zweisitz. Sportwag. m. G.-G. z. vk. Thüringerstr. 22, I.

Passend für Brautleute! **Moderne Kücheneinrichtung** u. **Plüschsofa** billig zu verkauf. **Lerchenfeldstr. 15, p.** Eg. Hirtenstr.

1 gut erhalt. **Kinderw.** billigst zu verk. **Napp,** Zwingerstr. 1, II.

Schw. Kleid 46 Mk., weißwoll. Kleid 42 Mk., div. getr. Jacketts 2c. zu verkaufen **Gr. Ulrichstr. 21, II.**

Gr. Aufwaschtisch mit Zink 8 Mk., groß. Aufbewahrungs-Koffer und Stühle zu verkauf. Gr. Ulrichstr. 21, II.

Höhlenunterwagen mit 2½ z. sehr stark., fast neuen Rädern u. leichter **Feder-Wagen** f. bill. zu verkaufen. Eichendorffstr. 12.

Posten leere **Apfelsinenkisten** zu verkaufen. **Albert Knäusel,** Kl. Ulrichstr. 24b.

Fahrrad für 30 Mk. zu verkaufen Gr. Steinstr. 54, I.

Weg. Umzug gut erh. Vertikow sof. bill. z. v. Grafeweg 3a, II. r.

5-8000 alte Mauersteine sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter T. 2 17 an die Expedition dieses Blattes.

Sitz-Badewanne preiswert zu verkaufen. Ernst Moritz Arndtstr. 8, I. l.

Leere Rot- u. Weissweinflaschen hat abzugeben **Kurhaus „Bad Wittekind".**

1 Billard, Buffet, gr. Vereinstisch, Lampen u. Gläser billig zu verkaufen **Restaurant Jägerhof,** Leipzigerstraße 64.

Schreibt., eich., Rokokost., nussb. Schreibt., Plüschsof., Chaisel., Wascht., Kinderbettst., kl. Leiterwag. bill. z. vk. Gr. Klausstr. 11, p.

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Kl. Geschäft wird v. ein. Dame zu kauf. ges., gleich welch. Branche. Off. u. **M. 4552** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Suche ein altes Grundstück oder **Baustelle,** die sich dazu eignet, zu kaufen. Offerten unter **J. 4749** an die Exped. d. Bl. erbet.

Stadt- od. Landbäckerei oder Mühle m. Landwirtschaft gesucht. Gefl. Offerten unter **H. D. 601** postlagernd **Aschersleben.**

Verschiedene

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold, Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.

Möbel-Federbetten — ganze Nachlasse — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.

Renner, nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Zahle 8—25 Mk. für getr. **Anzüge** j. Art. **Herren-** u. **Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, Betten** u. a. Sachen. **Schleich, Alter Markt 34.** Best. erbeten.

Altertümliche Möbel, Porzellan, Bilder etc. kauft **H. Wille,** Spitze 35.

Ein- und Verkauf von getragen. Schuhwerk. **F. Wagner,** Alter Markt 24.

Getrag. u. zurückgesetz. Schuhwerk, Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschrk. 2c. z. höchst. Prs. Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15.

In gebrauchtem Zustande suche zu kaufen 1 Sofa, 1 Tisch, 3 Stühle, 1 Spiegel. Offert. mit Preisangabe unter T. 9797 an die Expedition dieses Blattes.

Guterh. Richtetau m. Kloben, **Mauerstränge u. Rüstholz** in großen u. kleinen Posten zu kaufen gesucht. Off. unt. **G. 227** an d. Filiale d. Blattes in Giebichenstein erb.

1 Paar kräftige Hannoveraner **Arbeitspferde** zu kauf. ges. Off. u. G. 187 a. d. Filiale Giebichenstein d. Bl.

Ein gut erhaltener **3" Wagen** zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 147 a. d. Filiale Giebichenstein.

Getragenes und **zurückgesetzte Schuhwerk** kauft **Scheer,** Olearinsstraße, Ecke Grafeweg.

Kontroll-Kasse m. Totaladdition und Check- oder Zetteldrucker und Kontrollstreifen zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unt. **W. K. 2532** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Smoking, f. mittl. Fig. passend, zu kaufen ges. Off. u. V. 4679 an die Exped. d. Bl.

Gut erh. **Jacketts** f. 13- u. 8jähr. Mädchen zu kaufen ges. Offerten unt. D. 4744 an die Exped. d. Bl.

1 gebr. **Handwagen** zu kauf. ges. Off. u. B. 4742 an die Exped. d. Bl.

Achtung!

Altes Gold und Silber, sowie **künstliche Zähne** u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein kauft zu hohen Preisen **Ein- und Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18.**

Bitte

sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale Kl. Klausstr. 18,** zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. 2c. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

● Gebr. **Pianino** gesucht. Off. u. **B. G. 6306** an **Rud. Mosse, Halle.**

Gebr. nußb. **Büfett** und mod. **Waschtisch** mit Spiegelaufsatz z. k. ges. Off. u. S. 4796 an die Exp. d. Bl.

Klavier zu kaufen ges. Offert. m. Marke u. Preis unt. **B. T. 6401** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

In gebrauchtem Zustande suche zu kaufen: 1 Sofa, 1 Tisch, 3 Stühle, 1 Spiegel. Offert. mit Preisangabe unter T. 9797 an die Expedition dieses Blattes.

Korbmöbel f. Veranda sof. z. k. ges. **Plato & Co.,** Reilstraße 112.

2 eiserne Schaukästen zu kaufen gesucht **Briefmarken-Börse,** Martinstraße 11.

Guterh. bess. **Herren- od. Speisez.** Mahag. Spiegelschr. z. k. ges. Off. u. L. 7271 an Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 8.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103284/fragment/page=0012

Treibende Gewalten.

Roman von Jesco von Puttkamer.

10) (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Direktor Bendemann trat unwillkürlich von seinem Schreibtisch weiter zurück.

„Wie sagen Sie, Herr Talhaus? Sie haben für Saal 1 und 2 bereits eine komplette Neueinrichtung bestellt, — und mir — dem langjährigen Direktor Ihrer Firma — keine Silbe — kein Wort — davon gesagt!" Er ließ den rechten Arm, den er unwillkürlich erhoben hatte, langsam wieder zurückfallen, — „herrscht denn kein Vertrauen mehr unter uns, nachdem ich Ihrem Vater ein Leben hindurch treu und selbstlos zur Seite gestanden habe? — Wollen Sie alles — so mit einem Federstrich aus der Welt schaffen?" — —

„Sie entwickeln höchst eigentümliche Ansichten, Herr Direktor Bendemann," fiel Paul mit überlegenem Lächeln ein, „und verkennen sehr die Situation, in der wir uns gegenseitig befinden. Sie werden mir doch zugestehen müssen, daß ich in der Fabrik, in der allein mein Kapital arbeitet, darüber bestimmen kann, wenn neue Maschinen anzuschaffen sind. — Ich habe mich in Hamburg der Angelegenheit nachdrücklich gewidmet, alle Zeichnungen und Kalkulationen eingeholt und die Bestellung aufgegeben. Bei der in Sicht stehenden Konkurrenz durfte keinen Moment gezögert werden."

Direktor Bendemann wurde von den Worten Pauls im Innersten getroffen, er erwiderte in eisigem Tone:

„So ist — der Direktor Ihrer Fabrik, — auch der leitende erste Ingenieur — — in der wichtigsten Frage — von der die Güte der ganzen Fabrikate abhängt — nicht mehr notwendig gewesen. — Haben Sie sich das wirklich sorgfältig überlegt, Herr Talhaus?"

„Allerdings, Herr Direktor Bendemann!" Ich habe mit sehr sachverständigem Beirat meine Anordnungen getroffen. Die Maschinen sind bestellt und die Lieferungen werden in nicht allzu ferner Zeit beginnen. — Ich bemerke dabei gleich, daß ich Saal 3 und 4 ebenfalls neu einrichten werde, und zwar so rechtzeitig, daß ich damit fertig bin, ehe Hellberg u. Rotan auf dem Platze erscheinen.

Direktor Bendemann schlug nervös mit seinen Fingern auf die Platte des Schreibtisches.

„Auch dies wollen Sie noch, Herr Talhaus? — Bedenken Sie dabei, wie viel eine solche Umwälzung der gesamten maschinellen Einrichtung kosten wird? — Dazu ist doch eine große Summe baren Geldes notwendig. — Die Konjunktur ist augenblicklich auf ein sehr tiefes Niveau heruntergesunken. Große Beträge gehen nur schwierig ein. — Ich mußte in der letzten Zeit den Bankkredit ziemlich hoch anspannen, und dann wollen Sie für einige hunderttausend Mark neue Maschinen aufstellen. — Können Sie es, Herr Talhaus, ohne daß bei Ihnen Geldsorgen entstehen?"

Der junge Mann lachte hell auf.

„A bah! Die Firma Robert Talhaus hat noch andere Ressurcen als nur ihr Betriebskapital. — Mein Privatkonto ist in der Lage, jeden Augenblick dem Fabrikkonto den notwendigen Vorschuß zu leisten."

„Sie wollen das ererbte Vermögen angreifen, Herr Talhaus? Ich kenne doch den Wortlaut des Testaments Ihres seligen Herrn Vaters, wonach Ihnen dringend anempfohlen wird, den eisernen Bestand Ihres Vermögens, der vorsichtig aus dem Geschäft gezogen wurde, niemals anzurühren."

„Gewiß, Herr Direktor Bendemann, das Testament meines Vater ist mir vollkommen gegenwärtig. — Aber in einem Falle, wo es sich darum handelt, meine Haupteinnahme nicht sinken oder gar versiegen zu lassen, ist die Heranziehung ganz selbstverständlich. — Und nun genug davon. — Lassen Sie den ersten Ingenieur die beiden Werkmeister Krause und Falkenberg und den vorarbeitenden Monteur kommen. Ich werde nachforschen, wodurch der Fall bei der Neuheringer Aktiengesellschaft entstanden ist und die nötigen Anordnungen sofort selbst treffen, da ich morgen nach Hamburg zurückfahren will."

Direktor Bendemann sah starren Auges zu dem jungen Fabrikbesitzer hinüber. Welch ein böser Geist mußte in ihn hineingeraten sein, um einen alten bewährten Beamten und Freund seines Vaters, der den Grundstein der Firma mitgelegt hatte, so zu behandeln. Wie sollte er nun sich verhalten? — Konnte er diese Zurücksetzung hinnehmen, oder war die Zeit gekommen, in der man seiner Dienste nicht mehr bedurfte? — Am Totenbette hatte er Robert Talhaus in die Hand gelobt so lange seine Kraft reiche, nie die Fabrik im Stich zu lassen. — Bisher hatte er es getreulich gehalten; — jetzt aber wurde es ihm bitter leid gemacht! — Er nahm sich gewaltsam zusammen, um in diesen schweren Augenblicken seiner Pflicht zu genügen.

Er öffnete die Tür zum Bureau und sah, daß bis auf die Prokuristen Löben und Mühldorf keine Beamten mehr im Kontor anwesend waren. Die Mittagspause hatte bereits begonnen.

„Herr Talhaus", sagte er, sich zu diesem umwendend, „die Werkmeister und der Ingenieur sind nicht mehr zugegen. Ich werde sie für nachmittag bestellen."

Darauf empfahl er sich kurz, nahm seinen Hut und ging langsamen Schrittes zum Wohnhaus hinüber.

Paul Talhaus sah ihm einen Augenblick durch das Fenster hinaus nach. Fühlte er, daß er dem alten ehrenwerten Mann mit seinen Worten schweres Leid zugefügt hatte. — Wurde es ihm bewußt, daß er mit seiner Firma auf eine Bahn hinausglitt, die sich unregelmäßig und abschüssig zeigte? — Besaß er die Kraft, das Steuer richtig zu lenken? — Hatte er sich nicht mit Absicht so schroff zu dem vertrauensvollen alten Manne gestellt, um der ihm lästigen Vormundschaft in der Leitung der Fabrik auszuweichen? — War es klug gehandelt? — Gerade jetzt, wo er sich verheiraten und monatelang zu verreisen beabsichtigte? Brauchte er in diesem Augenblick der größten Schwierigkeiten nicht am allermeisten die bewährte Kraft Bendemanns, der Jahrzehnte hindurch der Fabrik vorgestanden hatte?

Eine unangenehme Situation trat für ihn ein. Er konnte gar nicht verstehen, daß ihm, dem verwöhnten Sohn des Glückes, solche Unbequemlichkeiten erwuchsen. Er blickte durch das Fenster nach dem Wohnhaus hinüber. Auf einmal bemerkte er, wie sich eine Gestalt am Fenster zeigte und dem Direktor zuwinkte.

Renate! — Es war Renate! Natürlich würde der Vater jetzt seiner Tochter alles sofort erzählen und sein Herz vollständig ausschütten. Paul Talhaus ging andere Wege, als die bisherigen alten Normen es vorschrieben, — er wollte sein eigener Herr in der Fabrik sein, er bereitete eine Menge Schwierigkeiten, setzte Hunderttausende aufs Spiel und was sonst alles vorgebracht werden mochte — Gott sei Dank, eins konnte Direktor Bendemann Renate noch nicht sagen, daß der Besitzer von Talhausen bereits in einigen Tagen mit Erna von Grotening vermählt sein würde.

Warum auch sollte Renate dies wissen! — Gab es noch eine gesellschaftliche Pflicht zu erfüllen, nachdem Direktor Bendemann selbst die alte einstige Freundschaft schroff zurückgewiesen hatte? Ihm waren jene Worte wohl bewußt: „Draußen sind Sie der Herr, aber hier vor diesem Zimmer erhebt sich eine Schranke!" — Nur gut, die Schranke sollte bestehen bleiben!

Die Mädchengestalt war vom Fenster verschwunden. Paul ließ sich in den Sessel fallen und schaute noch eine Zeitlang vor sich auf die feingeschnitzten Arabesken des Schreibtisches, an dem sein Vater ein Leben hindurch tätig gewesen war.

Folgte er dem klugen, tüchtigen alten Herrn getreu in seinen Fußtapfen, wie er es ihm versprochen hatte. Er mußte sich selbst vorhalten — er tat es nicht. — Ihm fehlte die Lust, sich eng an diesen Platz zu fesseln. Das amüsante Treiben in der Welt

Die grössten Gelehrten

sind sich darüber einig,

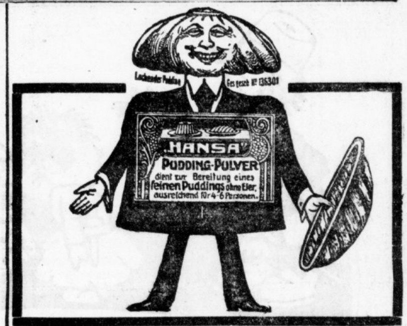
..dass Eckstein-Cigaretten die besten sind.

Eckstein's DA CAPO-Cigaretten

von A. M. Eckstein & Söhne, Dresden.

Stück 3 bis 10 Pfg.

Seit mehr als 25 Jahren Lieferanten der Königl. Italien. Tabakregie. (1700 Arbeiter.)



Cocoline Cocoline

Bester und billigster Ersatz für teures Schweineschmalz!

Cocoline Cocoline

Echter Niemberger Malzkaffee,

zu haben in allen besseren Geschäften von Halle und weiterer Umgebung.

Dieser Malzkaffee ist aus bester Braugerste gewissenhaft erzeugt und da für einen tadellosen Malzkaffee allein ein vorzügliches Rohmaterial das Fundament bildet, so ist dieser Kaffee in seiner Ergiebigkeit, seinem Wohlgeschmacke und seiner Bekömmlichkeit von keiner :: :: anderen Marke zu übertreffen. :: ::

Aktien-Malzfabrik Niemberg,

Niemberg bei Halle a. S.

Bei Schlaflosigkeit nach geistiger und körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Lecithinervin-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzlich unschädliches Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium u. dergl. Giften. Bestand: Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Bromate 20 in 20 Pastillen. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung in Gläsern à M 1.50. Depots in Halle a. S. Engelapoth., Hirschapoth., Hohenzollernapoth., Löwenapoth.

Papier u. Tüten

für Bäcker, Fleischer, Viktualienhdl. 2c. Seiden- u. Krepp-Papier für Gärtner u. Blumengeschäfte. Geschäftsbücher für sämtliche kaufmännische Fächer.

Olearinsstr. 9. Julius Mittler, Olearinsstr. 9.

X Dr. Hagens Nerventropfen, Fl. 1 M. X altbewährt bei Schlaflosigkeit, nervösen Magenbeschwerden, geist. Ueberanstrengungen 2c. Hauptdepot: Löwen-Apotheke, Halle S., am Markt.

Schnupfen beseitigt Crème Déhné in weniger als 24 Stunden. 50 Pfg. in Apotheken u. Drog.

Wer seine Frau lieb hat, vor Krankheit u. Siechtum schützen will, verlange Dr. Henkels Buch „Ehe ohne Kinder" gegen 50 Pf. in Briefm. Fr. Linser, Berlin-Pankow 432.

Kräuter- u. Altheebonbons gegen Husten u. Heiserkeit empf. Alb. Hampe, Leipzigerstr. 66. Mitglied d. Rab.-Sp.-V.

Tolles Zahnweh stillt sof. Dr. Bufleb's dest. Zahntropfen a Fl. 50 Pf. Wer hohle Zähne? plombiere mit Dentinkitt a Fl. 50 Pf. Nur in der Drogerie von Otto Kramer, gegenüb. der Glauchaischen Kirche.

Geröstete Kaffees von Mk. 1.40 bis Mk. 2.20 empfiehlt in vorzügl. Qualität Carl Booch, Breitestr. u. Marktplatz, im Turm.

Käse, hochfein, Holsteiner, Holländer, 10 Pfd. Probe-Postkolli M. 3.40, Bahnsendungen Pfd. M. 0.32. Gerh. J. Voigt, Kiel.

Hüte und Mützen kaufe ich nur im Spezialgeschäft von Fritz Eisbein, Kleinschmieden 6, Eing. Steinstr.

Schriftliche Arbeiten als: Examen-Arbeit., Dissertat., Abschriften all. Art nach Diktat und Konzept, sowie Vervielfältig. und alle Schreibmaschinen-Arbeit. fertigt schnell und billig an Urania-Schreibmasch.-Büro Barfüßerstraße 9.

2745 Frauen erreicht. durch mich eine leichte Entbindung. Näher. mit 2745 beglaub. Anerkennungen geg. Rückp. Frau E. Johannes, Bremen 75 Postf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103284/fragment/page=0013
DFG

draußen lockte ihn; — der Nervenkitzel der Zeit schien ihm begehrenswerter, als hier zu arbeiten und Schätze aufzuhäufen. — Das Bewußtsein aber, ein Glied in jener Kette zu sein, die unaufhörlich angespannt ist, um vielen Familien das tägliche Brot zu erhalten; das Pflichtgefühl, dem gewaltigen Vorwärtsstreben der Industrie, dem Emporblühen des Staates ein Förderer zu sein, hatte Paul Talhaus nicht. Er begriff nicht die großen Aufgaben, die seiner harrten und den Mann erst zu dem machen, was er wirklich sein soll, ein unaufhaltsam Schaffender, ein für das Allgemeinwohl bemühter Geist.

Sein Inneres war eine flache Ebene, ohne den erhöhten Aussichtspunkt, von dem erst der Blick in die Ferne schweifen kann. —

Paul besann sich, daß in seiner Wohnung das Mittagessen bereit stand. Es freute ihn nicht, allein speisen zu müssen. In der letzten Zeit hatte er die Dinerstunde stets angenehm mit Erna und ihrer Mutter in den elegantesten Restaurants Hamburgs verbracht. Am liebsten hätte er in diesem Augenblick gewünscht, mit den großen, rauchgeschwärzten Fabriken Talhausens in gar keiner Beziehung mehr zu stehen.

Wie angenehm wäre es für ihn, wenn die darin angelegten Millionen auf der Bank liegen würden. Alle Lasten, Verpflichtungen und Aergernisse für ihn zerstorben in ein Nichts, er konnte mit Erna ein Leben ungetrübt durchschwelgen. — Wer hatte heute jedoch ein so großes Anlagekapital für den Erwerb einer großen Fabrik flüssig. Er mußte sich also das Joch gefallen lassen, wenn es ihm auch unliebsam genug war. — — —

Paul trat in das Kontor hinaus und bemerkte dort den alten Kassierer Löben, der damit beschäftigt war, einige Abrechnungen fertig zu stellen.

„Warum gehen Sie nicht zu Tisch, Herr Löben?“ fragte er den bewährten Beamten.

„Ich opfere gern ein bißchen Zeit, Herr Talhaus. Nachmittags muß ich vollständig à jour sein, das ist nun einmal notwendig, um glatte Bahn für die neue Arbeit zu haben.“

Paul horchte auf. Die Worte klangen ihm wie eine leise Mahnung. Was waren doch in der Fabrik unter den alten Beamten seines Vaters für ganz entgegengesetzte Anschauungen als die seinigen verbreitet. Wie eine gewaltige dunkle Masse hob es sich gegen ihn empor und legte sich gleich einem Alpdruck auf seine Brust. — Er vermochte diesen nicht abzuschütteln, — nur fort — fort, aus dieser schweren, beklemmenden, kohlendunstigen Luft in das freie Leben Hamburgs. — Dort konnte er erleichtert aufatmen. Schon war es ihm zuwider, daß er für nachmittag die Konferenz angesetzt hatte — am liebsten eilte er sofort zurück.

Hastig nahm er in seiner Wohnung das Mittagsmahl ein und ging dann prüfend durch die gesamten großen Räume. Warum sollten die vielen wertvollen Sachen in Talhausen verbleiben. War es nicht angezeigt, wenigstens einen Teil davon mit zur neuen Einrichtung in Hamburg zu verwenden. Die Prunkstücke und wertvollen Kunstgegenstände, die sein Vater mit vielem Geschmack erworben, konnten doch die Villa ausschmücken helfen.

Er rief deshalb Frau Rohr herbei, um ihr die nötigen Anweisungen zu geben. Diese war nicht wenig erstaunt, als Paul anordnete, daß die schönsten Möbelstücke und Kunstwerke nach Hamburg gesandt werden sollten.

„Ich habe alles sorgfältig instand gehalten, Herr Talhaus“, sagte sie. „Kein Stäubchen ist darauf gekommen. Wird Ihr Diener es auch ebenso versorgen?“

„Es verändert sich bei mir vieles, Frau Rohr. Ich richte mir eine Villa am Harvestehuderweg ein und brauche dazu die Sachen.“

„Eine Villa, Herr Talhaus!“ Wollen Sie eine ganze Villa allein bewohnen?“

„Allein nicht“, lachte der junge Mann, „aber mit meiner zukünftigen Frau.“

„Mit Ihrer zukünftigen Frau?“ rief die alte Dame ganz erstaunt, „ja du lieber Gott, davon weiß ich doch kein Sterbenswörtchen, Herr Talhaus. — Ist es wirklich wahr? — Ach, du meine Güte, solch ein bedeutungsvolles Vorkommnis, und niemand hat eine Ahnung. — Ja, Herr Talhaus, verzeihen Sie nur, aber es ist doch ein so großes Glück für das liebe Fräulein.“

„Wie? Was? Frau Rohr — ich verstehe Sie nicht.“

„Nun wird doch alles wieder gut und die ganze Stimmung gleich eine andere sein, wenn Sie solchen Entschluß gefaßt haben.“

„Aber Frau Rohr, ich weiß wirklich nicht, was Sie meinen?“

„Herr Gott, Herr Talhaus, ich dachte doch — — es kann nur eine sein, die Sie heiraten wollen! — Der größte Wunsch Ihres seligen Herrn Vaters war es immer, und nun — — der Unfall kam so schrecklich dazwischen. — Aber es ist noch Hoffnung vorhanden, daß der Arm gut heilt.“ —

Die alte Dame geriet ganz in Aufregung.

Paul befand sich in einer peinlichen Lage. Es mußte in Talhausen wie eine abgeschlossene Sache betrachtet worden sein, daß er Renate zur Frau nahm.

Der Vater hatte einst im Scherze zu ihm gesagt: „Ein besseres Hausmütterchen wie Renate kannst du nie bekommen, Paul!“ — Warum sollte dies in sein selbst gebildetes Leben hinüberreichen. — Es blieb ihm nichts anderes übrig, um jedes Gerede zu unterbinden, mußte er Frau Rohr mit der Tatsache bekannt machen. Er sagte darum kurz:

„Meine zukünftige Frau ist die Tochter von Frau Majorin von Grotening in Hamburg. — Diese wird die Einrichtung der gemieteten Villa selbst in die Hand nehmen, und Sie haben nur die Absendung der bezeichneten Sachen zu veranlassen, Frau Rohr. Uebrigens bleiben Sie in Ihrer alten Stellung, da ich nach der Hochzeitsreise mich ja tageweise in Talhausen aufhalten werde.“

Die Haubenflügel der alten Dame zitterten ganz gewaltig. — Das war ja etwas ganz Außerordentliches. — Herr Talhaus wollte ein Offiziersfräulein heiraten — er hatte es nicht einmal angezeigt — und dann — — —

„Du meine Güte!“ stieß sie plötzlich laut hervor, „das arme Fräulein — — —“ dann stockte sie wieder und verschluckte den Namen Renate.

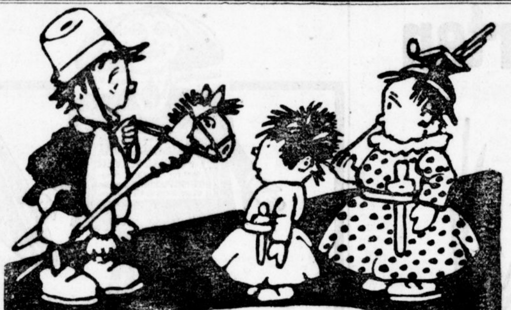
Eingeschüchtert sah sie zu dem Fabrikbesitzer auf, als wollte sie noch eine Frage stellen. Aber der sonst so freundliche Herr Talhaus hatte eine derartig finstere Miene aufgesteckt, daß ihr jedes weitere Wort auf den Lippen erstarb. So stotterte sie nur verlegen:

„Nein, solche Ueberraschung, Herr Talhaus! Darf ich Ihnen meinen ergebensten Glückwunsch sagen und meine beste Empfehlung an das gnädige Fräulein auftragen, das nun Herrin von Talhausen werden soll. — Und weiß es schon Herr Direktor Bendemann?“ setzte sie fragend hinzu.

„Ich habe keine Veranlassung gefunden, es ihm mitzuteilen, Frau Rohr. Herr Direktor Bendemann hat sich seit einiger Zeit derartig zu mir gestellt, daß wir nur geschäftlich mit einander verkehren. Im übrigen werde ich noch heute nach Hamburg zurückfahren, sobald meine Konferenz im Kontor erledigt ist. Halten Sie daher alles in Bereitschaft.“

„Wollen Sie denn gar nicht hinübergehen, Herr Talhaus? Fräulein Renate wünscht doch so sehr, Sie einmal zu sprechen. Es geht ihr etwas besser. Sie ist aufgestanden, nur noch etwas bleich sieht sie aus. Sie würden ihr durch ein paar freundliche Worte eine große Freude bereiten. Ich weiß es ganz bestimmt, es ist so.“

(Fortsetzung folgt.)



„Kopf hoch“

und aufgepasst! Die Parole für heute und immer lautet nach wie vor:

Rheinperle und Solo

Margarine sowie die beliebte

Pflanzenbutter-Margarine Cocosa

Die beliebtesten Butter-Ersatzmittel in millionenfacher Verbreitung. — — Überall erhältlich!

Allein. Fabrikanten: Holl. Marg.-Werke Jurgens & Prinzen G.m.b.H. Goch.

Rheinperle, Solo & Cocosa statt Butter das beste!

Speise- u. Wohnzimmer in Eiche u. Nußb. in gediegener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung empfiehlt

G. Schaible, Kunsttischlerei, Grosse Märkerstr. 26, Alter Markt 1.

Transp. nach allen Orten Deutschlands frei. Kataloge gratis und franko.

Reinige dein Blut!

Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang n. d. Kopf, Fettleibigkeit f. d. Folg. ein. schlecht. Blutmischung. Glänz. bewährt hat sich Apotheker Götzes antirheumatischer Blutreinigungstee 150 in P. a 1,50 u. 3,00 M. u. Goetzin-Pillen No. 150 i. Schacht. a 1,50 Mk. zu hab. i. f. all. Apotheken, sich. i. d. Hirsch-, Bahnh.-, Engel-, Löwen-Apoth. 2c.

Deutsche erstkl. Solidaria-Fahrräder auf Wunsch Teilzahlung!

Anzahl.: 20, 30, 50 Mk. Abzahl. 7—15 Mk. mon. Zubehörteile spottbillig. Preislist. grt. J. JENDROSCH & Co., Charlottenburg No. 35

Reparatur. an Waschgefässen dauerh. u. billig. Böttcherei Schülershof 1.

Das alte Lied

Wenn wir tagtäglich dasselbe essen oder trinken, so besteht die Gefahr, daß uns das Gericht nach einiger Zeit überdrüssig wird und sich das Verlangen nach einem Wechsel einstellt. Bei dem täglichen Genuß von wirklich gutem Cacao — Van Houtens Cacao — stellt sich das Bedürfnis des Wechsels nicht ein, weil Aroma und Wohlgeschmack bei dieser Marke sich in höchster Entwicklung vorfinden. Hierzu kommt noch der große Vorteil, daß Van Houtens Cacao absolut keine schädliche Einwirkung auf die Konstitution hat, wie z. B. Kaffee, daß er leicht löslich und vor allem leicht verdaulich ist. Man halte sich an die Marke Van Houten. Sie ist im Gebrauch sehr ausgiebig und daher auch billig.

Zur Holzbearbeitung mit Maschinenbetrieb empfiehlt sich die Werkstatt Wörmlitzerstraße 7.

Putz chik und billig! Aeltere Hüte werd. modernisiert. Leipzigerstraße 20, I.

Billiee Talamtstraße 8, vis-a-vis Marktkirche. Giessmann.

Paul Lindner

Molkereibutter en gros

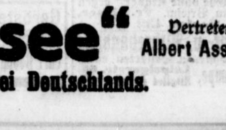
jetzt

Kleine Ulrichstr. 18a.

— Fernsprecher 2418. —

Kolossal billig!

Infolge großer Fänge



Kabeljau ohne Kopf Pfund 22 Pf.

Karbonaden vollständig bratfertig Pfd. 28 Pf.

Bratschellfisch Pfd. 19 Pf. Portionsschellfisch Pfd. 28 Pf.

Telephon 1275. Gr. Ulrichstr. 58. „Nordsee“ Vertreter Albert Assmus.

Grösste Hochseefischerei Deutschlands.

Giftweizen, sicher wirkend, empfiehlt Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31

Räum- u. and. Fuhren nimmt an Hoffmann, Krausenstr. 26.

Hundekuchen Zoologische Handlung, Geiststr. 26.

Dam.- u. Kinderkleid. w. saub. u. gut sitz. angef. Martinstr. 21, H. II. I.

Ehrenerklärung.

Die Beleidigung gegen Frau Emma Schwarz nehme ich hiermit zurück und erkläre dieselbe als unbescholten. A. M.

Schneiderin empf. sich in u. auß. dem Hause. Augustastr. 3, I.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Böttgen.

Neu! Zirkus in der Walhalla. Neu!

Marquise Dasole mit ihren 7 Ponys. — Clown Mago.
Zirkus Avilo aus England. — Werner & Amoros.
„Beim Flirten erwischt". — Mstr. Claudius. — L. Maly.

Gastspiel: Der spanische Caruso.

Bernh. Posen. — Las Hernandez. — Jaques Braun. — Biograph.

Neu! **Bier-Palast** Neu!

Täglich

Italienisches Damen-Orchester.

7 Damen. Dir. **Zechini.** 1 Herr.

Nur noch einige Tage

Lajos

RIGO

Wintergarten.

Central-Café

Halle a. S., Grosse Ulrichstr. 62, I.

Neuer Separataufgang.

Vornehmes Familien-Café.

Alle Café-Spezialitäten. — Original-Biere.

Vorzügliche Küche.

Exquisite Speisenkarte. Gutgepflegte Weine.

Eigene Wiener Konditorei.

Täglich frisches Gebäck. — Auswahlreiches Buffet.
Bestellungen ausser Haus prompt und geschmackvoll.

Telephon 3788.

Alles strömt nach dem

Bratwurstglöckle. Warum?

Neuester Schlager, nur einige Tage.
Halle steht Kopf; oder der **Hosenrock.**

Wilhelmsgarten.

Heute Montag zur Feier des

30jährigem Geschäftsjubiläums

Beginn des Gastspiels der in Halle bereits rühmlichst bekannten
14jährigen Violinvirtuosin **Dora Meyer.**
Die Künstlerin trat zuletzt am 22. Jan. 1911 im Stadtschützenhause auf.

Photo-Apparate u. Bedarfs-Artikel

kaufen Sie vorteilhaft bei

Dunkelkammer im Hause. **Max Ott, Drogerie,** Steinweg 26.

Die Verlegung meiner

Fein- u. Kuchenbäckerei

nach Kleine Märkerstr. 10 findet **erst am 1. April statt.**
Bis dahin wird der Verkauf im alten Lokal, **Leipzigerstr. 102,** fortgesetzt.

August Lauffer Nachf.

Inh. **Emil Wunderlich.**

Um an der

Börse zu gewinnen

muss man unbedingt gut beraten sein. Leset die weltberühmte Finanzzeitung

„Von der Pariser Börse".

Demnächst empfehlen wir unseren Lesern ein Wertpapier welches mehr als

50%

steigen wird. Wegen eines zweimonatlichen Gratisabonnements wende man sich direkt an die Direktion der Finanzzeitung **„Von der Pariser Börse"**, Abtlg. 9, **Paris,** 14. Rue de Châteaudun.

Jacketts, Kostüme, Mäntel fertige gutsitzend an, auch werden unmodern geword. umgearbeitet **Dorotheenstraße 34, III. l.**

Leihhaus-Pfänder besorgt prompt und diskret **Frau Scheer,** Oleariusstraße, Ecke Graseweg.

Stadt-Theater in Halle.

Dienstag den 28. März.
190. Vorstell. im Abonn. 2. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Aufzügen von Eugen d'Albert.
Spielleitung: Raven.
Musikalische Leitung: Mörike.

Sebastiano, ein reich. Grundbesitzer	B. E. van Horst
Tommaso, d. Aelteste der Gemeinde	Franz Schwarz.
Moruccio, Mühlknecht	Theo Raven.
Marta	Albine Nagel.
Pepa	M. Hausmann.
Antonia	Lotte Boß.
Rosalia	Marie Kampf
Nuri	Irmg. Kühn.
Pedro } Hirten (im Dienste Sebastianos)	O. Lähnemann
Nando }	Fritz Gruselli.
Der Pfarrer	Emil Lübben.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Dienstag zum **letzten** Male:

Kümmre dich um Amelie.

Mittwoch **Familien**-Abend.
KLEINE PREISE (30 45 75 110).
Letzte Aufführung von

Feldherrnhügel.

Reinau Einziges Gastspiel. Sudermann's Glück im Winkel Freitag, 31. März.

Vor und nach dem Theater
— die vortrefflichste Küche —
— die edelsten Weine —
im **Weinhaus Brostowski.**

Café Roland.

Täglich Konzert, ausgeführt vom
Elite-Tonkünstler-Ensemble
unter Leitung des Kapellmeisters und Komponisten **R. Kipke.**
— Anfang 7 Uhr abends. —
Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

Bernhardt's Konzerthaus

Oberpollinger.

Täglich
Im Reiche der Hölle.
Intern. Tamburitza-Ensemble
Dalmatia.

Hallescher Verein für ärztliche Mission (A. V.).

Die Mitglieder werden zur **Jahres-Versammlung** am Donnerstag den 30. März, nachmittags 6½ Uhr im **„Kronprinz"** eingeladen.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Rechnungslegung. 3. Ergänzungswahl für den Verwaltungsrat. 4. Allgemeines.
Halle a. S., den 25. März 1911.
Der Vorstand.

Mittwoch **Schlachtefest** bei **Gustav Hanke,** Hermannstr. 13.

Jeden Dienstag **Schlachtefest.** **O. Grabaum,** Mansfelderstr. 3. Hochfeine Wurst wie bekannt.

Jeden Dienstag **Schlachtefest.** **Joh. Fischer,** Gr. Gosenstr. 39.

Zahle Geld zurück

Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosig weiße Haut erhält. Sie durch mein **„Tadellos"**, das Vollkommendste dies. Art. Bild. keinen Fettansatz in Taille und Hüften. Aeußerl. Anwendung. Zahlreiche Anerkennung. Garantiesch. auf Erfolg u. Unschädl. Dose 3 M., p. Nachn. 30 Pf. mehr. 2 Dosen 5 M. zur Kur erforderl. Diskr. Zusendung nur durch
Frau A. Rebelsiek, Braunschweig, Breitestraße 18.

Kleider-Stickereien,

Spezialität: **Kurbel-, Plattstich-, Perlstickereien**
in jeder Ausführung auf jedem Gewebe nach Modevorlagen und eigenen Entwürfen.

Otto Seifert,

Kunst-Stickerei, eig. Werkstatt, jetzt: **Gr. Brauhausstr. 30,** II, Passage Hallesche Zeitung.

Elektrisiere dich selbst. Broschüre und Preisl. umsonst. **Schoene & Co., Frankfurt M 37 I**

Zöpfe v. Mk. 3.— an. **E. Sonnicke,** Gr. Klausstraße 39 am Markt.

Zahnersatz.

d. Z. 1.50—4 Mk. **Anerkannt nur gediegenste Fachleistung.** Zahnschmerzbeseitigung je nach Fall, auch ohne Ziehen. Plomben 1—5 Mark.
Tägl. 12—1: Klinikspreise.

Zeitler, Zahntechniker. Seit 1885 in Halle.
Jetzt **Schulstr. 7, II.**

Kräft. bürgerl. Mittagstisch **Frau L. Hoske,** Krondorferstraße 3, I.

Damen find. ruh. diskr. Aufn. bei **Witwe Künzel,** Heb., **Hannover,** Grupenstr. 2.*

Franz Frank

Konzert- und Oratoriensänger.
= **Sologesangschule.** =
Prospekte in den Musikalien-Handlungen. Anmeldungen erb. **Wilhelmstraße 17,** II

Nur heute und morgen noch im

Bio

Gr. Ulrichstr. 57.

Der Ueberlandflug Weimar-Gotha.

König von Rom

große Tragikomödie.

Vorbestraft

modernes Drama aus dem Gesellschaftsleben und das übrige Programm.

Skatspieler

finden jeden Nachmittag Anschluß **Badischer Hof,** Leipzigerstr. 39.

Carl Booch,

früher **C. H. Hollstein,** Halle a. S.
Schokoladen-, Honigkuchen- und Zuckerwaren-Fabrik.

Persönlich in **Halle** zu sprechen Mittwoch und Donnerstag den 29. u. 30. März Hotel **Stadt Berlin** v. 9—5 Uhr.

Polster-Arbeit fertigt **Nane,** Gr. Klausstr. 38.

Echte Thür. Kümmelkäse,

sowie hochfeine **Schimmelkäse** empfiehlt 100 Stck. 5 Mk. p. Nchn. größere 100 „ 6 „ „ „
Abschlüsse gesucht.
Otto Kaiser, Eckartsberga i. Thür.

Glasaquarien-

Gelegenheitskauf, rein weiß
hoch lang breit
35 × 32 × 12 à Mk. 1.—
Zoologische Handlung, Geiststr. 26.

Bei

Flechten und Ausschlag

wird

Obermeyers Herba-Seife warm empfohlen!

Herr H. Glatthaar in Appenrod (Oberh.) schreibt:
„Gerne bezeuge ich Ihnen heute, daß ich seit längerer Zeit Ihre Obermeyers Herba-Seife bei meiner Frau, welche einen Flechtenausschlag (Herpes avis) hatte, verwandte und zwar mit dem allerbesten Erfolge."
Obermeyers **Herba-Seife** zu haben in allen Apotheken, Drog., Parfüm. à Stck. 50 Pf., 30% stärker. Präparat Mk. 1.—.

Ueblen Mundgeruch.

Fäulniserreger im Munde u. zwischen den **Zähnen** beseitigt **„Helgolandia"**, Bahnpost-Tüte 50 Pfg. Erhält die **Zähne blendend weiß,** ist herrlich erfrischend im Geschmack. Bahnhofs-Apotheke a. Bahnhof.

Hunde

werden blitzblank mit Dr. Busleb's **medizinischer Hundeseife.** Bester Schutz vor Räude. à Kart. 50 Pfg. Nur in der Drogerie v. **Otto Kramer,** Gegenüber d. Glauchaischen Kirche.

Magenleiden!

Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden kann man sich **selbst** heilen. Auskunft giebt **kostenlos** gerne an jedermann **Krankenschwester Marie,** Nicolastr. 6 in Wiesbaden. A. 121.

Plissee z. Leg- u. Sonnenfalten, Röcke für Konfirmanden empfiehlt billigst
A. Schulze, Sternstraße 8, Ecke Kl. Brauhausstraße.

Polster-Arbeiten werden sauber und billig in und außer dem Hause, auch nach auswärts angefertigt **Gr. Steinstr. 31, H. II.**

Vogelfutter.

Bernh. Lallach, Schwetschkestr. 11a.

Frauenleiden,

Rat und Hilfe.
Frau **Rumschöttel,** fr. Hebamme, **Berlin,** Hohenstaufenstr. 54.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Nur noch 5 Tage das große März-Programm.
W. Collins **„Triumph der Schönheit",**
künstlerische Terracotta-Imitationen, gestellt von 4 Damen.
5 Romantiques. — 2 Rostocks.
Lilly u. Fred Irwing im **„Walzerfieber".**
und die übrigen großen Attraktionen.

H. Müller, Grosse Märkerstr. 3.

Anfertig. von Blas-Instrumenten

in eigener Werkstatt. Grösstes Lager in

Violinen, Bogen, Futteralen etc.

Reparaturen billigst.

Elegant schnelllaufend u. unverwüstlich sind

ADLER

RÄDER

Seit Jahrzehnten als
erstklassige Qualitätsmarke
allseitig anerkannt.

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A. G., Frankfurt a. M.
Gegründet 1880. ca. 4000 Arbeiter.
Königl. Preuss. Staatsmedaille in Gold für gewerbl. Leistungen.
Vertreter: **H. Schöning,** Grosse Steinstrasse 69.

Seydlitzsche Höhere Mädchenschule,

Karlstrasse 6.

Anmeldungen neuer Schülerinnen für das Ostern beginnende neue Schuljahr werden von der Unterzeichneten **täglich** von 11—12 Uhr entgegengenommen.

Die Direktion: **Emma Seydlitz.**

Unterricht i. musikalisch. Gymnastik

(Entwicklung d. rhythmischen Gefühls) f. Kinder v. 6 Jahr. an. Bei genüg. Beteilig. Sonderkursus f. Erwachs. Wöchentl einmal pr. Vierteljahr **10 Mk.** Geschwist. Ermäßig. Beginn Ende April.
Camilla Mathy. Hedwig Nottebohm.
Auskunft und Anmeldung **Heinrichstraße 8,** I.

Breslau III, Freiburgerstrasse 42

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt

gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die
Einjährig-Freiwillig.-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- u. Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer höheren Lehranstalt. **Streng geregeltes Pensionat** mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährliche Gymnasial- und Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. Fortan auch **Damenkurse** zur Vorbereitung für die **Primaner- und Abiturientenprüfung.** 1910 **bestanden,** meist mit grosser Zeitersparnis,

91 Prüflinge, nämlich 14 Abiturienten

3 nach OI, 17 nach UI, 5 Extraneer die Schulprüfung einer Realschule bzw. eines Progymnasiums, 11 nach OII, 18 nach UII, 9 nach OIII, 2 nach UIII, 1 nach IV und 11 Einjährige.

Prospekt.

Ungeziefer jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller :: Garantie ::

Deutsche Vers. geg. Ungeziefer, **F. Glaner,** Mauerstr. 2. Teleph. 3645.
Abonnement ganzer Anwesen äußerst billig.

Runkelsamen.

Gelbe Eckendorfer pro Zentner **33 Mark.**
Rote Eckendorfer pro Zentner **33 Mark.**
Orangegelbe Walzen pro Zentner **33 Mark.**
50—99 Pfund **35 Pfg.,** 1—49 Pfund **38 Pfg.** pro Pfund
anerk. Saat der Landw.-Kammer für die Prov. Sachsen unter Garantie von 97% Reinheit und 150% Keimfähigkeit bietet an frei Halle a. S. **Sack 1 Mk.** gegen Nachnahme.

Franz Walther, Kleinkugel b. Halle.

Infolge bedeutender Vergrößerung meiner

Möbel-Ausstellungsräume

bin ich in der Lage, meiner werten Kundschaft mit noch größerer Auswahl in nur soliden

Möbel-Ausstattungen

in jeder Preislage zu **Mk. 200, 350, 450, 600, 800** bis **3000** u. höher zu anerkannt billigsten Preisen dienen zu können.
Empfehle als sehr preiswert am Lager:
Kompl. Speise-Zimmer, Salons, Herren-Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, moderne Küchen etc.
Besichtigung meiner Ausstellungsräume jederzeit ohne Verbindlichkeit gern gestattet. — Transport frei Haus.

M. Schemmels Möbelmagazin,

Rannischestraße 3.

Der

Stolz jedes Büros

ist die

Adler,

wovon mehr als

70000

im Gebrauch sind.

Allein-Vertreter:

Aug. Weddy,

Kontor-Bedarf,

Leipzigerstr. 22/23.

Ziehung 4. u. 5. April 1911.

Berliner Pferde-Lotterie

6039 Gew. Wert Mark

100000

Hauptgew.: W. Mark

10000

6000

Lose à 1 M. Porto u. Liste 20 Pf. 5 Lose einschl. Porto u. Liste nur 5 M. empfiehlt auch gegen Nachnahme

Carl Heintze,

Berlin W. Unter den Linden 3.

Um jedermann Gelegenheit zu geben, sich von der Güte meines garantiert naturreinen

Bienen-Honigs

zu überzeugen, offeriere denselben 9 Pfd. netto zu 6.90 M. franko. 3 Dosen à 9 Pfd. 20 M. fr. 40 Pfd. zu 25 M. ab hier. Allerfeinsten **Honigkuchen** 8 Pfd. zu 5.60 M. fr. Nachnahmesendungen 35 Pf. mehr. 1000e von Nachbestellungen u. Anerkennung. Imkerei Meermann, Werlte (Bez. Oldenb.) Nr. 114.

Irrigateure

komplett von **80** Pfg. an per Stck.

Bett-Unterlagen

für Kinder v. **15** Pfg. an.

„ Erwachs. **70** „ „

sowie

sämtl. Bedarfs-Artikel

für

Wöchnerinnen

in großer Auswahl, billigst.

Ferner:

Baby-Wagen

zum Wiegen

(auch leihweise).

Hugo Nehab

Nachf.,

27 Große Ulrichstraße 27, 66 ob. Leipzigerstraße 66.

Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.

Mitglied d. Rab.-Sp.-Ver. 5 % Rabatt.

Für die Schule!

Schreibwaren

Schiefertafeln	20 18 8 ₰	Radiergummi	3 ₰	Tintenwischer	5 ₰
Schiefertafeln poliert 52 42	38 ₰	Löschblatt groß. Bogen	3 ₰	Löschblätter 10 Stück	4 ₰
Schreibhefte	8 5 ₰	Tafelmappe 42 25	9 ₰	Etiketts für Oktavhefte 100 Stück	10 ₰
Schuldiarien	8 ₰	Reisszeuge 3.95 2.95 1.50 98 68	28 ₰	Etiketts für Quartbefte 100 Stück	20 ₰
Wachstuchheft liniiert kariert 22	17 ₰	Tuschkästen m. Grund-Farben 48	22 ₰	Griffelspitzer	4 ₰
Aufgabehefte	4 ₰	Lineale 8 5 4	2 ₰	Ordnungsmappen 45 38	20 ₰
Oktavhefte liniiert	7 4 ₰	Stundenpläne 5	1 ₰	Bleistifthülsen	3 ₰
Schulfedern 3 Dutzend	9 ₰	Umsteckhalter m. Feder u. Blei	9 ₰	Schulbleistifte Dutzend 40 28	18 ₰
Federbüchsen	8 5 ₰	Tuschpinsel	3 ₰	Schulfederhalter	7 4 1 ₰
Schieferstifte 100 Stück	48 ₰	Zirkel einzeln 98 48 28	9 ₰	Reissbretter	98 ₰
Schieferstifte im Karton	7 ₰	Farbstifte im Etuis 65 48 35 25 9	4 ₰	Winkel 48 38 28	25 ₰
Federkästen	25 12 6 ₰	Pastell-Etuis 22 18 12	9 ₰	Kurven	23 ₰
Tafelschwämme	8 3 ₰	Notizbücher 10 8	4 ₰	Reisskohle im Karton	5 ₰
Schultinte	8 5 ₰	Transporteure 10	3 ₰	Reissbrettstifte 3 Dutz.	6 ₰

Schul-Tüten in grosser Auswahl

Schul-Schürzen in allen Farben u. Garnierung. **enorm billig.**

Butterbrot-Papier 100 Blatt **20** Pfg.

Schul-Tornister

für Knaben

Ledertuch, Ledertuch mit Lederriemen eingefaßt	98	35 Pf.
Plüschdeckel, eingefaßt, Lederriemen	3.75 bis	95 Pf.
Seehunddeckel, imit., eingefaßt Lederriemen	4.95 bis	95 Pf.
Segeltuch, brauner Lederriemen	3.85 bis	1.95
Rindleder, schwarz u. braun, Lederriemen	7.50 6.45 5.50	4.25
Frühstückstaschen, Wachstuch	25	10 Pf.

für Mädchen

Ledertuch, eingefaßt, Lederriemen	1.45 bis	38 Pf.
Segeltuch für Hand und Rücken	3.95 bis	1.25
Pluviosin, bester Ersatz für Leder	3.75 bis	2.25
Rindleder für Hand und Rücken	7.50 6.45 5.50	4.25
Schultaschen, Bastgeflecht		38 Pf.
Frühstückstaschen, Rindlederriemen zum Umhängen	1.50 bis	35 Pf.

Bücher-Träger mit und ohne Federkasten.

Kolleg-Mappen in allen Größen und Preisen.

Bücher-Riemen alle Längen mit u. ohne Griff.

Knab.-Anzüge für 3—8 Jahre Strapazierstoffe **2.25**

Schul-Hosen für 3—8 Jahre marinebl. Cheviot 1.25 **98**

Schul-Anzüge sehr haltbare Stoffe 6.50 **4.50**

Schul-Stiefel

Wir übernehmen für jedes Paar, trotz des auffallend billigen Preises ● volle Garantie für Haltbarkeit ●

Rossleder breite u. runde Form, kräftig genagelt

22—24	25—26	27—30	31—35
1.95	2.25	2.75	3.25

Box-Leder naturgemäß. Form, leicht u. sehr dauerh.

22—24	25—26	27—30	31—35
2.65	2.95	3.45	4.45

nach Vorschrift **Turnschuhe** nach Vorschrift.

Schul-Kleid „Erna" 70—100 cm lang 12.50 bis **3.45**

Schul-Capes aus haltbaren Stoffen 3.95 3.25 **1.95**

Mädchen-Jacketts praktische, haltbare Stoffe 5.75 3.50 **2.25**

Hamburger Engros-Lager

Leopold NUSSBAUM G. m. b. H.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 60/61.

Herrliche Reisen

für alle Stände bieten ● die einzig schönen Programme ● der Vergnügungs- u. Erholungs-Studienfahrten X. u. XI. ● der Freien Deutschen Reiseverein- ● gung, rühmlichst bekannt durch ihre vorzüglichen und angenehmen Gesellschaftsreisen. ● Die Reisen führen auf der grossen Salonyacht ● Ile de France ● - 5700 Tons ● ab Marseille ● quer durchs Mittelmeer ● nach Spanien (Barcelona u. Palma) ● Afrika (Algier, Tunis und Carthago), ● Malta, ● Sizilien (Taormina, Messina und Palermo), ● Italien (Capri, Neapel, Pompeji, Rom, Genua) ● u. Monte-Carlo. ● Die Reisen bieten gleichzeitig bequeme Gelegenheit zur Besichtigung der Jubiläums-Nationalfestlichkeiten und internat. Kunstausstellung in Rom (3 Tage). ● Bei ihrer erstkl. vornehmen Ausführung ● in allen Teilen ● sind sie nicht zu vergleichen mit Massenferienfahrten ● auf denen mit sogen. Schlafsaalplätzen zur Unerträglichkeit für alle Mitreisenden ● die Dampfer überladen werden. ● Trotz bequemster u. nicht besser möglicher Ausführung ● billigste Preise. ● Von **430 M.** an schon ein erstkl. Kabinenplatz einschl. aller Kosten für Verpflegung mit Wein ● alle Landausflüge ● nichts ausgeschlossen. ● Man verlange sofort den kostenlosen Prospekt dieser Reisen ● vom 20. Juni bis 6. Juli u. vom 14. bis 31. August ● vom Reiseleiter Rodaateur Baumm in Cöln, Lübeckerstrasse 163.

Keine Schlafsaalplätze, nur 1, 2 u. 3bettige Kabinen

Schulbücher in den neuesten Auflagen.

Schul-Tornister für Knaben und Mädchen.

Bücherträger in mehrfacher Ausführung.

Büchermappen in verschiedenen Größen.

Schieferkasten, neueste Muster, Massen-Auswahl.

Schiefertafeln mit poliert. u. unpoliert. Rahmen.

Schiefergriffel, schwach und extrastark.

Schieferhalter, Schieferweizen, Brot-Dosen mit und ohne Band,

Tafel-Schwämme empfiehlt sehr preiswert

Albin Hentze.

Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins. 24 Schmeerstr. 24.

Wer mit dem Gelde rechnen muß, braucht eine gute Einkaufsquelle!

Mechanische Kleider- u. Wäschefabrik Barfüsserstraße 16

An vielen Großplätzen vorzüglich eingeführt gibt außer ihren Fabrikaten alle Manufakturwaren an Familien auch **auf Teilzahlung.**

Wenn Sie von hartnäckigem

Hautjucken

befallen sind, sodaß Sie durch den übermäßig. Reiz gereizigt, Arme und Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, verschaft Ihnen **Dr. Koch's Kühlsalbe** sofort Erleichter. Topf à Mk. 3.—. Haupt-Depot: Hirsch-Apotheke, Löwen-Apotheke.

Prof. Ehrlich's Bedeut. f. d. Wissensch., sowie **Geschlechtskranke,** Heilung der Gonorrhoe (Harnröhrenausfluss) und Syphilis ohne Quecks., ohne Knspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thiquen's Biochemische Werke, Köln a. d. Dominik. 8 (Hauptbahnh.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103284/fragment/page=0016